

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wälgner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint ausnahmsweise Montag um 2 Uhr Nachmittags.

Budapest, 30. November.

Es ist in hohem Grade bedenklich, wenn jenes Centralorgan des staatlichen Lebens, von welchem jede Reform, jede Verbesserung der öffentlichen Zustände, jede Sanirung bestehender Uebelstände ausgehen sollte, selbst an einer schweren Krankheit laborirt. Erst vor Kurzem haben wir von den krankhaften Zuständen unseres Parlaments ausführlicher gesprochen und schon wieder müssen wir dieses unerquickliche Thema behandeln. Mit jedem Tage werden die Verhältnisse in unserem Abgeordnetenhaus ärger, mit jedem Tage wird die Herbeiführung einer heilsamen Umkehr dringender. Das seit Jahren verfolgte System der oppositionellen Parteien, die liberale Partei und jede aus ihr hervorgehende Regierung durch ununterbrochene und ziellose Angriffe abzunutzen, muß schließlich zur Selbstabnützung der betreffenden Parteien, aber auch — und das ist das eigentliche Bedenkliche — zur Defakanz des parlamentarischen Systems führen. Die zwischen dem Minister des Innern und einem oppositionellen Abgeordneten aufgetauchte Affaire hat wieder einmal wie ein Blitz in die trostlose Oede unserer parlamentarischen Verhältnisse hineingeleuchtet. Sollen wir uns da in banalen und, wie die Erfahrung zeigt, unnützen Neuerungen der Kritik ergehen, sollen wir nochmals die hundertmal wiederholten ewigen Nachreden von der ethischen Würde des Parlaments, von den hohen Pflichten der Volksvertreter wiederholen? Sollen wir nochmals darauf hinweisen, daß die Reputation der Volksvertretung, die Ehre und das Ansehen des Parlaments nicht das Privateigenthum der Professionschreiber ist, welches sie nach Gutdünken mit Füßen treten können, daß vielmehr in diese Dinge auch die gesammte Bevölkerung, das Land, die Nation ein Wortchen dreinzureden haben und daß schließlich ein Mittel gefunden werden muß, um die Räume der Gesetzgebung von dem daselbst wuchernden Unkraut zu säubern? Es ist kein Zweifel mehr darüber möglich, daß im

ungarischen Abgeordnetenhaus das unparlamentarische Treiben im wahren Sinne des Wortes organisiert ist. Man sieht förmlich, wie bei jedem Worte, welches gewissen Herren mißfällt oder welches einen Vorwand zur Provokation erregt Szenen zu bieten scheint, die Betreffenden in nervöse Zustände versetzen und einen Lärm provoziren, welcher selbst einem so außerordentlich energischen Präsidenten wie Desider Szilágyi die ruhige Leitung der Beratungen physisch unmöglich macht. Bemerkenswerth ist es, daß die notorischen Anhänger der clerikalen Richtung sich in dieser Aktion stets am meisten hervorhoben und durch scharfe Kraftausbrüche, nicht selten durch ehrenrührige Zwischenrufe die Geduld der Majorität fortwährend auf eine harte Probe stellen. Was an diesen fast ununterbrochenen Entrüstungsausbrüchen einer Minorität am meisten auffällt, das ist der Mangel der Aufrichtigkeit der Entrüstung. Man sieht es dem ganzen Gegenstande, der da fast stündlich provokirt wird, an, daß er gemacht ist. Es liegt Sympem in diesem Wahnsinn. Die liberale Partei soll abgenützt werden. Es soll der Beweis erbracht werden, daß einerseits das Ministerium das Parlament zu leiten unfähig, andererseits aber auch das ganze liberale Regierungssystem derart verfaßt sei, daß dasselbe fortwährende Ausbrüche des Hauses provokirt. Es geht also keine andere Rettung aus diesem heillosen Chaos, als die Entlassung des Kabinetts und die Sprengung der liberalen Partei. Man ist nicht im Stande, diese Partei zu besiegen, darum versucht man es, sie vor dem Lande verhaftet und verachtet zu machen.

Es ist ein bezeichnender Zufall, daß die gestrige Funktionirung des im Dienste der Abnützungstaktik operirenden Apparates gerade bei Gelegenheit des Budgetpostens „Reichstag“ stattfand. Die Kosten des Abgeordnetenhauses sind mit 1.680,000 Gulden präliminirt. In früheren Jahren betragen dieselben beiläufig eine Million Gulden. Seit der Erhöhung der Bezüge der Abgeordneten haben sie sich beinahe um 700,000 Gulden vergrößert. Das Hauptmotiv, welches man für die Erhöhung der Abgeordnetenbezüge angeführt hatte, war der Hinweis darauf, daß, wenn diese für das ganze Jahr pauschalirt wer-

den, der parlamentarische Apparat rascher arbeiten würde, denn das Diätensystem verhindere das unnöthige Hinausziehen der Debatten. Es war nicht gerade ehrend für eine so hohe Körperschaft, wie das Abgeordnetenhaus, wenn man annehmen zu dürfen glaubte, daß die Rücksicht auf die Diäten auf die Ausdehnung der Debatten einen Einfluß üben könne. Nun stellt es sich nachträglich heraus, daß die Pauschalirung der Diäten in der angedeuteten Richtung allerdings ganz wirkungslos war. Die parlamentarische Praxis hat sich nicht gebessert, der angestrebte Zweck wurde nicht erreicht. Wenn die Herren Deputirten, namentlich jene, welche sich durch die Arrangirung von lärmenden Szenen auszeichnen, in einer Anwendung heilsamer Selbsterkenntniß zum Bewußtsein dessen kämen, wie das Publikum über das turbulente Treiben im Parlamente denkt, wenn es ein Thermometer geben würde, an welchem das rapide Sinken des Interesses der gebildeten und anständigen Kreise für das Abgeordnetenhaus sichtbar gemacht werden könnte: so hätte man bei Verhandlung der Reichstagspost mit vollem Rechte die Frage aufwerfen können, inwiefern die fast verdoppelten Kosten des Parlaments mit den Diensten im Verhältnisse steht, welche dasselbe leistet. Anstatt dessen wurde wieder das abgedroschene Thema von der angeblichen Fälschung der Wahllisten zum hundertsten Male aufgewärmt. Schon die Thatsache, daß diese Beschwerde den wichtigsten Anklagepunkt der Opposition gegen die Regierung bildet, ist ein Beweis der höchsten Verlegenheit, denn — wir schämen uns fast, diese bekannten Dinge vorzubringen — Jedermann weiß ja, daß die Wahllisten nicht von den Regierungsorganen, sondern von den gewählten Centralauschüssen der Municipien zusammengestellt werden. Auch ist es bekannt, daß die alljährlich revidirten Listen in den Gemeinden öffentlich affichirt und die Wähler ausdrücklich aufmerksam gemacht werden, daß sie, wenn sie sich in ihrem Rechte verkürzt glauben, gegen die Liste appelliren können, und über diese Appellationen entscheidet wieder nicht die Regierung, sondern die königliche Kurie. Wenn Fehler und Mißbräuche vorkommen, so liegt die Hauptsache ganz gewiß in den veralteten, durch endlose novel-larische Verfügungen ergänzten Bestimmungen, von

Der Automat.

(Original-Geniektion des „Neuen Pester Journal“)

Haben Sie schon vom automatischen Arzt gehört? Es ist die allernueste Erfindung. Vor mir liegt eine amerikanische Zeitung, die sie bildlich darstellt. Die Illustration stellt die überlebensgroße Gestalt eines menschlichen Körpers dar — es fehlt nicht einmal der Schnurrbart, der den Mann macht. Dieser menschliche Körper hat eine Fülle von wahren Leiden, durch die eine Nickelmünze passiren kann, und jede Leinung ist mit einer Ueberschrift versehen, die ein menschliches Leiden nennt. Wirft man ein Zehn-Hellerstück in die nächstbeste Leinung, so funktionirt sofort der Automat, indem die Finger ein Medicament darbieten. Leidet Einer beispielsweise an einer hartnäckigen Grippe, die er sich durch vieles Nachwachen in den ersten Parkettagen bei anstrengenden Balletaufführungen zugezogen, so braucht er nur in die höchste, am Scheitel unserer Figur angebrachte Leinung seine kleine Münze zu werfen und der automatische Arzt wird ihm sofort ein unfehlbares Haarwuchsmittel bieten, von dem er Zöpfe bekommen kann, wie die der Anna Csillag. Hat eine schöne Frau zu viele Bonbons genascht und davon Zahnschmerzen bekommen, so kann sie vom automatischen Arzte gegen eine Kleinigkeit eine treffliche Zahnpaste erwerben, die allem Weh ein Ende macht. Die Bühnenaugen quälen Sie? Bitte, hüden Sie sich einmal zur großen Bohse des Doktor-Automaten, er hat ein Mittelchen dafür, das Volkini's Bühnenaugen-linge übertrumpft — schließlich muß ein findiger Theaterdirektor nicht auch das beste Mittel für Bühnenaugen kennen. Sind Sie halb bewußtlos vor Kopfweh? Der Miramainist unser Automaten kostet nur zehn Heller. Und er hat auch ausgezeichnete

Willen, Pflückerchen und Wässerchen für Katarrhe jeder Art, für Genickschmerzen, Bronchitis, Asthma, Blutharmuth, Muskel-Rheumatismus, Magenüberladung, Herzklappen, Unterleibschmerzen, Entzündungen, ja sogar gegen Cholera. Ist die Erfindung nicht ausgezeichnet? Man wird einwenden, daß der automatische Arzt unfähig ist zur Diagnose, aber gar keine Diagnose ist doch besser als eine schlechte und falsche, wie sich dieselbe manchmal auch berühmte Professoren zu Schulden kommen lassen sollen. Und dann wird es ja als selbstverständlich angenommen, daß man bei schweren und räthselhaften Leiden die Hilfe der Fakultät nicht umgeht und sich nach wie vor in altherkömmlicher Weise nach allen Regeln der Kunst von diplomirten Doktoren der Medizin gesund oder zu Tode kuriren und operiren lassen wird, wie dies Sitten und Gewohnheiten der leidenden Menschheit verlangen und vorschreiben. Aber für die kleinen täglichen Uebel des Daseins dürfte der ärztliche Automat doch vortreffliche Dienste erweisen. Dieser kennt keine Nachtruhe, er wird sich, wenn es finster wird, nicht verlegen lassen, er steht den Kranken stets zur Verfügung und er hat kein Weibchen, das großen müde, wenn er um zwei Uhr Morgens Hilfe leisten soll. Er hat im wahren Sinne des Wortes eine eiserne Konstitution und wird in seinem aufreibenden Berufe nie von Uebermüdung übermannt werden. Freilich, ein Geldopfer kostet schon dieser ärztliche Rath. Zehn Heller. Es ist auch eine Summe. Der lebendige Arzt wird zwar mehr, viel mehr verlangen und wäre das Uebel noch so gering oder auch nur in der Einbildung des Hilfesuchenden vorhanden; ihm aber kann man das Honorar schuldig bleiben.

Ausdrücklich sei hier hervorgehoben, daß es sich um keinen Scherz handelt. Der ärztliche Automat ist patentirt, wird nächstens auf allen Straßen Nord-

amerikas funktioniren und sicherlich seine Dienste thun. Er ist nicht berufen, wirklich Krankheiten zu heilen, wohl aber, eine Fülle jener Hausmittelchen, die jeder Mensch gebraucht, in leichter Art dem Geringsten zugänglich zu machen. Bisher verabsolote die Apotheke diese Hausmittel und die Laboranten kamen wirklich schwer dazu, die Arzneien anzufertigen, so oft wurden sie durch das Verlangen nach dem Wiener Tranke, den Dover'schen Kulisern, der doppelt-kohlensauren Soda und den hundert und hundert anderen gangbaren Artikeln unterbrochen, die man in jedem Hause gegen die kleinen Leiden der Menschheit anwendet, ohne einen Arzt zu fragen. In Zukunft soll kein schwer Erkrankter eine Stunde lang warten müssen, bis man in der Apotheke dazu kommt, die verschriebene Medizin zu bereiten, die ihm Erleichterung bringen soll. Der ärztliche Automat steht an jeder Straßenecke und wird den Kundenkreis bedienen, der an Haus- und Kuruskrankheiten leidet.

Zweifellos, dem Automaten gehört die Zukunft. Ist übrigens nicht jede Maschine ein Automat, der arbeitet und schwere Dienste verrichtet, wenn er einmal in Bewegung gesetzt ist? Neu ist uns nur der Automat, dessen Bewegkraft ein Zehn-Hellerstück bildet — das Geld in seiner nacktsten Persönlichkeit, das auch sonst, aber in viel umständlicherer Weise, zu Sklaverei und Galeeremüß der verschiedensten Art zwingt. Schlichtern trat dieser neuartige Apparat zuerst als Waage auf, sein Zweck war kaum mehr als eine Spielerei, eine überflüssige Vermittlung der Kenntniß, wie schwer das geliebte Weib unserer Wahl an Gewicht sei, wie viel Pfund schon das Baby hat und wie viele Kilo die Schwiegermama in Marienbad verloren — ach, es blieben noch immer genug! Heute kann man aber auch schon bei uns andere Dinge durch den Automaten geleistet bekommen, so z. B. Streichhölzchen, die man sich im Vorübergehen,

Die heutige Nummer umfaßt zweiunddreißig Seiten.

...nal...
 ...ortet. (Telephon.)
 ...Gepalais,
 ...20 Jahre steuerfrei,
 ...ig, am Ring gele,
 ...elegant ausgestat,
 ...7 1/2 % des Reiner,
 ...um 2.000 fl., mit
 ...fl. Anzahlung; wie
 ...neues, 4stödiges
 ...Gehaus
 ...n der Andrássy- u.
 ...erstraße, innerhalb
 ...ines, gut gelegen,
 ...r großen Wohnun-
 ...die mit Parketen,
 ...en. Badezimmer
 ...saletter, auf 9
 ...Reinertrag um
 ...fl. mit 30.000 fl.
 ...lung; ferner neue,
 ...reie, modern gebaute
 ...hochhohe
 ...Villa
 ...r Andrássystraße, mit
 ...fieren Wohnungen,
 ...Quadratmeter Flä-
 ...um, um 57.000 fl.;
 ...sch mehrere und grö-
 ...here Villen und
 ...Baugründe
 ...r Andrássystraße per
 ...katflatter von 70 fl.
 ...äris, zu verkaufen.
 ...N heres bei
 ...Emil Löwy,
 ...reit, Tereza-körut 28,
 ...rd 14 von 10—3 Uhr.
 ...biellich 4619
 ...n Lokomobil,
 ...n, Roben, 20linderig,
 ...omobil, 8 HP., zwei
 ...motoren 4 und 6 HP.,
 ...b, eine HP. Dampf-
 ...me, eine Farben-
 ...maschine, eine Far-
 ...schmaschine, eine
 ...entgelmaschine, eine
 ...netmaschine, eine
 ...obelmaschine, zwei
 ...pumpen, diverse
 ...Bohrmaschinen und
 ...Raumwagen eine
 ...ter lange Ggaltir-
 ...hant, eine kleine
 ...ng, eine Rührma-
 ...schine und ein Ganz-
 ...schrot- und Auflo-
 ...in tadellosem Zu-
 ...zu verkaufen in der
 ...nntabrit Verhard
 ...htrauer, Budapest,
 ...ajtsar-ut 1683/5. sz.
 ...4906
 ...Herdoföhen.
 ...empfehlen unter Pa-
 ...lager aller Gatun-
 ...Siebenbürger lang-
 ...ger, sowie anderer
 ...für Zimmer und Bu-
 ...geigneter Holz-,
 ...er Verbe, Futter,
 ...t, Pilsch (Tiger),
 ...bra- und sonstiger
 ...in allen Qualitä-
 ...und Dimensionen zu
 ...billigsten Preisen.
 ...Wogorodj & Stein,
 ...händler, Budapest, 5.
 ...Nador-utca 23 24/25
 ...mpfmaschinen,
 ...obile. Dampf, teffel,
 ...smotoren, Vorwärmer,
 ...voore, Rauchzüge so-
 ...und billig bei Joseph
 ...er, Maschinenfabrik,
 ...pest, Tuzoto-utcz 7.
 ...4410
 ...ne neit eingetretete
 ...Apotheke
 ...einen Kommiss-Crie
 ...iens ist aus reter
 ...zu verkaufen. Klassisch
 ...ende Relektanten mit
 ...alle Kapital-Verdingu g-
 ...ntlicher ausgefch offen.
 ...age unter A. S. 6204
 ...antenstein & Wöjler
 ...aus & Co.), Dorott-
 ...9. 4494
 ...Klaviere,
 ...renommirte Fabrikate,
 ...uch mehrere i berittete
 ...ganzes geigen Klave
 ...besen und billigen zu
 ...uten und auszuweisen
 ...Musterklavier-Salon
 ...rethel, Budapest,
 ...genering 21 (Bndu-
 ...901). 4228

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Budget. Petitionen. Interpellationsbeantwortungen.

denen das Wahlrecht abhängt. Nicht jeder Mensch ist ein perfekter Jurist, um sich in diesem Labyrinth zurechtzufinden. Das Mittel zur Befestigung der Klagen wäre also eine klare, gemeinverständliche, jede Interpretation überflüssig machende, jede Mißdeutung ausschließende Definition der Wahlberechtigung. Warum urgirt man nicht diese? Und warum befolgt man eine Taktik, welche die Reform des Wahlgesetzes schon deshalb unmöglich macht, weil die Zeit des Parlamentes größtenteils von den Lärmjungen in Anspruch genommen wird? Wir sehen, daß der gegenwärtige Reichstag überhaupt nicht dazu kommen kann, auch nur das nicht übermäßig große Arbeitsprogramm, welches ihm aufgestellt ist, in Angriff zu nehmen. Selbst von der Verwaltungsreform, welche seit einem vollen Dezennium die Geister beschäftigt, sind wir noch unermesslich weit entfernt. Wie sollten wir da an eine Parlamentsreform denken, mit welcher sich die öffentliche Meinung bisher gar nicht befaßt hat und welche nicht im Mindesten vorbereitet ist?

Und doch wird endlich auch zur Parlamentsreform geschritten werden müssen. Freilich ist früher die Verwaltungsreform durchzuführen, denn die Verwaltungsaufgaben sind unseren Komitaten schon über die Köpfe gewachsen. Wenn die Selbstverwaltung nicht einmal dazu gut genug ist, um die Wahlkreise zusammenzustellen, wozu ist sie dann noch überhaupt gut? Wenn man aber sieht, wie mit jedem Tage neue, schwierige Aufgaben vor diesem Parlamente sich aufthürmen, dieses aber vollends außer Rand und Band gerät, da muß man einen starken Glauben an die Lebensfähigkeit dieses Staates besitzen, um die Hoffnung nicht zu verlieren. Wir stehen vor einem fatalen Dilemma: das Parlament soll reformirt werden, weil es sonst immer tiefer sinkt. Aber das Parlament kann ja nur selbst sich reformiren, und wie soll es diese Aufgabe lösen, da es zur ernstlichen Arbeit fast unfähig geworden ist?

Sollen wir in der Thatache Trost finden, daß ja in ganz Europa eine starke Dekadenz der Parlamente bemerkbar ist? Es darf aber nicht vergessen werden, daß bei uns mehr als anderswo der Schwerpunkt des nationalen und statilichen Lebens mit dem Gewichte des Parlaments zusammenfällt. Wenn in den großen Nationalstaaten des Westens die Parlamente sich abnügen, so geht hiemit der Staat nicht zugrunde. Wenn aber bei uns das Parlament seine ethische Kraft einbüßt, wenn es aufhört, der achtunggebietende Ausdruck der nationalen Souveränität zu sein — was bleibt uns da noch übrig? Wenn das ungarische Parlament sinkt, sinkt damit auch der ungarische Staat. Diese Erwägungen sollten von den Parteiführern des ungarischen Abgeordnetenhauses beherzigt werden. Sie sollten endlich für einen Moment den Parteistandpunkt beiseite setzen und vertraulich die Frage unter einander besprechen, wie, durch welche Mittel der erschreckenden Dekadenz des Parlaments vorgebeugt werden könnte.

Die heutige Sitzung interessirte die Herren Abgeordneten nicht sonderlich und sie besprachen lieber in den Couloirs die Ehrenaffaire des Ministers Perczel, als daß sie im Saale die breitpurige Fortsetzung der Diskussion über die Veröffentlichung oder Nichtveröffentlichung der Reichstagsreden im Amtsblatte, die Ausdehnung des Inkompatibilitäts- und Verbesserung des Wahlgesetzes angehört hätten. Gegenüber den Abgeordneten Hof und Baron Bongrácz nahm Julius Horváth sehr treffend die von diesen Herren angegriffene ungarische Presse in Schutz. Die Debatte wurde um die Mittagsstunde abgebrochen, damit Petitionen verhandelt werden können, denn es waren auch noch drei Interpellationsbeantwortungen auf der Tagesordnung. Während in einem Nebensaale des Hauses seine Sekundanten mit jenen des Barons Andrássy konferirten, beantwortete Minister Perczel zwei Interpellationen. Zuerst ertheilte er über Anfrage S. Bisontai's die Aufklärung, daß der Fachverein der Budapester Bäckergehilfen wegen der behördlich konstatirten Malversationen und Statutenwidrigkeiten aufgelöst werden mußte. Der Interpellant war mit dieser Auskunft nicht zufrieden, die Majorität aber nahm dieselbe zur Kenntniß. Ebenso wurde die ministerielle Antwort auf die Interpellation Polonyi's wegen des B.-Ujvárosi Nothstandes, wie jene des Justizministers Erdély auf die Interpellation desselben Abgeordneten über die Fideikommission zur Kenntniß genommen, worauf die Sitzung schloß.

Präsident Szilágyi eröffnete die Sitzung kurz nach 10 Uhr Vormittags. Das Haus setzte sofort die Budgetspezialdebatte beim gestern nicht zu Ende besprochenen Kapitel „Reichstag“ fort. Dieses Ziel wurde selbst heute noch nicht erreicht.

Der erste Redner, Nikolaus Fölsváry, polemisirte kurz gegen Gullner, der gestern unter Anderem gesagt hatte, daß auch im Pester Komitate bei der Wahl der Kongregationsmitglieder Dinge vorkamen, die an die Neutraer Vorgänge erinnerten. Redner stellt dies entschieden in Abrede.

Hauptthema der folgenden drei Redner war die Breite. Johann Hof jagte wohl, daß Herman zu weit gegangen sei, als er die Presse der Ständesucht ziele, doch fügte er hinzu, daß die Zeitungen Wikantes bieten müssen, wenn sie gelesen sein wollen. Den Gemeingeist der Presse habe das jetzige System ruiniert, indem es eine juvenilirte Presse zu seiner Verherrlichung schuf. Zwischen der Presse und der öffentlichen Meinung bestehe eine Wechselwirkung, leider herrschen bei beiden krankhafte Zustände. Sie verderben einander wechselseitig. Und damit wenigstens in Betreff der parlamentarischen Verhandlungen dem Publikum die Wahrheit geboten werde, stimme Redner für den Antrag Bartók's, nämlich für den wortgetreuen Abdruck der Parlamentsverhandlungen im Amtsblatt. Da könnte dann das Publikum sich selbst sein Urtheil bilden. Mit Enthusiasmus nehme er auch den Antrag Polloy's in Betreff der Verschärfung der Abgeordneten-Inkompatibilität an.

Graf Karl Bongrácz polemisirte gegen einen seine Person betreffenden Artikel des „Nemzet“, um darzulegen, daß ihm jenes Blatt ganz ohne Grund politische Inkonsequenz vorwerfe.

Hierauf gelangte Julius Horváth zum Worte. Er führte aus, Herman habe allerdings recht, wenn er sage, daß die Art und Weise, wie die Zeitungen über die parlamentarischen Verhandlungen berichten, nicht immer die objektive Wahrheit widerpiegeln. Aber das könne nicht als Vorwurf ausgesprochen werden, denn ebenso wie die Abgeordneten seien auch die Zeitungen berechtigt, für die Verwirklichung der von ihnen für richtig gehaltenen Prinzipien zu kämpfen. Bartók's Antrag habe den an sich löblichen Zweck vor Augen, dem Publikum ein genaues Bild der parlamentarischen Verhandlungen zu bieten: allein diesen Zweck werde der Antrag nicht erreichen, denn das Publikum werde die endlosen Reden nicht lesen; es hat Besseres zu thun. Darum laßt es ja auch das Reichstagsdiarium nicht. Für einen zwecklosen Antrag könne Redner nicht stimmen. Hof habe gesagt, daß die Entartung der Presse die öffentliche Meinung verderbe, das entpöche aber den Thatfachen nicht, denn die ungarische Presse stehe auf einem Niveau, welches Niemandem berechtigt, von Entartungen zu sprechen. Was die zwei anderen Anträge betreffe, so nehme er keinen derselben an. Hinsichtlich des von Polonyi gestellten Antrages dürfte man keineswegs so weit gehen, daß die Suprematie des ungarischen Stammes darunter liege, Polloy's Antrag aber sei hauptsächlich deshalb unannehmbar, weil es für den Staat nachtheilig wäre, wenn Abgeordnete nach Ablauf ihres Mandats drei Jahre lang kein öffentliches Amt annehmen dürften.

In diesem Stadium wurde die Budgetberathung unterbrochen und es folgte die Verhandlung von Petitionen. Auch diese währte nicht lange. Erwähnt sei bloß, daß die letzte der heute an die Reihe gelangten Petitionen diejenige der Stadt Szegedin in Angelegenheit einer ungarischen Militärakademie war. Die Kommission beantragte im Sinne der Geschäftsordnung, daß die Petition, da Petitionen gleichen Inhaltes in dieser Session bereits verhandelt wurden, ins Archiv wandere. Die Opposition aber bestand auf der Verhandlung, da der betreffende Paragraph der Geschäftsordnung auf diese Petition nicht passe. Schließlich wurde die Entscheidung in Schwebe gelassen, bis am nächsten Petitionstage der Wortlaut desjenigen Beschlusses, auf den sich die Petitionskommission berief, dem Hause vorliegen werde.

Hierauf folgten Interpellationsbeantwortungen. Der Abgeordnete Bisontai hat vor einem Monate in Angelegenheit der Auflösung des Vereins der Bäckergehilfen interpellirt. Ihm antwortete heute Minister Perczel, daß die Auflösung erfolgen mußte, weil die Vereinsleitung die Statuten mehrfach verletzte und in der Geldebhahrung des Vereins solche irrationale Mißbräuche vorgekommen seien, wegen welcher die Affen an die Staatsanwaltschaft geleitet werden mußten. Das Haus nahm die Antwort trotz der Einsprache Bisontai's zur Kenntniß.

Ebenso erging es der Interpellation Polonyi's in Betreff des angeblichen Nothstandes in Valmaz-Ujváros. Minister Perczel wies auf Grund amtlicher Daten, darunter einer Erklärung der B.-Ujvárosi Repräsentation, nach, daß kein Nothstand bestehe, daß Niemand auswandern wolle und daß zur Erntezeit nur diejenigen Leute keine Arbeit erhielten, die außer der Roth einen Taglohn von anderthalb Gulden und noch mehr forderten.

Die letzte Frage der Interpellation betraf die Fideikommission. Auf diese Frage antwortete Justizminister Erdély, er stehe auf dem Standpunkte, daß die Fideikommission mit den modernen Rechtsinstitutionen nicht im Einklange stehen. Da aber die Fideikommissionfrage in nationaler, politischer und sozialer Beziehung für Ungarn von besonderer Wichtigkeit sei, könne er heute wegen Mangels aller erforderlichen Daten über Beibehaltung oder Abschaffung oder Ein-

ohne in ein Verkaufsgewölbe treten zu müssen, zu eigen macht. In anderen Ländern kann man noch viel mehr Dinge durch den Automaten erhalten, in Norddeutschland sogar Literatur — für zehn Pfennig einen Roman oder einen Band Novellen. . . Für Schlaflosigkeit wird auch der ärztliche Automat diese Sorte kennen. In Amerika gibt es Automaten, die noch weit fixer sind. Auf der Weltausstellung in Chicago erhielt man für einen Penny ein Glas frischen Wassers aus dem Michigan-See. Bei einem anderen Automaten sind in der neuen Welt Cigaretten jeder Sorte zu bekommen. Ja, es gibt dort sogar einen prophetischen Automaten, der für fünf Cents weisagt — so sicher wie die berühmteste Chirontancienne in Paris für fünf Republikeshor; und dabei braucht der Automat nicht einmal die Linien der Handfläche zu studiren.

Zweifellos gehört dem Automaten die Zukunft und er wird uns dereinst eine Fülle kleiner Dinge, die wir jetzt mühsam in hundert Geschäftsläden zusammensuchen müssen, in jedem Hause gegen eine kleinste Münze bieten. Er wird uns die Zeitung vom Tage präpariren, wie das Täschchen schwarzen Kaffee, das dazu gehört. Schon fungirt in den Straßen Londons ein Automat, von dem man für zwei Pence ein Paar brennheiße Würstchen bekommen kann. Von diesem Würst-Automaten bis zum perfekten französischen Koch, der eine ganze Speisekarte von Gerichten automatisch auftragen kann, ist nur ein Schritt im Laufstempo. Und wie er ist noch in weit höherem Maße der Automat-Kellermeister ein Lichtbild kommander Tage. In jedem Haushalte sein Viertel keinen gepriest oder einen Krug schäumenden Bieres kredenz zu bekommen — das ist ein Traum, dessen Verwirklichung nicht allzu lange warten lassen dürfte.

Und auf noch ernstern, wichtigeren Gebieten

wird der Automat von sich reden machen. Vor zwei Jahren erfand ein Mann in Kanada einen automatischen „Dampfmensch“. Die Figur stellte einen Krieger in mittelalterlicher Rüstung dar. Er enthielt im Innern eine Dampfmaschine, welche seine Beine zu einem menschenartigen Gange in Bewegung brachte. Den Stützpunkt fand er in den Sporen, die sich in die Erde krallten. Der mittelalterliche Krieger rauchte gemüthlich eine Cigarre, durch die der Rauch abging, so daß die Täuschung seiner Erscheinung eine gar seltsame war — er mag an die Spitzgestalten C. L. A. Hoffmann's erinnert haben. Dieser Dampfmensch konnte in der Stunde sechs bis sieben Kilometer machen und besaß Kraft genug, um große Lasten zu tragen. Man machte in Kanada Versuche, ihn — oh über die Profanirung edler mittelalterlicher Heldengestalten! — als Zugthier zu benutzen und den Pflug zu spannen. Man hat seither nichts darüber gehört, was wohl zur Vermuthung berechtigt, daß der Dampfmensch nicht seine Schuldigkeit gethan hat. Aber die Idee scheint mir eine gute und praktische, und ihre Ausführung dürfte in der Zukunft wohl vervollkommen werden. Es ist allerdings möglich, daß der Krieger in der Rüstung im Innern keine Dampf-, sondern eine elektrische Kraft verspüren wird, vielleicht wird er auch auf seinen Stolz, nämlich auf die Rittersporen, verzichten, und auf Rädern fahren müssen, aber den Pflug wird er wohl noch ziehen, und reiche Frucht wird er pflügen, wo er seine Furchen zieht.

Schwer dringt zu uns die Kunde von neuen Erfindungen und Entdeckungen, ob sie sich auch in der Ferne längst praktisch bewährt haben — über jedes Scharmügel in Madagaskar und jede Schimpf- orgie in einem europäischen oder außereuropäischen Parlamente wird der Telegraph ausführlich berichten, aber die Botschaft von den genialen Einfällen des

Menschengeistes scheint der Schnecke zur Verbreitung anvertraut zu sein. So werden auch noch wenige Menschen hierzulande von der „automatischen Lampe“ gehört haben, die auf der Metropolitan-Railway in London seit Langem im Gebrauch ist und sich noch viel mehr für längere Fahrten eignen dürfte, als auf jener Eisenbahnstrecke zurückzulegen sind. Außer der gebräuchlichen spärlichen Beleuchtung der Waggons stehen also dort dem Passagier noch besondere elektrische Lampen zur Verfügung. Natürlich gegen separate Vergütung — man bezahlt einen Penny, d. i. sechs Kreuzer für die halbe Stunde. Nicht jeder Mensch kann oder will in der Nacht oder den Abendstunden schlafen, mancher möchte seine Zeitung lesen oder ein Buch, mancher seine Rechnungen zusammenstellen oder sonstige Abenden verrichten, für die ihm nur während der Eisenbahnfahrt Zeit bleibt. Da wirft er nun ein Penny-Stück in den automatischen Apparat, der neben seinem Sitze angebracht ist, und sofort erglöhrt der Draht der elektrischen Lampe. Nach einer halben Stunde erlischt das Glühlicht von selbst. Will man die Lampe weiter benützen, so braucht man nur einen weiteren Penny zu opfern, und so fort. Vier Lampen reichen vollständig aus, um einen Waggon, der für zehn Personen berechnet ist, glänzend zu beleuchten.

So ist der Automat der unsichtbare Diener, der uns die Lampe anzündet und in künftigen Tagen noch andere tausend kleine Verrichtungen besorgen wird, ohne daß wir den Mund zu einem Worte des Befehls zu öffnen brauchen dürften. Die schwierige Frage wird nur sein, wo die vielen tausend Zehner Heller-Stücke herzunehmen, die er für seine Dienstleistung unerhittlich einfordern wird. Ein Zehner Heller-Stück ist nicht viel. Aber die Zehner Heller-Stücke summiren sich, wenn man viele braucht. F. Waldenier.

Schränktur
sage ma
rechtes
mit die
Reichsta
Regen
für deut
des Gra
komitat
der Sig
Kraftion
ten prin
Wieder
lichen
wir vor
der Kra
gehalten
heute
In der
Ugr o
pflügen
von der
vorlegte
Verreit
die Ver
mit ein
jeningen
p o l i
zung
Mitglie
wohl
überfü
barung
empfeh
hizu
denn e
nralism
s o l a
glieder
im Ne
der Ne
potiren
nehme
Ber e
Z u f a
v á r t
Modal
wird a
sie, d
ihre P
wieder
ö f t e r
verlam
antrag
folle.
Ausch
Oberin
kati
daß er
Neujah
Brefge
Gleis
Staats
B o r
zugebe
m o g
und n
eines l
stehen
Die
ich
ri
b l
g e
a m
g l
die z
Wi
p e
Lot
die d
und
son
heiter
natur
erhob
berich
eine
es im
Ungar
und
der M
wenig
wiege
Neigu
Die
Kaiser
Febru

welchem die technische Sektion, die Ausstellungs-
direktion, wie auch sämtliche bei der Ausstellung
beschäftigten Architekten und Ingenieure theilnahmen.
Als Erster sprach Ministerialrath Emerich v. Szala-
ny, welcher unter Hervorhebung der Verdienste
des Jubilars demselben die Glückwünsche der An-
wesenden verdolmetschte, worauf Müller, herzlich
dankend, seine Arbeitsgenossen, die Oberingenieure
und Ingenieure der technischen Sektion, hochleben
ließ. Die Gesellschaft blieb bis nach Mitternacht in
der besten Stimmung beisammen.

Eisenbahnunfall. Aus Preßburg wird
uns telegraphirt: Der Abends um 7 Uhr 10 Minu-
ten von hier nach Wien abgehende Schnellzug
wurde in dem großen Tunnel plötzlich angehalten.
Der Passagiere bemächtigte sich ziemliche Angst;
es wurde jedoch bald festgestellt, daß die Lokomo-
tive einen geringen Schaden erlitten, welcher von
dem Lokomotivführer rechtzeitig bemerkt und bin-
nen kurzer Zeit behoben wurde, worauf der Zug
die Fahrt fortsetzen konnte. In Wien waren,
wie man uns von dort telegraphisch meldet, in
Folge des verspäteten Eintreffens des Schnellzuges
Gerüchte über einen größeren Eisen-
bahnunfall bei Preßburg verbreitet.
Dort angekommenen Reisende erzählten, daß der Zug
in Folge Ziehens der Nothleine im Tunnel ange-
halten und einem eventuellen Zusammenstoß mit dem
um 7 Uhr 18 Min. von Preßburg abgehenden Zuge
dadurch vorgebeugt wurde, daß der Lokomotivführer
Anallpatronen auf die Schienen legte. Der
Schnellzug konnte jedoch noch vor Ablauf der acht
Minuten seine Fahrt fortsetzen.

Am Theresienstädter Bürgerklub fand heute
die erste Hausfeier in dieser Saison statt. Dieselbe
nahm mit einem Konzert ihren Anfang, an welchem die
Damen Henriette Lamberger und Anna Szalay,
sowie die Herren Bendiner, Alexander und Hein-
rich Friedmann, Schiffer, Kemény und
Aranyosi mitwirkten. Dem Konzerte folgte ein ge-
meinames Souper und eine Tanzunterhaltung.

Von der Lokomotive gerädert. Der 25jährige
Tagelöhner Joseph Dubás wurde heute Abends in der
Nähe der Eisenbahnstation Nikos von der Lokomotive
des Zuges Nr. 507 erfaßt und ungefähr 50 Meter weit
geschleift. Der Unglückliche wurde, als man den Zug
zum Stehen brachte, entsetzlich verstümmelt als Leiche
unter den Rädern hervorgezogen.

Eine Falschmünzerbande, bestehend aus
mehr als hundert Mitgliedern, wurde von der
Gendarmerie in Baranina (Temejer Komitat)
eruiert. Bisher wurden sechzehn Mitglieder der Bande,
darunter auch ein Gemeindevertreter, verhaftet. Die
Führer der Bande überredeten die Bauern, ihnen
echtes Geld zu geben, wofür sie ihnen für je hundert
Gulden tausend Gulden falsches, jedoch vom echten
kaum zu unterscheidendes Geld versprochen. Die
Gendarmerie kam diesem Treiben auf die Spur und
verhaftete einige der Hauptfalscher auf frischer That.
— Aus Temesvár wird uns telegraphirt: Die
Polizei ist heute wieder einer Falschmünzerbande auf
die Spur gekommen, welche wahrscheinlich in Karan-
sebes ihren Sitz hat, weil von dort die waldschiffen
Obsthändler ganze Säcke falsche Zwanzig-Schellerstücke
auf den Markt brachten. Das falsche Geld wurde
konfisziert, die Obsthändler verhaftet.

Jubiläum. Aus Anlaß des 25jährigen Jubi-
läums des verdienstvollen Direktors der Elementarschule
auf der äußeren Waisenstraße, Adolf Hajnal, ver-
anstalteten der Lehrkörper dieser Anstalt und der II. Schul-
stuhl des V. Bezirks am 7. Dezember Abends 7 Uhr im
„Hotel Erzherzog Stephan“ eine Jubiläumfeier.

Kinderbekleidung. Eine erhebende Feier fand
heute Vormittags um 11 Uhr aus Anlaß der Kinder-
bekleidung seitens der Moskauer isr. Kultusgemeinde in
der hiesigen Talmud-Thoraschule statt. Die bekleideten
Kinder, 66 an der Zahl, 45 Knaben und 21 Mädchen,
versammelten sich dafelbst zu einem Dankgottesdienste.
Nach Abingung eines Freudenpsalmes durch Oberantor
Blumenkrantz und den Tempelchor wies Religionslehrer
J. Berger auf die Pflicht der Dankbarkeit hin und
verrichtete mit den Kindern den Segensspruch. Sodann
sprach ein Schüler den edlen Wohlthätern Dank. Nach-
dem Gemeindepriester Sam. Ehrlich eine kurze Ansprache
an die Besonderen gehalten, nahm die Festschlichtung mit
Abingung des „Szózat“ ein Ende. — Morgen, Sonntag,
Nachmittags 3 Uhr, findet im Landes-Selbstbildungs-
Unterstützungs- und Pensionsverein der Blinden
(Gestonatastraße 4) ein mit musikalischen Vorträgen ver-
bundenes Kinderbekleidungsfest statt.

Aus dem Vereinsleben. Der Universi-
tätsspitälsverein nahm heute die Wahl
der Funktionäre vor. Das Resultat der einstimmig er-
folgten Wahlen ist folgendes: Präsident Graf Paul
Szapáry, Vizepräsidenten Franz Gebhardt und Ed-
mund Dalmady, Hauptkassier Johann Csiky, General-
sekretär Franz Pálffy, Schriftführer Anton Balassa,
erster Quästor Graf Joseph Wenckheim, Kontrolleur Julius
Gálcher jun., Vizekassier Stephan Jelenky, zweiter
Sekretär J. Mikolans Sebely, zweiter Schriftführer Anton
Wolfsanovich, zweiter Quästor Johann Boray, Archivar
Kornel Burg. — Im „Freien Verein“ beendete
Gn. Dr. Armin Fodor seine Vorträge über das Ehe-
recht. Der Vortragende besprach die Auflösung der Ehe
und führte aus, daß das neue Eherecht diesbezüglich
noch rigoros sei, als die bisherige konfessionelle Ge-
richtsbarkeit, die katholische Konfession ausgenommen,
welche die Ehe als unauflöslich betrachte. Nur die Schuld
der einen Ehehälfte könne die Auflösung der Ehe nach
sich ziehen, während gegenseitige Zustimmung, unvor-
sätzlicher Haß oder Geisteskrankheit keinen Scheidungs-
grund mehr bilden. — Im ungarischen Jugeneur-
und Architektenverein hielt heute Abends

der Oberinspektor der kön. ung. Staatsbahnen Joseph
Korbuly einen Vortrag über das von ihm erfundene
neue Wagenlager.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns tele-
graphirt: In den nächsten Tagen ist abwechselnd be-
wölktes, mäßiges Frostwetter bei östlicher Luftströmung
vorausichtlich.

Familien-Nachricht.

Herr Sigmund Fries verlobte sich mit Fräulein
Therese Kamig, Tochter des Herrn Johann Kanis
aus Budapest.

Sanitätsanweis. Ausweis des hauptstädt. Ober-
physikats über den Gesundheitszustand vom 30. Novem-
ber. Infektionskrankheiten kamen vor 66,
und zwar: an Typhus 2, Blattern — Variolois —, Schaf-
blattern 6, Scharlach 7, Masern 43, Diphtheritis —,
Group 2, Trachoma 2, Dysenterie —, Keuchhusten —,
Rothlauf 4, Ruerp. Fieber —, Ohrendrüsenentzündung —,
Cholera —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —.
Kranke im Krankenhaus 2294, im Johannes-
spital 362. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf
dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 28, und zwar:
1. Bezirk 1, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk —, 4. Bezirk 1,
5. Bezirk 2, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 1, 8. Bezirk 6,
9. Bezirk 2, 10. Bezirk —, in Spitälern 10.

Fortuna's Glückhorn. Die Glücksgöttin schick
sich jetzt wieder an, ihr reiches Glückhorn über die Be-
völkerung der Hauptstadt und des Landes auszugießen.
Am 6. Dezember findet die zweite und letzte Ziehung
der ungarischen Klassen-Lotterie statt, welche
schon gelegentlich der ersten Ziehung gezeigt hat, daß sie
die Erwartungen des Publikums in reichem Maße er-
füllt hat und daher in einer Weise populär ge-
worden ist, welche dafür spricht, daß sie keine vor-
übergehende Erscheinung bleiben, sondern sich zu
einer dauernden Institution ausbilden wird, welche
dem verderblichen kleinen Lotto ein Ende bereiten
dürfte. Daß es im Wesen der menschlichen Natur liegt,
dem Glücke gerne einen Weg offen zu lassen, ist eine
unumstößliche Wahrheit; um wie viel mehr aber muß
das der Fall sein bei einer so rationalen Art des Spiels,
wie dieselbe in der Klassen-Lotterie geboten wird, wo
jedes dritte Los gewinnt und wo die
Wahrscheinlichkeit eine so große ist, daß die Gewinne
solche sein können, welche dem Lebensschicksale der Be-
treffenden eine erfreuliche Wendung geben können. Das
aber ist in ganz außerordentlichem Maße bei der bevor-
stehenden zweiten Ziehung der Klassen-Lotterie
der Fall, in welcher nicht weniger als 23500
Gewinnste, darunter viele in einer bisher
noch nicht dagewesenen Höhe gemacht werden. Schon
die Hoffnung auf eine unter so günstigen Chancen für
das Publikum arrangierte Ziehung ist ein so angenehmes
Gefühl, daß dasselbe wesentlich dazu beiträgt, dieser
zweiten Ziehung zu einer noch größeren Popularität zu
verhelfen, als es die vorhergegangene war, welche einen
wahren Regen von Gewinnten über das ganze Land
verbreitet hat, die aber in keinem Verhältnisse zu der
weitaus größeren Menge und den kolossalen Beträgen
stehen, welche die bevorstehende zweite Ziehung im Gefolge
haben wird. Unter solchen Umständen ist es nur möglich,
daß der Andrang um Lose zu dieser zweiten Ziehung
schon jetzt ein so enormer ist, daß der weitaus größte
Theil derselben bereits vergangen wurde und nur ver-
hältnismäßig noch eine kleine Anzahl von
Losen für das Publikum reservirt ist. Wer sich also
noch an dieser bevorstehenden zweiten Ziehung betheiligen
will, wird gut daran thun, sich mit seinen Bestellungen
von Lose zu beeilen, da sonst leicht der Fall
eintreten könnte, daß verspätet eintreffenden Bestel-
lungen nicht Folge gegeben werden könnte. Da diese
Ziehung die Klassen-Lotterie für jetzt wenigstens
vollständig abschließt, so dürfte es thätigst in den
besseren und mittleren Klassen der Gesellschaft nur
Wenige geben, welche nicht den berechtigten Wunsch
hätten, sich an diesem unter so außerordentlich günstigen
Umständen veranstalteten Glücksspiele zu betheiligen, um
Frau Fortuna doch auch einmal Gelegenheit zu bieten,
gegen einen verhältnismäßig ganz unbedeutenden Ein-
satz uns ihre Günst zuwenden. „Wer wagt, gewinnt“
ist ein Sprichwort, das für alle Fälle im Leben gilt,
um wie viel mehr aber für diese zweite Ziehung
der Klassen-Lotterie, wo das Wagnis in einem
so verschwindend geringen Verhältnisse zu den wirklich
großartigen Chancen des Gewinnes steht.

**Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, bei allen
Störungen der Kehle- und Luftröhren-Organen** empfehlen
wir bestens Egger's ausgezeichnete, wirkungsvolle Brust-
pastillen. Zu bekommen in allen Apotheken und besseren
Droguengeschäften in Schachteln zu 25 und 50 kr. Haupt-
und Versandt-lager in N. Egger's Söhne Palatin-Apo-
thek, Budapest, Váci-körút 17.

Damen-Jaquets, Krügen und Mäntel sind am
billigsten und in eleganter Ausführung zu haben bei
Kohun und Streit, Budapest, Kerepesti-ut 8.

Neuartige Saiten. Eine sehr zweckmäßige Er-
findung sind die an ihrem Ende mit einer kleinen
Metall-Düse versehenen Saiten. Durch die Düse kommt
endlich das bisher zum Befestigen der Saiten nöthig ge-
wesene lästige Anbringen von Schlingen und Knoten
ganz in Wegfall und die Instrumente, z. B. Zithern,
erhalten durch diese Saiten Patent der bekannten In-
strumenten- und Saitenfabrik von Ant. Riendl in Wien,
VIII., Josephsgasse 6) auch ein viel schöneres Aussehen.

Yostán'scher geschmackloser Dorsch-Leberthran.
Preis 1 Flasche 1 fl. Hauptdepot: Apotheke Török, Buda-
pest, Königsstraße 12, und in allen Apotheken.

46,000 Hektar sind bis jetzt innerhalb 3
Wochen von dem nationalen Prachtwerk „Das
1000jährige Ungarn und die Milen-
niums-Ausstellung“ abgesetzt worden und
die Aufnahme wie Erfolg ein noch nicht dagewesener.
Es ist nicht zu verwundern, wenn man die prächtige
Ausstattung und den billigen Preis im Vergleich zu den
enormen Herstellungskosten berücksichtigt. Heute ist das
2. Heft erschienen und machen wir auf den Aufruf im
Inventartheile unseres Blattes aufmerksam.

Duell Perczel-Andreánky.

Zwischen dem Minister des Innern Desider
Perczel und dem Abgeordneten Baron Gabriel
Andreánky hat, als Ausfluß des von uns
ausführlich berichteten gestrigen Rencontre im Ab-
geordnetenhaus, heute Abends halb 6 Uhr im Fodor-
schen Rechtsaal ein Säbelduell stattgefunden, bei
welchem Baron Gabriel Andreánky einen
vier Finger langen Kopfschub erhielt. Der Minister
blieb unverletzt.

Ueber das Duell wurde das folgende Protokoll
ausgegeben:

Protokoll,
aufgenommen in Budapest am 30. November 1895 in
der zwischen den Herren Baron Gabriel Andreánky
und Desider Perczel aufgetauchten Affaire.
Die Herren Dionys Pázmándy und Árpád
Szentiványi fordern im Namen des Herrn Baron
Gabriel Andreánky für den gegen diesen vom
Herrn Desider Perczel gebrauchten beleidigenden
Ausdruck ritterliche Satisfaktion.

Die Bevollmächtigten des Herrn Desider Perczel,
Joseph Perczel und Edmund Gajari, erklären,
daß ihr Mandant zur ritterlichen Satisfaktion bereit sei.
Sie erklären jedoch, daß Herr Baron Gabriel Andreánky
zur ritterlichen Austragung kein Recht hätte, denn Herr
Gabriel Andreánky hat für die ihm zugelegte Beleidigung
beim Präsidenten des Hauses ein Remedium ge-
sucht und auch gefunden. Zwei Satisfaktionen, je eine
amtliche, im Disziplinarwege erteilt und eine
andere, die im ritterlichen Wege gegeben wird, können
ihm nicht zustehen. Wenn sie trotzdem zugeben, daß die
Affaire, welche, als im Abgeordnetenhaus geschehen, im
Hause auch eine Erledigung fand, auf den privaten
Weg geleitet werde, thun sie dies auf ausdrücklichen
Wunsch des Herrn Desider Perczel, um Herrn
Gabriel Andreánky Gelegenheit zu geben, zu beweisen,
daß er nicht verleumdete, als er von Desider Perczel
behauptete, daß dieser eine ihm bekannte Sache leugne.
In diesem Falle bieten sie seitens Desider Perczel's die
vollständigste Genugthuung an.

Die obengenannten Bevollmächtigten Desider Per-
czel's formuliren also ihren in dieser Angelegenheit ein-
genommenen Standpunkt in Folgendem: Herr Baron
Gabriel Andreánky möge den Beweis erbringen, daß
er nicht verleumdete hat, worauf er seitens des Herrn
Desider Perczel volle Satisfaktion erhält. Wenn er aber
dies nicht beweisen kann oder will, bieten die Bevoll-
mächtigten Desider Perczel's auch dann die Austragung
mit den Waffen an.

Auf Obiges erwidern die Sekundanten des Ba-
ron Gabriel Andreánky, daß ihr Mandant dem Reichs-
tags-Diarium zufolge in der in der Hausordnung ge-
währtesten Weise vom Präsidenten des Hauses keine
Genugthuung verlangte. Hinsichtlich des Beweisver-
ehens bemerkten sie, daß ihr Mandant sie nur mit der
Forderung der Genugthuung mit den Waffen betraute,
da Desider Perczel ihn in seiner Person beleidigt hat.

Die Bevollmächtigten des Herrn Desider Perczel
betonen, daß sie die allgemeine parlamentarische Auf-
fassung, wonach eine im Hause erfolgte Beleidigung im
Parlament selbst sanfter werden müsse, nicht außer Acht
lassen können; und wer zu einer Intervention des Prä-
sidenten Gelegenheit gesucht, müsse sich mit dem Prä-
sidenten des Hauses begnügen. Diesen Stand-
punkt der Angelegenheit hervorzuheben, hielten sie aber nur
aus prinzipiellen Gesichtspunkte für nothwendig. Aus-
der auf die Anbietung der Beweisführung gemachten
Erklärung der Bevollmächtigten des Herrn Gabriel An-
dreánky ersehen sie, daß Herr Baron Gabriel Andreánky
nicht beweisen will, weil er nicht beweisen kann. Trop-
dem bieten sie die Austragung mit den Waffen neuer-
dings an, erklären jedoch, daß sie bei der Austragung
blos als Zeugen des Herrn Desider Perczel zu-
gegen sein werden.

Die Bevollmächtigten des Barons Gabriel An-
dreánky, obgleich sie sich vor dem Prinzipie beugen, daß
die Vorkommnisse im Parlament erledigt werden sollen,
jedoch mit Rücksicht darauf, daß Herr Desider Perczel
gelegentlich seiner zweiten Rede das Haus um Ver-
zeihung bat, der auf Andreánky bezughabenden Be-
leidigung aber keine Erwähnung that, diese Beleidigung
daher nicht anrechnet, ja sogar wieder verdoppelt, be-
antragen, daß ein Säbelduell ausgesetzt werde, mit
Vandagen bis zur Kampfunfähigkeit. Darauf aber, daß
die Sekundanten Perczel's nicht als Sekundanten, son-
dern als Zeugen zu figuriren wünschen, haben sie die
Bemerkung zu machen, daß sie von Herrn Desider
Perczel Satisfaktion verlangen, das es sie daher nicht
kummert, in welcher Eigenschaft die Bevollmächtigten des
Herrn Perczel erscheinen.

Die Bevollmächtigten des Herrn Desider Per-
czel acceptiren den auf das Säbelduell bezughabenden
Vorschlag. Der Vollzug desselben wird für heute Nach-
mittags halb 6 Uhr im Fodor'schen Rechtsaal festgelegt.
Von ihrem Gesichtspunkte betonen sie es neuerdings, daß
sie als bevollmächtigte Zeugen Desider Perczel's beim
Säbelduelle aus dem Grunde anwesend sein werden,
um zu konstatiren, daß diese Angelegenheit von Seite
des Herrn Desider Perczel eine den Anforderungen der
Ritterlichkeit entsprechende Erledigung erfahren hat.

Die Bevollmächtigten Baron Gabriel Andreánky's
erklären, daß sie die Mission deshalb übernommen haben,
um im Interesse ihrer Partei die ritterliche Austragung
der Angelegenheit durchzuführen.

Datum wie oben. Im Namen des Herrn Desider
Perczel: Joseph Perczel m. p., Edmund Gajari
m. p.; die Bevollmächtigten des Barons Gabriel
Andreánky: Árpád Szentiványi m. p., Dionys
Pázmándy m. p.

Das Säbelduell hat heute Nachmittags halb
6 Uhr stattgefunden und endigte mit einer Verletzung
des Barons Gabriel Andreánky am Kopfe.

Budapest, 30. November 1895.
Joseph Perczel, Edmund Gajari,
Zeugen des Herrn Desider Perczel.

Auf dem Schauplatz des Duells langte zuerst

Andreaschky.

des Innern Desider... dneten Baron Gabriel... isfluß des von uns... n Mencontes im Ab... halb 6 Uhr im Ador... ll stattgefunden, bei... d r e a n s k y einen... erhielt. Der Minister... das folgende Protokoll

11. November 1895 in... Gabriel Andraeschky... getauchten Waire.

m a n d y und Kapad... Namen des Herrn Baron... den gegen diesen vom... brauchten beleidigenden

Herrn Desider Perzel... d Gajart, erkläre... Satisfaktion bereit... aron Gabriel Andraeschky... Recht hätte, denn Herr... ihm zugehörte Beleidig... eines Remedium ge... Satisfaktionen jedoch... ege erteilte und eine... gegeben wird, können... ondem zugeben, daß die... etenhaut geschieden, im... nd, auf den privaten... dies auf ausdrücklichen... zgel deshalb, um Herrn... zu geben, zu beweisen... ct von Desider Perzel... bekannte Sache „Leugne... ns Desider Perzel's die

mächtigen Desider Per... zeter Angelegenheit ein... laudem: Herr Baron... Beweis erbringen, daß... er seitens des Herrn... er erhält. Wenn er aber... ll, bieten die Bedell... dann die Austragung

Sekundanten des Bar... n Mandant des Reichs... der Hausordnung ge... nten des Hauses keim... tlich des Beweiserfab... ant sie nur mit der... den Waffen vertraute... Person beleidigt hat.

Herrn Desider Perzel... e parlamentarische Au... rfolgte Beleidigung im... mußte, nicht außer Acht... Intervention des Prä... sie sich mit dem Ord... begnügen. Diesen Theil... hielten sie aber nur... für notwendig. Aus... weisführung gemachten... des Herrn Gabriel An... aron Gabriel Andraeschky... beweisen kann. Trost... mit den Waffen neu... bei der Austragung... rren Desider Perzel zu

es Barons Gabriel An... m Prinzipie beugen, daß... erledigt werden sollen... daß Herr Desider Perzel... de das Haus im Ver... hflu beughabenden Ver... that, diese Beleidigung... tedurch verdoppelte, be... ausgefochten werde, mit... gleit. Darauf aber, daß... als Sekundanten, son... nischen, haben sie die... sie von Herrn Desider... daß es sie daher nicht... die Bevollmächtigten des

es Herrn Desider Per... elbeduell bezughabenden... en wird für heute Nach... schen Gerichtsaal festgest... n sie es neuerdings, daß... Desider Perzel's beim... e anwesend sein werden... Angelegenheit von Seite... den Anforderungen der... gung erfahren hat.

von Gabriel Andraeschky... halb übernommen haben... ie ritterliche Austragung... Namen des Herrn Desider... m. p., Edmund Gajart... ten des Barons Gabriel... o a n y m. p., Dionis

heute Nachmittags halb... te mit einer Verlesung... am Kopfe. ... ber 1895. ... Edmund Gajart, ... zfelder Perzel. ... es Duells langte zuerst

Edmund Gajart mit dem Dr. Puky an. Um ein Viertel 6 Uhr trafen Szentivanyi und Pázmány mit Baron Andraeschky und einige Minuten später Desider Perzel in Begleitung Joseph Perczel's ein. Die Versöhnungsversuche machte Pázmány, das Duell leitete unter Beihilfe Szentivanyi's Oberst Joseph Perczel. Die Parteien stießen sehr heftig zusammen und gleich beim ersten Zusammenstoß erlitt Baron Andraeschky eine vier Finger lange Verwundung auf der rechten Seite des Kopfes. Darauf sistirten die Sekundanten den Zweikampf, die Wetzte Dr. Puky und Dr. Emil Demjanovich machten sich an die Verbindung der Wunde, da dieselbe auf den ersten Blick sich als von ernster Bedeutung erwies.

Minister Desider Perzel wurde heute Abends bei seinem Erscheinen im Klub der liberalen Partei von den zahlreich erschienenen Parteimitgliedern mit warmen Ovationen empfangen.

Die Meldung einiger Blätter, als hätte Minister Perczel vor dem Duell seine Demission eingereicht, wird von der „Bud. Kor.“ als unrichtig bezeichnet.

Wie die „Ung. Kor.“ erzählt, soll das Duell Perzel-Andraeschky nach Einholung der Erlaubnis Sr. Majestät stattgefunden haben. Nach dem Duell wurde von dem Resultate desselben der Minister am kön. Hoflager Baron Jókai telegraphisch verständigt, welcher Sr. Majestät darüber Bericht erstatten wird.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Um dem Gaste unserer Oper Frau Concerta Bordaiba das Auftreten in einer dankbaren Partie zu ermöglichen, wurde Bellini's ehrwürdige „Norma“ aus dem Archiv hervorgeholt, und für einen Abend wurden die Reminiscenzen an die — Leierfalten unserer Jugend wieder lebendig. Sie hat sich überlebt, diese Musik mit ihrer rein formalen Schönheit, mit der naiven Einfachheit ihrer Melodik und ihrem harmlosen Surrogat eines dramatischen Ausdrucks. Wir haben „Norma“ seit etwa fünf Jahren nicht mehr gehört, und verzichten gern für ein weiteres Aufstumpfen auf das Vergnügen des Wiedersehens. Uebrigens ist unser modern verändertes Auditorium davor bewahrt, daß „Norma“ eine Repertoireoper bleibe. Die Künstlerinnen, welche die Titelpartie mit nur gutem musikalischen Anstand darzustellen vermögen, sind an den Fingern heranzählen, und es steht leider nicht zu erwarten, daß die Tradition des bel canto unter den Gesangskünstlern des modernen Musikdramas wieder auflebe. — Nach den bisherigen Leistungen der Frau Bordaiba mußten wir ihren Wunsch, als dritte Gastspielrolle die Norma zu singen, für ein kühnes Wagnis halten; daß der Versuch heute in ziemlich befriedigender Weise gelungen, spricht am deutlichsten für die tüchtige Künstlerlichkeit der Gattin, welche auch aus ihren früheren, keineswegs einwandfreien Leistungen durchleuchtet. Frau Bordaiba weiß zu singen, mit Geschmack, Verständnis und Empfindung; und auch mit Routine dort, wo die ein wenig bereits angegriffene Stimme ihren technischen Intentionen nicht ganz entsprechen will. Obgleich die Gattin keineswegs über eine ausgebildete Rehsfertigkeit verfügt — ihre Läufe sind unegal und unsicher, ihr Triller ungleichmäßig — so verfügt sie doch über mehr Gesangstechnik, als unsere sämtlichen dramatischen Sangerinnen, denen Frau Bordaiba überdies auch an künstlerischer Intelligenz beiweitem überlegen ist. Von den übrigen Darstellern hat Frau Abrányi als Adalgisa eine sehr korrekte Leistung; die Duette der Damen klingen allerdings durch die Unsicherheit der Intonation beider Sangerinnen. Den Prologus Severus sang Herr Abrányi mit gutem Geschmac; Herr Klen den Oberpriester mit voller Kraft seines unverwundlichen Organs. Das Orchester stand unter Alexander Erkel's Leitung, des einzigen Dirigenten, der auch zeitlich tiefer liegende Schätze zu heben versteht.

Der Direktion der kön. ung. Oper ist es gelungen, Hr. Bianca Bianchi für ein zweimonatliches Gastspiel während der Millenniumsausstellung zu gewinnen. Die Künstlerin wird in den Monaten Mai und Juni außer den Rollen, in welchen sie während ihres eben abgelaufenen Gastrieles aufgetreten ist, noch im „Hamlet“, in der „Traviata“ im „Bayer von Sevilla“, in „Dante“, „Martha“, „Rigoletto“ u. s. w. auftreten.

Albert-Konzerte. Wie wir bereits mitgeteilt, veranstaltet Eugen Albert am 9. und 16. Dezember zwei Quartettkonzerte, sogenannte „Recitals“ mit zusammenhängendem Programm, welches die größten und bedeutendsten Werke der Klavierliteratur umfaßt. Das detaillierte Programm, welches Werke von Bach, Beethoven, Schumann, Schubert, Weber, Brahms, Chopin, Liszt umfaßt, wird demnächst veröffentlicht. Karten sind zu haben in der „Harmonia“ und bei Rogánbágy.

Im kleinen Redoutensaal fand heute Abends der zweite humoristische Künstlerabend unter Mitwirkung des Direktors Karl Blajel und der Souverette des Prager Landestheaters Kettich-Litka statt. Das zahlreich und vornehme Publikum des Konzertes war durch die Darbietungen völlig zufriedengestellt und zeichnete die Mitwirkenden durch stellenweise stürmischen Beifall aus. Herr Blajel — den

Budapestern kein Fremder — ergötzte durch seinen unwichtigen Humor, mit welchem er eine Parodie auf den „Fall Clemenceau“ und mehrere Couplets vertrat. Hr. Kettich-Litka erwies sich als ungemein talentierte, mit französischer Verbe begabte Souverette.

„Almanach az 1896. évre. Szerkeszti Mikszth Kálmán.“ Mit gewohnter Rührigkeit und Reichhaltigkeit und in der bekannten gediegenen Ausstattung ist der Mitkátische „Almanach“ für das Jahr 1896 erschienen, eine seltene Fülle unterhaltenden und erhebenden Stoffes bierend. Einem reizenden Vorworte des Herausgebers — die Vorworte Mitkát's sind eine Spezialität, die kein Anderer leisten kann als eben nur Mitkát —, folgen Novellen, Novellen und Skizzen von Bela Dóth, Frau Lenke Beniczky-Vajza, Stephan Bárony, Stephan Dömörkény, Victor Kátosi, Anna Tutsel, Olga Szabonyi, Thomas Kóbor, Franz Herczeg, Alexius Benedek, Stephan Szomaházy, Karl Murai und Julius Bekár; und pour la bonne bouche macht Mitkát selbst mit einer längeren geist- und humorvollen Skizze den Beschluß — Ende gut, Alles gut. Die angeführte Namensliste der Mitarbeiter des Almanachs spricht für sich selbst. Jeder der genannten Autoren hat Vorzügliches geboten und es wäre vergeblich und unnützig, Vergleiche unter ihren Beiträgen anstellen zu wollen. Genug, das Ensemble ist ein glänzendes und der Erfolg des von den Verlegern (Singer u. Wolfner) hübsch ausgestatteten Buches wird zweifelsohne ebenfalls ein glänzender sein. (Preis 1 fl.)

Gerichtshalle.

Großmarkth., 30. November. (Prozess gegen Paul Moricz.) Gestern hat hier die Schlussverhandlung gegen den einst reichlich gemeinten Abgeordneten Paul Moricz wegen Veruntreuung stattgefunden. Das Urtheil war ein freisprechendes. Das Substrat der gegen Moricz erhobenen Anklage bildeten zwei Fälle. In dem einen handelte es sich um eine zur Sicherstellung einer Gutspadung übernommene Kaution von 8750 fl., welche in Form eines Sparkastebuches von Moricz verpfändet wurde, wobei jedoch zu bemerken ist, daß der erwähnte Betrag grundbühnlich sichergestellt war, so daß die Verpfändung der Kaution für die Erleger derselben keinen materiellen Schaden involvirte. Der zweite Fall bezog sich auf eine Kaution von 2000 Gulden, die in einem Verleugungsgeheiß genommen und gleichfalls verpfändet worden war, jedoch später vom Verar auf Veranlassung Moricz' vollständig erlost wurde, so daß auch in diesem Falle Niemandem ein Schaden erwuchs. Paul Moricz vertheidigte sich damit, daß er in gutem Glauben gehandelt habe, was auch der Umstand beweise, daß er mit einem der Erleger der Kaution von der Verpfändung derselben gesprochen und dieser keine Einwendung erhoben habe. Nach längerer Verathung acceptirte der Gerichtshof diese Vertheidigung und erklärte, daß der Thatbestand der Veruntreuung auch objektiv nicht festgestellt erscheine und auch eine strafbare Absicht nicht vorhanden sei, weshalb auf einen Freispruch zu erkennen war. Der Staatsanwalt appellirte gegen das Urtheil.

Offener Sprechsaal.*

Um vor allen Vorführungen geschützt zu sein, achte man bei dem Einkauf auf die nachstehende Abbildung unserer Original-Flaschen-Etiquette:



Unsere nur mit Ehrendiplomen prämiirten Marken * * * * * und * * * * sind überall erhältlich.

Nach Bestätigung der königl. ung. Finanzdirektion für den Budapester Landesdist. ab J. 81884/11. 1895 wurden in unserer Fabrik in der Produktionscampagne 1894-95

1.999.420 Liter Wein aufgearbeitet und hierfür an Brennsteuer fl. 29.993.91 entrichtet. Die Direktion der Graf Stephan Kelevecich Mfl. Produktions-Cognacfabrik, Budapest.

Originelle Nikolo bei Theodor Hertés.

* Für diese Arbeit ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Lokalveränderung.

Wir beehren uns, unseren geehrten Kunden bekanntzugeben, daß wir unsere Möbel-Abtheilung deszeit noch im alten Lokal

IV., Marie Valeriegasse Nr. 9, am 1. Mai 1896 auflösen, und von dann ab, mit der in derselben Gasse Nr. 5 befindlichen Teppich-Abtheilung verbinden werden. Nachdem wir gewisse Artikel, wie Japan und Chinawaaren, Luxus-, Galanterie- und Dekorations-Artikel, Phantastie-Möbel etc. etc., ganz auflösen und zu spottbilligen Preisen abgeben wollen, so bietet sich die günstige Gelegenheit für Weihnachts-geschenke sich nicht alltägliche Gegenstände anzuschaffen, zu deren Verfertigung wir höflich hienmit einladen.

Achtungsvoll N. & G. Zacchiri IV., Marie Valeriegasse Nr. 9 (nebel-Abtheilung). Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Schicht's Kernseife

mit Marke Schlüssel ist die beste. Ueberall zu haben.

Warnung.

Wir Endesgefertigten als Eltern erklären hienmit, daß wir keine unter welchem Titel kontrahirten Schulden unseres Sohnes Richard Kunz bejahen. Wir warnen hienmit Jedermann, dem Obgenannten Geld oder Geldeswerth zu borgen oder auszuliehen oder Aufträge oder Bestellungen — die angeblich mit unserer Einwilligung geschehen — auf unseren Namen zu effectuiren, denn nur von uns persönlich und mündlich gegebene Ordres werden anerkannt und beglichen. Joh. N. Kunz, Marie Kunz in Graz

HOTEL UNION

Budapest, neben der kön. Oper. Zimmer von 80 Kr., per Monat von 15 fl. an.

Lizitation. Die an der Hungariastraße Nr. 55 schön geegene Villa, 1056 Quadratfasser, bestehend aus zwei Betrieben, vier Zimmern, mit Nebengebäuden versehen, mit prachtvollem schattigen Garten, wird am 4. Dezember d. J. aus freier Hand lizitirt. Laiten 8000 fl., Werth 25.000 fl., Badium 837 fl. 80 Kr.

Das photographische Konsortium der Millenniums-Ausstellung

erlaubt sich hienmit einem hochverehrten Publikum bekannt zu geben, daß es als solches beugten Ordres das ausschliessliche Recht erhielt (bereits vom 1. Oktober 1895 bis Schluß der Ausstellung), photographische Aufnahmen und Arbeiten jeder Art in der 1896er Millenniums-Ausstellung zu effectuiren und werden zu diesem Zwecke Betheilungen bei unterzeichneten Firmen als Mitglieder des genannten Konsortiums bereits jetzt entgegengenommen. Karl Divald junior, Kossuth-Lajos-utca 1. Stefan Goszleth, Kristof-ter 3. Georg Klösz, Fasser 49. Prof. Karl Koller's Nachfolger, k. u. k. Hofphotographen. Harminc-utca 4. Mai & Co., Nagy-mező-utca 20. Mortens & Co., k. u. k. Hofphotograph, Erzsébet-ter 7. Streliksy, k. u. k. Hofphotograph, Dorottya-utca 9. Anton Weinwurm, Károly-utca 3.

Original englische Schafwollstoffe

für Winterrode, Anzüge, ferner die neuesten englischen Stoffe für Damen-Kostüme, wie auch eine reiche Auswahl in Livree- und Jagdoutfit sind zu haben bei

Bruckner és Baron, Tuchhandlung, Deák Ferencz-utca 17. (Wikus-féle ház).

Rosa Sader, Sándor E. Schiller, Paty, Wien, Verlobte.

Ein großes Wirthshofal,

Arenastraße 58, Ecke Peterdigasse, vis-à-vis des Ausstellungspalastes, mit 10 Oeffnungen, einem Vorgarten und Weineller ist zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer zu erfragen, Dobány-utca 2, 1. Stock, Thür 16 zwischen 2-3 Uhr Nachmittags.

Lizitation

bei HERMANN LANG, VII., Dob-utca 21. Montag Früh 9 Uhr von eleganten Möbeln etc. etc. Nach unter dem Schlagsreis abgegeben.

WEIL OTTO'S Atelier für künstl. Zähne und Gebisse

Budapest, Andrássy-ut 51, Oktagon-ter 1. Stock.

Budapesti Takarékpénztár és országos zálogkölcsön részvény-társaság.

Intézetünk t részvényesei ismételtén figyelemzetnek, hogy régi részvényeik becsérlését újabb 400 korona névértékű részvényekre...

Az igazgatóság.

WICHTIG FÜR CIGARETTENRAUCHER!

Um eine selbstgemachte, wohlschmeckende Cigarette zu rauchen, ist unbedingt ein gutes, echt französisches Cigaretten-Papier erforderlich!

„LE HOUBLON“ Cigaretten-Papier von Cawley & Henry Paris, „LE HOUBLON“ Cigaretten-Hülsen Paris.

Erlaube mir einem p. t. Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich Samstag, den 30. November, ankommend an meine

Konditorei,

Andrássystraße 7 einen Kaffee-Salon eröffne. Um zahlreichen Zuspruch bittet Freund Ödön, Konditor.

HERREN-STADTPELZE HERREN-REISEPELZE DAMEN-MODEPELZWERK in reicher Auswahl vorrätig und auf Bestellungen nach Maß prompt und solid bei

AGNES Natürliches Kohlensäures Sauerwasser. Molar Quelle. Bestes Tafel- u. Erfrischungsgetränk. Leistet ausgezeichnete Dienste bei Verdauungsbeschwerden.

Das schönste Weihnachtsgeschenk! Elegante Knaben- und Mädchen-Kleider, Mäntel, Eislaufkostüme Irma Beck, Waignergasse 15, I. Stock

Marie Kun geb. Fisch gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder vom tiefsten Schmerze erschüttert allen Verwandten und Bekannten die betäubende Nachricht vom dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten des Herrn Joseph Kun,

Billige Juwelen, Gold- und Silberwaaren kauft man in dem als solideste bekannten Juwelengeschäfte Ellinger Albert, V., Elisabethplatz 17 (Ecke Adlergasse).

Marillen-Cognac schmeckt am Morgen gut, Zu Mittag er nicht schaden thut, Soll Abends munden gar so sein, Und Mitternacht nicht schädlich sein.

Generalvertreter S. RIDELI, Budapest, VII., Rozsa-utca 18/a.

Telegramme.

Attentat auf den Czaren?

Lemberg, 30. November. (Privat-Telegramm.) Wie aus Warschau gemeldet wird, kursirt das Gerücht, daß gegen den Czaren Nikolaus vorgestern ein Attentat verübt wurde, welches jedoch mißlang.

Graf Badi und die Junggehehen.

Wien, 30. November. (Privat-Telegramm.) Aus den heute vom Abgeordneten Gym im Pressausschusse abgegebenen Erklärungen konnte man entnehmen, daß es zwischen dem Kabinet Badi und den Junggehehen zu einer Einigung gekommen sei.

Die Wirren in der Türkei.

Die Flottendemonstration.

Berlin, 30. November. Die Konstantinopler Meldung des „Hamburgischen Korrespondenten“, der deutsche Kaiser habe sich in einer, zwar nicht an den Sultan selbst, aber an die dortige Bottschaft gerichteten Depesche gegen eine Flottendemonstration ausgesprochen, ist unrichtig.

Köln, 30. November. Die heute über London kommenden Privatmeldungen, wonach Desterreich-Ungarn und Deutschland geneigt wären, dem Ersuchen der Pforte bezüglich des zweiten Stationschiffes zu entsprechen...

London, 30. November. Der erste Dragoman der englischen Bottschaft war die ganze Nacht im Wildiz-Kiosk. Sir Philipp Currie hatte gestern eine zweistündige Audienz bei dem Sultan.

London, 30. November. „Reuter's Office“ meldet aus Konstantinopel vom Gestrigen: Da die Frage wegen der zweiten Stationschiffe noch immer in Schwebelage ist, wurde das englische Kanonenboot „Driad“ auf der Fahrt angehalten und kehrte nach Salonichi zu dem dort befindlichen Geschwader zurück.

London, 30. November. „Reuter's Office“ meldet aus Konstantinopel vom Gestrigen: Tewfik Pascha und Said Pascha besuchten gestern Abends neuerlich den englischen Botschafts Currie, um demselben die Mittheilungen des Sultans hinsichtlich der Stationschiffe zu überbringen.

Konstantinopel, 30. November.

Die gestrige Mission des Ministers des Meeres Tewfik Pascha und Kudschuk Pascha erscheint nach den bisherigen Anzeichen resultatlos geblieben zu sein.

Neue Unruhen.

London, 30. November. Einer Meldung der „Times“ zufolge hätte die (aus Kurden bestehende) Hamidieh-Kavallerie nahe zu fünfzig armenische Dörfer zwischen Wan und der persischen Grenze zerstört.

Konstantinopel, 30. November. Unter den nach Wan Geflüchteten, deren Zahl mit 14,000 angegeben wird, herrscht größte Noth. Gleiche Meldungen treffen von anderen Punkten in Anatolien ein.

Konstantinopel, 30. November. Am 25. d. erfolgten in dem südlich an den Distrikt Zeitun angrenzenden Distrikt Anderin am Gebirge Zeitun-Dagh langandauernde Zusammenstöße zwischen Armeniern und türkischen Truppen, wobei die Ortschaft Kheban niedergebrannt wurde.

Konstantinopel, 30. November. Einige in den letzten Tagen bewerkstelligte Verhaftungen von Armeniern zum Zwecke der Heimsendung derselben riefen eine gewisse Unruhe hervor.

Der Papst über die Lage im Orient.

Rom, 30. November. In der heute Abends zur Veröffentlichung gelangenden Allocution, welche der Papst bei dem gestrigen Konsistorium hielt, äußerte sich Se. Heiligkeit über die Lage im Orient wie folgt: „Ganz Europa blickt mit Ungeduld und Ermattung nach dem benachbarten Orient, dessen Lage durch die schmerzlichen Ereignisse und inneren Konflikte getrübt ist.“

„Neuter's Office“
p e l vom heutigen
d Raicha besuchte
englischen Botschaft
die Mittheilungen de
nations schiff
Audienz des Bot
dauerte britthall

November. Di
lers des Neufers
d i ch u f Paicha
Anzeichen resu
Abends traten die
r üblich geworden
ammen.

November. Unter den
ten, deren Zahl mit
t größte Roth.
in anderen Punkten in
differre und andere
Hilfeleistung nahezu
tiarchat, dessen Ver
hen abgebrochen ist,
erwähnten Zustände
h auf die an vielen
hinweist. Die Ant
Das armenische Pa
letzten Tagen mit dem
schaften gemein
w a l t h ä t i g k e i
in Griechen bewohnten
ferner in S m i d
Ueber die aus Kreta
hier bis zur Stunde

ember. Am 25. d. er
Distrikt Zeitan an
am Gebirge Tetir-Dagh
stöße zwischen Ar
Truppen, wobei die
gedrängt wurde.
r m e s und Zeitan
unmehr auf den östlichen
dichats Marasch er
find von den Armeniern,
hart besteht. Aufkapa
erde rund über 15,000
d etwa gleich stark. Die
erwerbung blieben refu
türkischen Operationen
nd der Hindernisse beim
eint ein längerer Wider
gänglichem Mangel an
einlich und dürfte sich
s, sobald auch die nörd
sgebietes vom Bilajat

ovember. Einige in den
Verhaftungen
weche der Heimfendung
Beunruhigung in dies
neuerdings 35 We
e Z u f l u c h t s u c h
Batriarchats veranlaßt
tage im Orient.
In der heute Abends
den A l l o t u i o n,
gestrigen Konfistorium
keit über die Lage
Ungebuld und Erwar
tient, dessen Lage durch
inneren Konflikte getrübt
agenswerthes Schauspiel
besetzt und weit aus
nd Schwert verbeert zu
atsberhäupter in über
Rathschlägen vereinige
der Megeleien und auf

de Wiederherstellung der Ruhe Bedacht zu nehmen,
haben wir, soweit es an uns ist, nichts unterlassen, diese
eben so hochherige als gerechte Sache selbst zu ver
schließen. Seit dem Beginne der jüngsten Ereignisse
haben wir gerne zu Gunsten der Nation der Armenier
intercedirt, indem wir, an die Autorität ihres Souve
rans erinnernd, zur Eintracht, Sanftmuth und Billig
keit gerathen. Diese unsere Rathschläge scheinen nicht miß
fallen zu haben. Wir haben die Absicht, das begonnene
Werk fortzusetzen, denn wir haben keinen sehnlicheren
Wunsch, als die Sicherheit der Nationen und aller
Rechte in dem ausgedehnten Kaiserreiche gesichert zu
sehen. Einweilen beschließen wir, den Armeniern, welche
am meisten gelitten haben und am bedürftigsten sind,
Hilfe zu senden.“

Wien, 30. November. Se. Majestät em
pfing heute den Herzog Philipp von Dr
le an in Privat-Audienz.

Berlin, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Ueber die neuliche Unterhaltung
des Kaisers mit mehreren Anrungen
meistern gelegentlich eines Diners beim Finanz
minister werden jetzt nähere Details mitgeteilt.
Der Kaiser setzte sich mit den Handwerkern an einen
separaten Tisch und forderte sie auf, ihre Wünsche
rückhaltlos vorzutragen. Besonders ausführlich ver
tratheten sich die Handwerker über den Verhängungs
nachweis nach österreichischem Muster, dessen Ein
führung in Deutschland sie für wünschenswerth und
fruchtbringend erklärten. Der Kaiser zeigte sich über
die Handwerkerbewegung gut informiert, gegen den
Befähigungsnachweis aber äußerte er eine Reihe
von Bedenken, welche die Handwerker unumwunden
nicht gelten lassen wollten.

Berlin, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Alle sechs sozialdemokra
tischen Wahlvereine Berlins, die be
stehende Bezirkskommission und der Verwaltungsausschuß
dieselben wurden aufgelöst.

Paris, 30. November. In Folge einer
Reitungs-Polemik in den Blättern des Departements
Nordde jard heute Vormittags in der Nähe von
Paris zwischen dem Deputirten des Departements
Nordde, Vicomte de Bogüé, und dem Deputirten
des Departements Drôme, Baisp de Anglas,
ein Degen duell statt. Vicomte de Bogüé wurde
an der Lippe verlegt.

Rom, 30. November. (Kammersitzung.)
Die Interpellanten sehen die Replik fort. Mi
nistratori und andere Deputirte beantragen eine
Tagesordnung, welche die Billigung der
von der Regierung befolgten Poli
tikal ausspricht. Die Kammer beschloß, diese
Tagesordnung Montag zu verhandeln.

Sophia, 30. November. Maueranschläge for
dern die Bevölkerung zur Theilnahme an einem
Morgen zu Gunsten der mazedonischen
Sache abzuhalten den Meeting auf.

Rom, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Erzherzog Friedrich ist heute
Abends hier eingetroffen, um der morgen statth
findenden Einweihung des Offiziers-Kasinos beizu
wohnen.

Wien, 30. November. Zu dem heutigen Hof
diner waren geladen: Die gemeinsamen Minister
Goluchowski, Kállay und Kriegham
mer, sämtliche österreichische Minister, der
Präsident und die Vizepräsidenten des Abgeordneten
hauses, Statthalter Graf Kiehmanssegg, Mi
nister a latere Baron Jósika, Polizeipräsident
Ritter v. Steyskal und die Sektionschefs We
lersheimb, Latour und Szécsen und
die Hofchergen.

Wien, 30. November. Se. Majestät be
traute den ersten Generaladjutanten Grafen Paar
mit der Vertretung bei der Leichenfeier
Graf Taaffe's.

Elischau, 30. November. An die Gräfin
Taaffe sind weiters folgende Kondolenz
Telegramme eingelangt:
Von der Kronprinzessin-Witwe Erz
herzogin Stephanie: „Ich nehme den aller
innigsten Antheil an Ihrem und Ihrer Kinder großen
Schmerz. Gott stärke Sie in diesen schweren Tagen.
Herzlich Stephanie.“
Von König Milan (in französischer Sprache):
„Ich bitte Sie, die Versicherungen lebhafter und aufrich
tiger Theilnahme an dem Unglücke entgegenzunehmen,
von welchem Sie betroffen wurden.“
Von Fürstin Ferdinand von Bulgarien
(in französischer Sprache): „Empfangen Sie meine
innigsten Beileidsstundgebungen anlässlich des grausamen
Verlusses, den Sie soeben erlitten haben. Der illustre
Verlebene, dem ich stets ein warmes Andenken be
wahren werde, befaß an mir und den Meinen ergebene
Freunde.“

Berlin, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Der Hamburger Spekulant Lemke
hat sich wegen großer Spekulationsverluste er
schließen. Ein hiesiger kleiner Bankier hat sich
mit Hinterlassung bedeutender Schulden gesücht.
Rom, 30. November. Im Prozesse gegen
Loga und Genossen wegen des anarhisti
schen Komplotts gegen den Ministerpräsidenten
Crispi wurden heute nach mehrtägiger Verhand
lung sämtliche Angeklagte freige
sprochen.

Wien, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Der Verkehr an der Wiener Börse stoc
ke

völlig, da das ganze Interesse sich auf die schweben
den A u s g l e i c h s v e r h a n d l u n g e n k o n
zentrierte. Die heute deklarierten Renditen in Staats
bahnen sind gering und dürften leicht geordnet
werden.

Wien, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Einen unangenehmen Eindruck machte
auf der Börse die Wahrnehmung, daß die Wiener
Verbindlichkeiten in Berlin einen beträchtlichen Um
fang annehmen. Die Spekulation, welche die heutigen
Differenzzahlungen nur unter großen Opfern zu
leiten vermag, kann den Verbindungen gegen den
Berliner Markt nicht nachkommen und es ist nicht
abzusehen, welche Verwicklungen dadurch noch in den
gegenseitigen Beziehungen eintreten können. Wie
widerholt angedeutet wurde, ist der Berliner Platz
den ihm jetzt erwachsenden Nachtheilen nicht ganz
unschuldig.

Berlin, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Auf trostlose Berichte aus Wien war
die Börse matt. Bankaktien, sowie einheimische und
ausländische Bahnen rückgängig, deutsche Anleihen
fest, fremde Renten und Türkenlose schwach. Hütten
verein offerirte Prioritäten der Dortmunder Union,
Kohlenwerthe waren besser. Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) In der zweiten Hälfte des Börsenverkehrs
stellte sich nach anfänglicher Besserung ein empfind
licher Rückschlag auf die Nachricht ein, daß eine
Wiener Firma ihre Verpflichtungen nicht erfüllen
könne und nur 30 Prozent ihrer Differenzen zahlen
wolle. Daraufhin nothwendig gewordene Exekutionen
drückten den gesammten Markt. Die Firma steht mit
der Berliner Börse seit langer Zeit in Verbindung.
Die hiesigen Gläubiger haben den Betrag von
120,000 fl. mit Beschlagnahme belegt, den die Firma auf
Konkursantrag eingezahlt hatte. Die Firma
unterhält auch mit hiesigen Banken Verbindungen,
welche indeß gedeckt sind. Die Summe, welche
Wien diesmal in Berlin unbeglichen
läßt, wird auf mehrere Millionen an
gegeben.

Veron, 30. November. Nach Konstantinop
peler Berichten der „Times“ ist der Generaldirektor
der Tabakregie mit zwei Mitgliedern des Verwaltungs
rathes nach Wien abgereist, um das der Werte vor
zunehmende Finanzabkommen zu verhandeln.
Daselbst laufe nicht nur eine Anleihe, sondern auf eine
Prämie von einer Million türkischen
Lira hinaus, welche die Tabakregie der Pforte als
Gegenleistung für bedeutende Annehmungen im Osten
heute und Verlängerung des Privilegiums um 35 Jahre
zur Verfügung stellt.

Belgrad, 30. November. Der Handelsminister
unterbreitete der Skupstina zwei Gesetzesvorlagen
über die Errichtung eines Viehmarktes und
Schlachthaus und betrefliche Begünstigungen für
ähnliche Unternehmungen. Beide Vorlagen, die mit dem
beim Exporte des serbischen Vorkensviehs in der letzten
Zeit in Ungarn vorgekommenen Unannehmlichkeiten
motivirt werden, wurden als dringlich erklärt. — Der
Motiventwurf wird der Skupstina in der morgigen
Sitzung vorgelegt werden.

Berlin, 30. November. (Privat-Tele
gramm.) Börse. 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische
Kreditaktien 229.37, Lombarden 42.20,
Franzosen 153.50, Diskont 209.12, Dres
dener 161.87, National 137.50, Deutsche
197.—, Handels 148.37, Sarpener 173.—,
Laura 151.—, Bochumer 157.12, Gelsen 177.25,
Dortmunder 52.75, Hibernia 167.—, un
g. Kronenrente 98.12, un
g. Goldrente 101.75,
Italiener 86.20, neue Russen 66.50, Rubel
219.75, Mexikaner 91.60, Gotthard 166.12,
Schw. Central 131.25, Schw. Nordost 126.—,
Schw. Union 89.—, Auroa Simplon 89.12,
Buschtiehrader 254.75, Raaber 51.90, Meri
dional 119.50, Mittelmeer 89.30, Darm
stadt 153.62, 1893er Mexikaner 88.60, Edison
229.50, Henry 76.62, Braunsch. 122.—, Jura
Genuß —.—, Buenos —.—, Dynamit —.—,
Montan-Rnd. 129.80.

Frankfurt, 30. November. (Abendverle
hr.) Oesterreichische Kreditaktien 309.50, Südbahnen 85 1/2,
öf. Goldrente —.—, Staatsbahn 305.50, Italiener —.—,
Alpine 71.—, 4 1/2prozentige Silberrente —.—, 4prozentige
Wiener Bankverein 125.25, Elektrizitäts-Aktien —.—,
un
g. Kronenrente —.—, 4 1/2prozentige ungar. Goldrente —.—,
Wiener Wechselkurs —.—, fest.

Hamburg, 30. November. (Schluß.) 4 1/2prozentige
Silberrente 84.75, österreichische Kreditaktien 309.—,
1880er Lose 128.50, Südbahn 206.—, Italiener 86.25,
österreichische Goldrente 102.20, österreichische Kronen
rente —.—, 4prozentige ungarische Goldrente 102.—,
Staatsbahn 769.50. — Still.

Paris, 30. November. (Schluß.) Dreiprozentige
Rente 100.97, 4 1/2prozentige Rente 105.80, ö. u. Staats
bahnaaktien 772.—, Südbahnaaktien 220.—, französische
amortisirbare Rente 100.40, 4prozentige österreichische
Goldrente 101.25, 4prozentige un
g. Goldrente 101.75,
Dortmunder 52.75, österreichische Vodenredit 1290.—,
öf. Ränderbank 520.—, Türkenlose —.—, Banque de
Paris 755.—, Alpine 177.50, türkische Tabak-Aktien
385.—, Italiener 87.15. — Unentschieden.

London, 30. November. Vierprozent ungar. Gold
rente 101.50, 4prozentige österreichische Goldrente —.—,
4 1/2prozent. Silberrente —.—, engl. Consols 106 1/2,
Süder 30 1/2, Wiener Wechselkurs —.—, Südbahn 9.
Kanada-Pacificbahn 57 1/2, Spanier 64.50, Italiener
86 1/2, 4prozentige Rupien 60.—, Plazdiskont 1 1/2. —
Schwach.

Perlin, 30. November. (Produktenmarkt.)
[Schluß.] Weizen per Dezember Rm. 143.—, per Mai
Rm. 147.50, Roggen per Dezember Rm. 116.50,
per Mai Rm. 123.—, Hafer per Dezember Rm. 120.—,
per Mai Rm. 120.50, Rüböl per Dezember Rm. 45.70,
per Mai Rm. 45.80, Spiritus per Dezember Rm.
37.—, per Mai Rm. 37.80. — Weizen und Roggen
matt, Hafer ruhig, Del fest, Spiritus still.

Paris, 30. November. (Produktenmarkt.)
Weizen per laufenden Monat 18.30, per De
zember 18.40, per vier ersten Monate 19.—, per vier
Monate vom März 19.40. — Weizenmehl per
laufenden Monat 40.80, per Dezember 41.10, per ersten
vier Monate 41.90, per vier Monate vom März 42.60.
— Rüböl per laufenden Monat 53.75, per Dezember
53.75, per ersten vier Monate 53.75, per vier Monate
vom März 52.75. — Spiritus per laufenden
Monat 30.75, per Dezember 30.75, per vier
Monate 32.—, per vier Monate vom Mai 33.—. Weizen
behaupet, Mehl fest, Del und Spiritus ruhig. —
Weiter: Bedekt.

Der Kapitalist.

(Wiener Produktenbörse.) Wien, 30.
November. (Orig. Ver.) Unter dem Drucke der
Geschäftsstille und angeichts des unbefriedigenden
Abganges effektiver Waare gestaltete sich die Tendenz
in dieser Woche entschieden matt, und dies umso eher,
als vom Ausland ein Impuls hiezu schon lange
gegeben war. Vielfach wurden Realisationen vor
genommen, insbesondere in Hafer, der in der letzten
Zeit größeres Interesse fand und sehr wesentliche
Avancen erzielt hatte. Die Positionen sämmtlicher
Artikel erfuhrn dabei eine starke Erschütterung. An
der heutigen Wochenbörse war der Verkehr von ge
ringem Umfange und die Tendenz flau. Weizen
stellte sich um 5 bis 10 kr. billiger als letzten Samstag.
Verkauft wurden: 2000 Mtr. 79.80 R. zu fl. 6.94,
78 R. zu fl. 6.40 ab Spolsfag, 78 R. zu fl. 6.55 ab
Sutann, 80 R. zu fl. 6.60 ab B. Gvarmat, 78 R.
zu fl. 6.65 ab Neuhäusel, 78 R. zu fl. 6.85 ab
Dösfeg, 78 R. zu fl. 6.85 ab Spered, 77 R. zu
fl. 6.40 ab B. Gvarmat, 80/81 R. zu fl. 6.90 ab
Sutann, 76 R. zu fl. 6.73 ab Gorna, 76 R. zu
fl. 6.40 ab Beled, 77.5 R. zu fl. 6.65 ab Uj-Szony.
Roggen begegnete geringer Nachfrage und war
um gute 10 kr. billiger als in der Vormode. Der
böhmische Konjum fehlte im Markte. Roggen steht
unter dem Drucke des Ausgebotes russischer Waare,
die auch hier ab böhmische Stationen offerirt
wird. Man bezahlte: Prima Pester Boden zu
fl. 6.30 ab Budapest, zu fl. 6 ab B. Gvarmat,
zu fl. 6.25 ab Verebely, zu fl. 5.90 ab Kelegohaza.
Gerste war nahezu geschäftlos. Ausfuhr wurde
zu fl. 8.50 Karität Lundenburg, ferner zu fl. 5.90
ab B. Gvarmat, Slovatische zu fl. 6.90 ab Klein
Schwechat verkauft. Hafer stellte sich bei reichlichen
Offerten böhmischer Waare um 10 kr. billiger. Un
garischer notirte zu fl. 6.45 bis fl. 7.05, böhmische
Waare wurde zu fl. 6.40 offerirt. Mais ermäßigte
seine Notiz um 10 kr. Ungarischer wurde zu fl. 4.45
bis fl. 4.75, alte Waare zu fl. 6.30 bis fl. 6.50
notirt. — Termine erfuhren in Folge des un
befriedigenden Effektivgeschäftes einen stärkeren Rück
gang. Umgesetzt wurde: Weizen per Frühjahr
zu fl. 7.27, fl. 7.22 und fl. 7.23, Roggen per Frühjahr
zu fl. 6.65, fl. 6.59 und fl. 6.60, Hafer per Früh
jahr zu fl. 6.45 und fl. 6.44, Mais per Mai-Juni
zu fl. 4.81 und fl. 4.78, Keps per Januar-Februar
zu fl. 10.05. Der Verkehr der Woche bewegte sich
innerhalb folgender Kursgrenzen: Weizen per Früh
jahr von fl. 7.30 bis fl. 7.22, Roggen per Frühjahr
von fl. 6.70 bis fl. 6.59, Hafer per Frühjahr von
fl. 6.57 bis fl. 6.44, Mais per Mai-Juni von
fl. 4.83 bis fl. 4.77.

Wiener Börse vom 30. November.

Nach an der heutigen Börse haben die Verhand
lungen über den Ausgleich der Ultimo-Verbindlichkeiten
eines der Börsebesucher das Interesse an Geschäfte voll
ständig verdrängt. — Die Schlußkurse der heutigen
Mittagsbörse waren folgende:

(Privat-Telegramm.)

Beib	Beib
1854er Lose 147.—	Donau-Dampfschiff-Lose 37.—
Consolid.-Ansterr. 27.—	Jansbrücker Lose 27.—
Bodencredit-Aktien 460.—	Kraiser Lose 23.—
Estomprebant-Ansterr. 23.—	Katbacher Lose 23.—
Unionbank 814.—	Diner Lose 60.25
Ferdinands-Nordbahn 200.—	Waffen-Lose 68.75
Fremder Genoss. 200.50	Kreuzlose, öferr. 16.75
Nordwestbahn 267.50	Russische Lose 28.—
Pariser Wechsel 48.—	Saim-Lose 68.—
Peresburger 47.90	Salsburger Lose 26.—
Schweizer Plätze 11.81	St. Bonots-Lose 70.—
20 Markstücke 11.81	Stantlauer Lose 42.75
Russische Imperial 12.07	Triester Lose 100 fl. —
Östliche Sovereigns 120.—	Triester Lose 50 fl. —
Donau-Regul.-Lose 83.—	Mährische Lose 53.—
Berliner Lose 163.—	Wiener Lose 118.00
Wiener Kommunal-Lose 55.—	Deherr Bodencredit 3% 18.—
Clary 55.—	Österr. Bodencredit 3% 18.—

Nach Schluß der Mittagsbörse
blieben: Oesterreichische Kreditaktien 368.50, un
garische Kreditaktien 436.50, Ansalobant-Aktien 165, Bank
verein 147, Unionbank 315, Länderbank 242, österreichi
ch-ungarische Staatsbahn 363, Lombarden 98.50, Elbe
thal 267.50, Nordwestbahn 266.50, Aina - Muráner
262, Tabaktaktien 192, Alpine 82.75, Mairente 99.80,
ungarische Kronenrente 98.05, Türkenlose 52.75, Mark
noten 59.10 per Kasse, 59.20 per Dezember, Napo
leon d'or 9.60.

Verleger: Sigmund Brody.
Verantwortlicher Redakteur: Armin Bexheft.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlags-Gesellschaft.

Der grosse Weihnachts-Verkauf im Modewaarenhaus **BRÜDER HIRSCH,**

Budapest, Váci-utca 3

beginnt Montag, den 2. Dezember.

Für Geschenke besonders geeignete Pariser Phantasie-Artikel.
Reizende Fächer, Theater-Echarpes, neueste Modelle in Blousen und Seiden-Unterröcken,
Modestrümpfe und Handschuhe, Sachés, Puppen etc. Spezialitäten in Herren-Mode-Artikeln.
Englische Regenschirme. Modernste Taschentücher.

Teppiche, Vorhänge, japanische Paravents, Gobelins etc.
Damen-Konfektion! Letzte Neuheiten in Krägen, Jaquets, Mänteln etc. Reizende
Neuheiten in Pelzkrägen, Pelzcolliers, Muffen, Pelzkappen etc.

Damen-Kleider-Stoffe

zu bedeutend reduzierten Preisen.
Spezial-Abtheilung in abgepassten, sehr geschmackvoll zusammengestellten

Roben.

Für 1 komplette Robe	7 Mtr. doppeltbreit Cheviot in modernster Ausführung	fl. 1.75
Für 1 komplette Robe	7 Mtr. doppeltbreit Modentoff	fl. 2.50
Für 1 komplette Robe	7 Mtr. doppeltbreit Kammgarnstoff mit Sammt-Aufputz	fl. 3.50
Für 1 komplette Robe	5 Mtr. 120 Cm. breit engl. Kostumstoff	fl. 2.90
Für 1 komplette Robe	5 Mtr. 120 Cm. breit rein Wolle Serge mit Sammt-Aufputz	fl. 4.50
Für 1 komplette Robe	10 Mtr. echt farbigen Mode-Barchent	fl. 1.90
Für 1 komplette Robe	8 Mtr. franz. echtfarbigen Creton	fl. 1.90

Modernste reinwollene Kostumstoffe sammt Aufputz 1 komplette Robe von fl. 7.50 aufwärts.

Muster von Kleiderstoffen und illustrierte Kataloge gratis und franko versendet das
Modewaarenhaus BRÜDER HIRSCH Budapest, Váci-utca 3.

Beste Wicse der Welt!



Wer seine Beschuhung tief schwarz, glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur
Fernolent-Schuwicse
kais. königl. privilegierte Fabrik
gegründet 1832 in Wien.
Ueberall vorrätig.
Wegen der vielen werthlosen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen:
ST. FERNOLENT.

Von der gräf. Géza Andrássy'schen Domäne in Parnó.

Gerber Ulrich Käsefabrikant

in Tuzsaj-Ujfalu, Post Parnó, Kom. Zemplén,
versendet in 5 Kg.-Postcollis franco jeder Poststation gegen Nachnahme:

Sch.-la. ung. Grover-Käse	fl. 3.30
" " Halbmenthaler Käse	" 4.30
" " Emmenthaler Käse	" 4.70
" " Schweizer Emmenthaler Käse	" 5.60
" ung. Trappisten-Käse	" 4.-
" Blüten-Honig in 5 Kg.-Blechbüchsen	" 3.30

Telegrammadresse: Gerber, Parnó.

J. SEMLER

kais. öst. und kön. ung. Hoflieferant,
Budapest, Ecke Wiener- u. Deák-gasse.

Neueste englische Stoffe für Herrenanzüge, Pantalons, Herbst- und Winterroben (sehr leicht und warm). Ferner große Neuheiten in französi. und engl. Stoffen für Damenkostüme u. Jaquets. Große Auswahl von Livreestoffen in haltbarer Qualität und echten Farben. Orig. engl. Kesse-plaids und Wagendecken.

Grosse Weihnachts- und Neujahrs-Occasion

im

CSÁSZÁR, BARCZEN és Társa

Waarenhaus,

Budapest,

IV., Christophplatz

Nr. 2.

Aus dem Baurathe.

Budapest, 30. November. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorzuge des Vizepräsidenten Baron Friedrich Podmaniczky erledigte der hauptstädtliche Baurath die folgenden Gegenstände:

Die Mittheilung von der Entsendung des Professors Kaufmann in den Baurath wird zur erfreulichen Kenntnis genommen. — In den Regulierungsplan des Platzes an der Kreuzung der Kerepeser-, Csömörstraße und Notthenbillerstraße hat die Hauptstadt die Schaffung eines Squares aufgenommen. Da jedoch der Sonare den Verkehr hindern würde, ist der Baurath der Ansicht, daß dort kein Square angelegt werden sollte; um jedoch den vorgezeichneten Zweck zu erreichen: dem Publikum bei dem großen Verkehre, der an diesem Platze herrscht, eine Zufluchtsstätte zu bieten, beschloß der Baurath, an einzelnen Stellen des Platzes hübsche Mandelaber zu errichten, welche mit erhöhten Trottoirs versehen sein werden, auf welchen das Publikum Schutz findet.

Der vom Baurath ausgearbeitete Regulierungsplan des Franz Deakplatzes wurde von der Hauptstadt angenommen, doch beabsichtigt die Hauptstadt zufolge Mangel an Handstehen, den Platz bis zur Miltenbühnenausstellung nur provisorisch zu reguliren. Da hierdurch aber doppelte Kosten entstehen, erucht der Baurath die Stadt, den Platz im Interesse der Ausstellung jedenfalls schon jetzt endgültig zu reguliren, was möglich ist, da, wenn das nöthige Baumaterial sofort bestellt wird, dasselbe rechtzeitig hier sein kann.

Die nach der Donaueregulirung gewonnenen Gründe sollen bekanntlich verkauft und der hieraus stammende Erlös zur Deckung der Ringstraßenkosten verwendet werden. Der Baurath erucht um die Hauptstadt, diesen Vertrag rasch fertigzustellen, da die fraglichen Gründe endlich regulirt werden müssen und keine Mißliche vorhanden ist, daß das hauptstädtliche Fiskusamt diesbezügliche Schwierigkeiten macht.

Die Parzellirung, resp. Regulirung der Baugründe des Eduard Mey und Konsorten, 5. Bez., Szegedinerstraße, der Irma Baumann u. Köhler und des ungar. Hausfrauenvereins, 7. Bez., Damjanichgasse, des Alois Brunner, 2. Bez., Törökstraße, des Dr. Samuel Cigner, 7. Bez., Güllastrasse, des Samuel Horner, 8. Bez., Telegrafplatz, des Joseph Risch, 7. Bez., Telegrafgasse, der Leitersdorfer u. Komp., 7. Bez., Telegrafgasse, des Karl Saman, Melanfeld, wird genehmigt.

Gegen die Pläne betreffs Petroleumbeleuchtung der Telegrafgasse im 7. Bezirk, Legung eines Gasrohrs auf der Viehtriebstraße im 6. Bezirk, Legung eines Wasserleitungsrohrs auf dem Bräunersied im 1. Bezirk, Gasbeleuchtung des Gebietes um das neue Künstlerhaus im Stadtwaldchen und Verlegung des Gasplatzes in der Baumtontolonie mit Umföhrtrirum Wasser wird keine Einwendung erhoben.

Schließlich wurden die Rekurse des David Nigler, der Frau Joseph Szalczner, der Mähraros u. Gerstenberger, des Karl Saman und der Drahtseilfabrik Kohlenbergwerk und Siegelfabrik A. G. erledigt.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Liegenschaft der Brüder Lechner, 10. Bezirk, Neugebirg Nr. 7737, auf die Lechner-Mascher Siegel- und Druckerei A. G. um 399,698 fl. 61 kr.; Haus der Karl Ohmüller u. Frau, Weislenigergasse Nr. 4575, auf Ludwig Böcsy und Frau um 180,000 fl.; Haus der Johann Ráner u. Frau, Kalvariengasse Nr. 6333, auf Frau Dr. Franz Jordan um 110,000 Gulden, Litigation; Haus der Frau Ladislaus Kovács, Josephstraße Nr. 21, auf Julius Kormos u. Komp. um 83,500 fl.; Liegenschaft der F. Holub u. Frau, Engelsfeld Nr. 2a, auf Dr. Moriz Wittmann (Advokat) und Frau um 82,000 fl.; Haus der Joseph Fäger und Frau, Börösmartingasse Nr. 3337, auf Wilhelm Soltes und Frau um 75,000 fl.; Haus der Johann Philipp und Interessenten, Munkás-gasse Nr. 11, auf Adrienne Meißlinger um 75,000 fl.; Liegenschaft der Joseph Bucher und Frau, Stephansstraße Nr. 4263 a—c, auf Amin Wessinger um 60,000 fl.; Hausantheil der Frau Joseph Ritter, alte Postgasse Nr. 15, auf die Geschwister Ritter, Erbschaft; halber Hausantheil des Joseph Csukaffy, Andrássystraße Nr. 308, auf dessen Witwe, Erbschaft; Haus der Frau Dr. Koloman Szecsi und Interessenten, Notthenbillerstraße Nr. 62, auf Martin S. Schwarz um 45,000 fl.; Haus der Feitisch u. Leopolder, Börösmartingasse Nr. 3320 a, auf Ferdinand Feitisch um 38,000 fl.; Hausantheil der Frau Karl Popper, 7. Bezirk, Kö-nigsplatz Nr. 4787, auf die Geschwister Csilla G. Erbschaft; Haus der Franz Blumenthal u. Frau, Belkathateregasse Nr. 55, auf Julius Kelenyi um 30,200 fl.; Haus der Ludwig und Geza Faldgvas, Erbh. Alexanderstraße Nr. 18, auf Karl Mähraros um 30,000 fl.; Litigation; Haus der Frau Ludwig Herzfelder, 6. Bezirk, Fiabellagasse Nr. 65, auf die Geschwister Herzfelder, Erbschaft; Liegenschaft der Joseph Havas und Interessenten, 10. Bezirk, Algeberg Nr. 8458, auf Geza Járdet um 26,500 fl.; Liegenschaft des Leopold Herzfeld, Stephansfeld Nr. 2758, auf Jakob Kofsch und Interessenten um 25,500 fl.; Haus der Friedmann und Leich, Mehregasse Nr. 45, auf Georg Slavay um 23,000 fl.; Hausantheil des Geora Zeilinger, Putzergasse Nr. 63, auf dessen Witwe, Erbschaft; Haus der Ignaz Boha und Frau, Kövösgasse Nr. 31, auf Ignaz Boha und Frau um 22,000 fl.; Haus des Sigmund Trischfeld, Clemengasse Nr. 4289, auf Joh. Gremberger und Interessenten um 21,446 fl. 25 kr.; Haus der Joh. Vitner und Frau, 8. Bez., Große Kirche Nr. 9, auf Franz Suchs und Frau, 20,000 fl.; Liegenschaft der Samuel Horner und Frau, Csö-

mörersstraße Nr. a. h. 18, auf Mathias Lung um 19,000 fl.; Haus der Johann Koloványky und Frau, Bratergasse Nr. 57, auf Frau Karl Reichardt um 17,500 fl.; Hausantheil der Klona Braun, 8. Bezirk, Ullersstraße Nr. 60, auf Joseph Braun um 16,557 fl. 43 kr.; Liegenschaft der Julie Wal-kovits, 10. Bezirk, Algeberg Nr. 8459 u. A., auf Rudolf Alberty um 16,375 fl.; Haus des Franz Gilling, Müllerergasse Nr. 11, auf die Budapester tab. Hausbau-A. G. um 15,000 fl.; Haus des Sigmund Hirschfeld, Clemengasse Nr. 4289b, auf Adolf Spiegel und Frau um 14,882 fl. 40 kr.; Haus des Sigmund Hirschfeld, Clemengasse Nr. 4-89 und 8, auf Bernhard Berger und Frau um 13,700 fl.; Liegenschaft der Frau Johann Bog-nár, Meleleitsgasse Nr. 28, auf Dr. Joseph Turmann um 13,400 fl.; Liegenschaft der Geschwister Kugler, Hainried Nr. 1500, auf Jakob Spiegel und Inter-essenten um 13,000 fl.; Liegenschaft des Joh. Nep. Vantos, 10. Bezirk, Bar Nr. 7324, auf Joseph Dózsi und Frau um 12,000 fl.; Liegenschaftsanteil der Frau Stephan Bernáth, Stephansfeld Nr. 2645 bis 2650, auf Julius Halák um 10,000 fl.; halber Hausantheil des Alois Künsz, Baumtontolonie Nr. 241, auf dessen Gattin, Geheint.

In Ofen: Haus der Alois Luczen-bacher, 2. Bezirk, Armenhausgasse Nr. 1-3, auf die Budapester Straßenbahn-A. G. um 190,804 fl. 50 kr.; Haus der Stephan Kovacs und Frau, Füzé-szaplay Nr. 6, auf die Stadtbehörde um 85,000 fl.; Haus des Joseph Eberlina, Medve-gasse Nr. 17, auf Anton Dreher um 53,000 fl. und 100 Stück Futaten; Liegenschaft der Paul Wierer und Interessenten, Rezmárid Nr. 5410-13, auf Graf Madar Andrássy um 28,843 fl. 80 kr.; Haus der Geschwister Hillebrandt, Attilagasse Nr. 26, auf Johann und Mathias Hügler um 25,000 fl.; Haus der Wwe. Franz Browne, Stadtmehrerergasse 25-27, auf Karl Ohmüller und Frau um 16,000 fl.; Haus der Koloman Sajbely und Frau, Birmesz-trasse Nr. 25, auf Wilhelm Halák um 15,000 fl.; Haus der Ludwig Böcsy und Frau, Városgasse Nr. 8a, auf Karl Ohmüller und Frau um 14,600 Gulden; Liegenschaft der Frau Stephan Elmer und Interessenten, Kelenfeld Nr. 10,494, auf Victor Lo-rencz um 13,150 fl.; Haus der Simon Bugenky und Frau, Ötörögasse Nr. 3230-36, auf Joseph Rauch und Frau um 16,000 fl.; Haus der Mathias Fiala und Frau, Gesteinergasse Nr. 7, auf die Geschwister Fiala, Erbschaft; Liegenschaft der Anton und Juliane Devics, Nemetvágy Nr. 8052-55, auf Dr. Samuel und Moriz Desterreicher um 11,482 Gulden; Liegenschaft des Ludwig Güntzler, Széppölgny Nr. 4086, auf dessen Witwe, Erbschaft; Liegenschaft des Joseph Jankovich, Bloßberg Nr. 10,688, auf Dr. Franz Csorba um 10,111 fl. 95 kr.; Haus des Jak-ob Birkl, Döbrentegasse Nr. 42, auf Emma und Karoline Birkl, Erbschaft; Liegenschaft der Geschwister Dießcher, Fienhegy Nr. 7314-15, auf Karl Kaszö um 9571 fl.; Liegenschaft der Frau Ludwig Anker, Kuruzenwinkel Nr. 6282, auf Karl Teleghy u. Frau um 8000 fl.; Haus des Samber Lenca, Armenhaus-gasse Nr. 4, auf Rudolf Alberty um 7250 fl.; halber Hausantheil der Klara Berner, Attilagasse Nr. 38, auf die Geschwister Stadler, Erbschaft; Hausantheil des Joseph Bauer, Horvathgasse Nr. 22, auf dessen Witwe, Erbschaft.

In Altofen: Haus der Georg Schüss und Interessenten, Voiozgasse Nr. 198, auf Johann Végb und Frau um 15,000 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Weber, Solmarovlag Nr. 2822-23, auf Joseph Weber um 12,000 fl.; Haus des Karl Bauer, Börösmartingasse Nr. 11, auf Martin Boj-schán und Frau um 10,800 fl.; Liegenschaft der Frau Friedrich Végányi, Bacskirtamezgasse Nr. 42, auf Stephan Hofás um 480 fl., Kapasried Nr. 1964, auf Martin Stämpf um 400 fl. und Nr. 1966 auf Jakob Weinacher um 250 fl.

Gerichtshalle.

Die Tragödie eines blinden Mädchens.

— Das Urtheil. —

Budapest, 30. November. Im Laufe der heuti-gen Verhandlung, zu welcher hunderte Personen ver-gänglich Einlaß begehrten, wurde das Beweisverfahren geschlossen. Mittags begannen die Maibörsen und erst in den Nachmittagsstunden wurde das Urtheil publi-zirt. Laut demselben wurde der Erstangeklagte Samuel Schlesinger des versuchten Mor-des für schuldig erkannt und zu sieben Jah-ren zu Zuchthaus verurtheilt, während der Zweit-angeklagte Adolf Schlesinger, gegen wel-chen keine Beweise vorlagen, freigesprochen wurde.

Das wichtigste Moment des Beweisverfahrens bildete die Aussage des Stegnetches Joseph Krus-pere, welcher dem Gerichtshofe mittheilte, er sei es gewesen, der das schon halb bewußtlose blinde Mäd-chen aus den Wellen der Donau gezogen. Das erste Wort, welches das vor Kälte und Nässe zitternde Mädchen nach Wiedererlangung des Bewußtseins über die Lippen brachte, war eine Anklage gegen ihren Bruder Samuel Schlesinger, der sie meuchlings in die Donau gestochen habe. Es wurden noch zwei Be-dienstete des Café Salzer vernommen, welche nur so viel bezeugen, daß Samuel Schlesinger thätlich Ohnmachtsanfälle zu haben pflegte.

Diermit wurde das Beweisverfahren geschlos-sen und Vizestaatsanwalt Dr. Franz Söth hielt sei-nen Schlußantrag, in welchem er die Anklage gegen Sa-muel Schlesinger wegen Verbrechen des Mordversuchs, gegen Adolf Schlesinger wegen Theilnahme an die-m Verbrechen aufrechterhielt. — Die Verteidiger Dr. Bern-hard Friedman (für Samuel Schlesinger) und Dr. Alexander Baiß (für Adolf Schlesinger) waren

bemüht, die Unschuld ihrer Klienten an der Hand des vorliegenden Beweismaterials darzutun.

Der Gerichtshof verurtheilte Samuel Schlesinger wegen Verbrechen des versuchten Mordes zu sieben Jahren Zuchthaus und acht Jahren Amtsverlust. Adolf Schlesinger wurde freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft und der Verurtheilte appellirten.

(Die Verdesche Verlassenschaft) bildet jetzt den Gegenstand eines Civilprozesses, der beim Klauen-burger kön. Gerichtshof derzeit anhängig ist. Nachdem der Neffe des Erblassers, der Gutsbesitzer Bela Berde, den man wegen der angeblichen Testamentfälschung in Untersuchung gezogen, auf die Millionenerbschaft ver-zichtet hatte, blieb die unitarische Kirche die Erbin des Vermögens. Man haben aber die Seitenverwandten des verstorbenen Moses Berde durch den Advokaten Dr. Georg Rábits eine Klage eingereicht, in welcher sie die Gültigkeit des zu Gunsten der unitarischen Kirche verfügenden Testaments anfechten und die Anerkennung des Erbrechtes der Verwandten verlangen. Es wird nämlich behauptet, daß Moses Berde noch vor seiner Unterbringung im Spital unzurechnungsfähig war, da-her auch dessen erstes Testament ungültig sei. Im Ver-laufe des Prozesses wurde der unitarischen Kirche der Hauptzweck angeboten dafür, daß die lebenden Männer der Kirche den schwachmüthigen Erblasser nicht zur Unter-ferkung des angetesteten Testaments veranlaßt haben. Die unitarische Kirche erklärte sich bereit, diesen Eid anzunehmen und in der Person ihres Bischofs Joseph Ferencz abzulegen.

(Ein Ehrenbeleidigungsprozeß.) Wir berich-teten, daß die Budapester Schürdenmaler unter Präsidium des Vorstehers Ignaz Neumann beschloffen haben, aus der Korporation der Zimmermaler, Schürdenmaler, Aufstreicher und Vergolder wegen der dort angeblich herrschenden Korruption auszutreten. In Folge dieser Emigration lagte der Schürdenmaler Deutsch den Vor-sitzer Neumann beim Straßbezirksgericht wegen Ehrenbeleidigung, weil dieser in seinen behördlichen Eingaben, die auch in Druck erschienen sind, von Deutsch behauptete, dieser hätte Bilanzen gefälscht und Ver-einsgelder unterschlagen. Neumann wollte in der heute vor dem Unterbezirksrichter Kapdebo statt-gehabten Verhandlung nur hinsichtlich der schriftlichen Eingaben die Kompetenz des Bezirksgerichts anerken-nen, bot übrigens den Wahrheitsbeweis an und produ-zirte einen Gerichtsbescheid, aus welchem erhellt, daß Deutsch jeinerzeit nur deshalb nicht bestraft wurde, weil Neumann von der Bestrafung Abstand nahm. Unter solchen Umständen mußte das Gericht das Verfahren ein-stellen, da Neumann als Amtsperson und in Ausübung seiner Pflicht gehandelt habe.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 22. November bis inkl. 29. November — in den drei Civilmatrikel-bezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I. Matrikelbezirk.

- Stephan Kata, evang.-ref., mit Marie Garzó, evang.-ref. (Szeghalom);
- Joseph Schlowa, r.-k., mit Emilie Moczás, r.-k.;
- Ferdinand Novotny, r.-k., mit Marie Steffen, r.-k.;
- Joseph Barza, ev. A. K., mit Julie Máté r.-k.;
- Stephan Bitter, r.-k., mit Helene Balda, r.-k.;
- Johann Leber, r.-k., mit Rosalie Habetter, r.-k.;
- Wilhelm Travecz, r.-k., mit Witwe Rosalie Korotnai geb. Farago, r.-k.;
- Mar Hub, isr., mit Witwe Sophie Kovács geb. Mol-nár, röm.-kath.;
- Jakob Albus, ev. A. K., mit Ilka Kreuzer, ev. A. K. (Torja);
- Michael Csáky, r.-k., mit Rosalie Balogh, r.-k.;
- Julius Freischuß, r.-k., mit Christine Szabó, r.-k.;
- Stephan Magyar, r.-k., mit Susanne Drcvany, ev. A. K.;
- Joseph Ceromy, r.-k., mit Franziska Aulich, r.-k.;
- Joseph Pap, isr., mit Olga Blonder, isr.;
- Geza Brandl, r.-k., mit Lidia Rozma, r.-k.;
- Jakob Zeiteles, isr., mit Marie Kaufmann, isr.;
- Martin Kardon, r.-k. mit Mathilde Tóth, r.-k.;
- Ladislaus Kurca, r.-k., mit Marie Urvai, r.-k.;
- Stephan Körmenödi, ev.-ref., mit Elisabeth Jardi, ev.-ref. (Hüllspalás);
- Joseph Nagy, ev.-ref., mit Susanne Marcius, ev.-ref. (Derecsfo);
- Simon Abeles, isr., mit Anna Slavik, r.-k.;
- Arpad Kiraly, r.-k., mit Elvira Pejtit, r.-k.;
- Andreas Sivos, r.-k., mit Antonie Kohut, r.-k.;
- Geza Stefanus, r.-k., mit Marie Kofsi, r.-k.;
- Koloman Gár, r.-k., mit Elisabeth Molnar, röm.-kath. (Klein-Vest);
- Karl Heinz, ev. A. K., mit Therese Farago, ev.-ref.;
- Johann Bátkucs, r.-k., mit Angela Tóth, r.-k.;
- Michael Herberger, r.-k., mit Rosina Veszty, r.-k.;
- Franz Kovács, r.-k., mit Elisabeth Duka, ev.-ref.;
- Joseph Benedicty, ev. A. K., mit Anna Ugroczi, r.-k.;
- Joachim Kollmann, isr., mit Elisabeth Bilauer, r.-k.;
- Emerich Márton, ev.-ref., mit Agnes Barga, ev.-ref. (B.-Bokormeny);
- Balthasar Klein, isr., mit Regine Leichmann, ev.-ref.;
- Johann Lufonics, r.-k., mit Barbara Engel, r.-k.;
- Koloman Fodor, r.-k., mit Marie Jurai, r.-k.;
- Paul Barocsay, r.-k., mit Julie Juba, ev.-ref.;
- Anton Drucker, r.-k., mit Anna Weidinger, r.-k.;
- Stephan Stiglmaier, r.-k., mit Therese Geiler, r.-k.;
- Leopold Haner, isr., mit Elisabeth Czernoziv, r.-k.;
- Marlus Goldinger, isr., mit Eva Weiß, isr.;
- Alexander Jekete, ev.-ref., mit Barbara Dobi, ev.-ref. (Mádudvar);
- Joseph Gollmann, röm.-kath., mit Lidia Bereczky, ev.-ref. (Arad);
- Stephan Csághar, ev.-ref., mit Margarethe Bálmán, r.-k.;
- Alexander Kiss, evang.-ref., mit Ester Jafab, evang.-ref. (Nagykeve);
- Stephan Spinger, r.-k., mit Therese Közép, r.-k. (Pápa);

kauf
Artikel.
Unterdecken,
de-Artikeln.
c. Reizende
zkappen etc.
iten
fl. 1.75
fl. 2.50
fl. 3.50
fl. 2.90
fl. 4.50
fl. 1.90
fl. 1.90
ersendet das
LER
Postfiscerant,
u. Deakgasse.
Serrenanzüge,
terrüde (sehr leicht
heiten in französi-
stüme u. Jaasneis-
onen in haltbarer
Orig. engl. Refle-
decken.

Jakob Cibek, r.-k., mit Louise Horvath, r.-k. (Bapa); Abraham Migliser, isr., mit Johanna Ehrenwald, isr.

II. Matrifelsbezirk.

Emerich Kardos, ref., mit Marie Lab, r.-k.; Aladar Karsner Grogmar, r.-k. (Budapest), mit Marie M. r.-k. (Sorollar); Janos Hajosinec, gr.-kath. (Budapest), mit Elisabeth Klumecny, r.-k. (Mitra-Szobos); Stephan Vodi, ev., mit Elber Tajnai, ev. (Csabdi); Joseph Takacs, r.-k. (Budapest), mit Karoline Barga, ev. (Kopcselak); Salamon Epster, isr., mit Jda Budaspih, isr.; Dr. Moriz Tandlich, isr., mit Johanna Somlo, isr.; Julius Friedl, ev. Alexander Jakob, isr., mit Leonora Hatosy, isr.; Emil Witt, r.-k., mit Klona Katharina Binter, r.-k.; Franz Szajer, r.-k., mit Marie Bogori, r.-k.; Alexander Delikat, isr., mit Johanna Szucsansky, r.-k.; Wilhelm Sonnenfeld, isr., mit Marie Matusch, r.-k.; Joseph Siegfried, isr., mit Jda Dula, r.-k.; August Gaal, r.-k., mit Wwe. Frau Joseph Kovary geb. Elisabeth Szaller, r.-k.; Samuel Kraus, isr., mit Jfka Weiss, isr.; Julius Erdteleky, ref., mit Barbara Marus, ref.; Stephan Kovacs (Budapest), mit Julie Szakalos Dobrosz; Ladislav Kovacs (Szatmar-Nemeti), mit Grelka Racs Budapest; Rudolf Kuller (Budapest), mit Anna Gubis (Vars-Baracska); Joseph Doh (Csikvand), mit Sophie Horvath (Csikvand, früher Budapest); Adolf Straffer, isr., mit Bertha Stern, isr.; Mar Rajfal, isr., mit Kofalie (Sali) Kraus, isr.; Jakob Schleginger, isr., mit (Sali) Kofalie Weiss, isr.; Stephan Agoston, r.-k., mit Kofalie Weib, ref.; Joseph Szollas, r.-k., mit Katharine Terely, r.-k.; Johann Laidl, r.-k., mit Elisabeth Tath, r.-k.; Stephan Csikos, r.-k., mit Johann Kandler, isr.; Joseph Csota, r.-k., mit Katharine Salko, r.-k.; Joseph Balloshof, ev., mit Kofalie Grunwald, isr.; Peter Hahn, r.-k., mit Elisabeth Schilling, r.-k.; Raimund Behabeg, r.-k., mit Marie Kall, r.-k.; Max Brommer, isr., mit Amalie Barbara Janovits, r.-k.; Michael Sencses, r.-k., mit Marie Magdalene Kuhnicker, ev.; Selig Schwarz, isr., mit Esther Stern, isr.; Arthur Lonn oder Lewyt, richtiger Lewy, isr., mit Friederike Blum, isr.; Heinrich Diamant, isr., mit Nina Wein, isr.; Minny Bela Bagovik, r.-k., mit Irma Takacs, ev.; Armin Rosenfeld, isr., mit Wwe. Frau Sieoban Mikacs, geb. Anna Voss; Georg Helzmann, r.-k., mit Marie Tork; Johann Schmidt, r.-k., mit Suzanne Marx, r.-k.; Hermann Grobmann, isr., mit Marie Benjats, ev.; Albert Wilhelm, ref., mit Gisella Wolf, isr.; David Niedermann (Budapest), isr., mit Diska Rapaport (Szerepne), isr.; Karl Bohari, richtiger Bohar, r.-k., mit Therese Szeklovits, richtiger Szeklovics, r.-k.; Karl Kovacs, ref. (Cachaza, früher Budapest), mit Therese Jantak, ref. (Cachaza); Anton Weinmann, isr., mit Kornelie Verloovits, isr.; Andreas Sipat, r.-k., mit Anna Horvath, r.-k.; Moriz Friedmann, isr., mit Julie Stern, isr.; Ferdinand Schubert, isr., mit Eleonore Guttmann, isr.; Geza Vukky, ev., mit Agnes Anna Hodosy, r.-k.; Aron Jaak Hamlet, isr., mit Golde Mansdori, isr.; Stephan Bányasi, r.-k., mit Antonie Sjelera, r.-k.; Franz Nemet, r.-k., mit Elisabeth (Buina) Kamazsin, r.-k.; Josef Hermann Weiss, isr., mit Gisella Fischer, isr.; Adolf Bergmann, isr., mit Cecillie Klein, isr.; Mordecha Marus Weiss, isr., mit Marie Hlojta, ev.; Joseph Bors, r.-k., mit Aloisia Hulla, r.-k.; Georg Kranis, r.-k., mit Anna Kovacs, r.-k.; Michael Moriz Gózon, ev., mit Marie Kolzen, ev.; Gustav Kisek, r.-k., mit Borbala Szereber, r.-k.; Georg Brenner, r.-k. (Budapest), mit Therese Raab, r.-k. (Zambel); Peter Heplat, gr.-kath., mit Marie Garai, r.-k.; Hugo Ganiel, isr. (Budapest), mit Franziska Nestics, isr. (Gegled); Johann Csanyi, r.-k. (Ujpest), mit Klara Szabo, r.-k. (Nafos-Palota); Johann Szepesi, ref. (Budapest), mit Elisabeth Mihalik, rom.-kath. (Bereseghaz); Jakob Hóhác, rom.-kath. (Budapest), mit Katharine Mihalik, rom.-kath. (Baia); Stephan Vodi, ev. (Csabdi, früher Komorn), mit Esther Tajnai, ev. (Csabdi, früher Budapest); Julius Szalliger, isr. (Budapest), mit Janta Fried, isr. (Lernsdorf); Bernat Rechner, isr. (Budapest), mit Marie Neumann, isr. (Nemeske, früher Budapest);

III. Matrifelsbezirk.

Franz Machacek, r.-k., mit Mathilde Peha, r.-k.; Franz Trebbj, r.-k., mit Marie Hadel, r.-k.; David Klein, isr., mit Antonie Dvorjak, r.-k.; Mathias Citan, ev. A. K., mit Marie Pegan, r.-k.; Joseph Graf, r.-k., mit Elisabeth Ludmayer, r.-k.; Ludwig Klusek, r.-k., mit Susanne Racs, r.-k.; Wenzel Dombek, r.-k., mit Albertine Mathus, r.-k.; Georg Paulovics, r.-k., mit Kofalie Hill, r.-k.; Franz Sztora, r.-k., mit Anna Ludmayer, r.-k.; Desider Vincze, r.-k., mit Therese Ternta, r.-k.; Anton Strenner, r.-k., mit Beatrice Kovak, r.-k.; Franz Jehr mit Katharine Szanto (Neupest); Johann Pasingen, r.-k., mit Kofalie Meháros, ev. A. K.; Christian Peter, ev. A. K., mit Katharine Schuster, r.-k.; Paul Wankovits, r.-k., mit Josephine Rausch, r.-k.; David Klein, isr., mit Bernine Elias, isr.; Desider Schorits, r.-k., mit Therese Friedrich, r.-k.; Ferdinand Pech, r.-k., mit Marie Beranek; Eugen Karl, r.-k., mit Wwe. Josephine Strohbach, geb. Lany, r.-k.; Alexander Brenner, isr., mit Irma Deutsch, isr.;

Salomon Mandl, isr., mit Witwe Irma Sicher, geb. Nagenstein, isr.; Mathias Barol, r.-k., mit Marie Janaschek, r.-k.; Samuel Mokry, ev. A. K., mit Olga Kanik, r.-k.; Johann Herman, ev.-ref., mit Ottilie Bach, r.-k.; Johann Barfner, r.-k., mit Marie Decsy, r.-k.; Mathias Kerner, r.-k., mit Marie Huber, r.-k.; Karl Zwing, r.-k., mit Sophie Adamiczka, r.-k.; Heinrich Höder, ev. A. K., mit Jda Hidweg, r.-k.; Dr. Karl Zimanyi mit Irma Frisch (Gran); Johann Gubrdy, ev.-ref., mit Rosa Verki, r.-k.; Franz Kreiner, r.-k., mit Katharine Sztabo, r.-k.

Der Kapitalist.

Der Ausgleich mit Oesterreich.

Budapest, 30. November.

Die Budapest Handel- und Gewerkekammer hat die allgemeine Debatte über die Verlängerung des Zoll- und Handelsbündnisses beendet und wird demnächst die Verhandlung über die Details fortsetzen. Die Verhandlung, welche vom Präsidenten Leo Lánagy geleitet wurde, nahm folgenden Verlauf:

Der erste Redner, Koloman Brágya, trat in längerer Rede für das selbständige Zollgebiet ein. Er suchte insbesondere an der Hand statistischer Daten die ungenüheren Nachteile zu demonstrieren, welche durch die besonderen ungarischen Zucker- und Bierkonsumsteuern erwachsen, und forderte, daß dieselben mit den Produktionssteuern zugleich in den Zöllen einfließen werden. — Paul Szontagh weist auf das Grundprinzip des 1867er Ausgleichs hin, wonach solche Bestimmungen getroffen werden müssen, die keinen der Kontrahenten schädigen. Die Regierung habe in Folge dessen den unrichtigen Weg eingeschlagen, in beiden Staaten gleiche Gesetze zu schaffen. Dem müsse abgeholfen werden, indem Ungarn sein freies Bestimmungsrecht zurückgegeben wird. Prinzipiell ist Redner für das abgeordnete Zollgebiet, er acceptirt aber auch das Bündnis, wenn Ungarn durch dasselbe nicht geschädigt wird. Es sei ein Übel, daß Ungarn nur mit 30 Prozent an dem Zoll-Ertrag partizipiere, wo wir doch mehr Industrieartikel konsumieren. Redner meint, man könnte eventuell mit Oesterreich einen Meistbegünstigungs-Vertrag abschließen. Der Präsident verliest die schriftlichen Aeußerungen Johann Diniaczy's und Sigmund Heles', von welchen Ersterer für das gemeinsame Zollgebiet unter Behebung der gegenwärtigen Uebelstände eintritt, indes Letzterer fordert, daß auch in Oesterreich ähnliche gesetzliche Bestimmungen wie in Ungarn zum Schutze des Naturreichs getroffen werden.

Edmund Hevesi ist der Ansicht, daß Ungarn — trotzdem unsere Verhältnisse sich seit 1867 wesentlich gebessert haben und wir mit geringerem Risiko zu dem selbstständigen Zollgebiet übergehen könnten — dennoch größeren Vorteil in der Zollgemeinschaft mit Oesterreich finde, so daß es nicht zu bedauern ist, wenn wir bisher kein abgeordnetes Zollgebiet besessen haben. Redner hält es für fraglich, ob wir das abgeordnete Zollgebiet hinreichend gegen das Ausland zu schützen in der Lage sein werden, und ob wir uns solche Vorteile sichern können, die wir bei dem gemeinsamen Zollgebiet nicht erreichen können. Es müsse erwogen werden, ob die Vorteile des abgeordneten Zollgebietes die Nachteile eines Zollkrieges auswiegen werden. Redner konzedirt, daß die Eiführung der Zollgemeinschaft für Oesterreich vielleicht nachtheiliger wäre, als für Ungarn, weil unser Handelsverkehr mit Oesterreich immer ein passiver ist. Man führt von dort mehr Waare bei uns ein, als wir dahin exportieren, so daß unser Zolleinkommen nach den importierten Waaren ein größeres wäre, als jenes, welches Oesterreich nach den dahin unversiehlert exportierten einnehmen würde. Diesen Gesichtspunkt müßte man bei den Verhandlungen festhalten und sich bestreben, die Zollgemeinschaft nicht zu verfechten, sondern möglichst theuer zu verkaufen. Unter diesen Prämissen tritt Redner bedingungslos für das Zollbündnis ein. — Als letzter Redner ergriff hierauf Johann Csereghy das Wort, um für das abgeordnete Zollgebiet einzutreten. Das Bündnis sei kein natürliches, nachdem Oesterreich ein Industriestaat, Ungarn aber ein Agrarstaat sei. Die österreichischen Industriellen provozieren die Retorsion der übrigen Staaten, wodurch unser Getreide- und Vieherport hart betroffen werde. Sollten sich jedoch unüberwindliche Schwierigkeiten ergeben, so müßte die Legislative innerhalb des gemeinsamen Zollgebietes die größten Vorteile für Ungarn verlangen.

Präsident Leo Lánagy verweist in seiner Schlußrede darauf, daß die Frage des Zollbündnisses eine politische und wirtschaftliche sei. Obwohl der politische Gesichtspunkt für die Kammer nicht ausschlaggebend sein könne, müsse man doch bedenken, daß aus den politischen Umwandlungen in der Praxis große wirtschaftliche Nachteile entstehen könnten. Heute habe es sich bereits als Irrthum erwiesen, daß man politische Bündnisse schließen könne, indes man in gegenfeitigem Zollkrieg lebe. Insofern die äußere Politik der Monarchie gemeinsam geführt wird, muß auch die Zollpolitik eine einheitliche sein. Die Kaufmannschaft brauche den Frieden und das staatsrechtliche Verhältnis dürfe nicht alterirt werden, damit die politische Krise nicht auch eine wirtschaftliche Krise nach sich ziehe. Redner gibt zu, daß die Lösung des Bündnisses für Oesterreich mit größeren Nachtheilen verbunden wäre, aber trotzdem daß wir der österreichischen Industrie in gewisser Richtung ausgefolgt sind, konnte sich unsere Industrie dennoch schon entwickeln und die landwirtschaftlichen Interessen kamen ebenfalls innerhalb des gemeinsamen Zollgebietes zur Geltung. Der Präsident polemisiert gegen mehrere Redner, welche behaupteten, daß unsere Industrie bei abgeordnetem Zollgebiet sich besser entfalten hätte. Bei uns fehle es an einer raschen Entwicklung der Industrie, die übrigens ungehindert wäre, an dem nöthigen Gelde und an den nöthigen Arbeitern. Wir müssen uns auf einen starken Zollkrieg gefaßt machen, der unsere Produktion hart

treffen würde. Die anmaßende Forderung Oesterreichs, daß wir es unterlassen, unsere Industrie zur möglichst größten Entfaltung zu bringen, müsse zurückgewiesen werden. Ungarn würde eher dem Zollkrieg Stand halten als Oesterreich, welches seinen bedeutendsten Markt in Ungarn hat. Redner schließt sich daher jenen an, welche das Zollbündnis wünschen, verlangen aber, daß die Erneuerung an jene Bedingungen geknüpft werde. Es müßte jedoch früher ein Abkommen über die Beendigung der Valutaregulierung und über die Banfrage getroffen werden, ferner müßte die Konsumsteuerfrage und die Bestimmung der Quote, ebenso die Eisenbahn-Tariffrage entsprechend geregelt werden. Redner konstatirt zum Schluß, daß 10 Mitglieder der Kommission gegen und 14 für das gemeinsame Zollgebiet sich geäußert haben, zwei wollen das Bündnis nur unter gewissen Bedingungen. Redner dankt den Mitgliedern für ihre werthvolle Theilnahme und vertritt die Spezialdebatte für eine demnächst einzuberufende Sitzung.

(Von der Börse.) In den Räumen unseres Effektenmarktes herrschte heute vollkommene Fietagsstille. Nur vereinzelt war ein Kaufs- und Verkaufsanbot zu vernehmen und die in schwacher Zahl erschienenen Börsenbesucher beschränkten sich darauf, die Lage zu erörtern. Es wurden die Infolenzgerüchte, welche aus Wien hierher gelangten, erörtert, ohne daß man in der Lage gewesen wäre, diese Meldungen auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Die Berliner Börse, welche insbesondere von starken Mißtrauen gegen Wien erfüllt ist, sandte sehr matte Notizen, die auch bei uns das Preisniveau drückten. Die Kurse, welche gegen gestern 3—4 fl. tiefer standen, beizien jedoch bloß nominellen Charakter, weil es angeht der allgemein beobachteten Reserve zu tatsächlichen Schlüssen gar nicht kam. Die Geschäftslage wird zweifelsohne bis zu dem Momente andauern, wo ein klares Bild über die Situation in Wien vorliegt.

In Angelegenheit der Errichtung des Budapest Franzstädter Schweine-Konsummarktes erschien heute eine vom Bürgermeister Ramer Mayer geführte Deputation der hauptstädtischen Vertretung bei mehreren Mitgliedern der Regierung. Ackerbauminister Daranyi empfing die Deputation im Ministerzimmer des Abgeordnetenhauses. Auf die Ansprache des Bürgermeisters erwiderte der Minister, er sehe die Wichtigkeit dieser Frage für die Apportionierung der Hauptstadt vollkommen ein und werde zur Vorbereitung dieser Angelegenheit eine Enquete einberufen. Der Deputation gehörten nebst dem Bürgermeister noch der Magistratsrath Matulka, die Stadtpräsidenten Dr. Gustav Degen, Dr. Franz Heltai, Adolf Benyovsky, Georg Schiller, Julius Börsch u. A. an.

Die Franz Walfersche Maschinen- und Feuerlöschrequisiten-Fabrik A.-G. hielt heute ihre ordentliche Generalversammlung. Wie der Bericht mittheilt, war der Betrieb schwächer, weil die neuen Fabriklokalitäten erst im März bezogen werden konnten. Der Gewinn aus der Fabrikation war ein zufriedenstellender, indes das Resultat der Wasserbau-Abtheilung sich ungünstig gestaltete, so daß die Bilanz einen Verlust von 68,048 fl. anweist, der auf neue Rechnung übertragen wurde. Die Generalversammlung ertheilte die Entlastung und verlängerte die Dauer der Wirkamkeit der Direktion bis zum Ablauf des 1896er Betriebsjahres.

(Rückgang des Vieherports.) Von Monat zu Monat nimmt der Rückgang des Vieherports aus der österreichisch-ungarischen Monarchie größere Dimensionen an. Für die ersten zehn Monate des Jahres 1895 ergibt sich bereits ein Ausfall von 33.9 Millionen Gulden nach der Stückzahl von 422,720 Stücken. Der Monat Oktober allein zeigt einen Minderwerth des Exports um 7 Millionen Gulden gegen den gleichen Monat des Vorjahres. Der Hauptantheil fällt auf den unterirdischen Verkehr mit Schweinen in Folge der Schweinejuche. Der Oktober allein wies um 69,559 Stück weniger Export auf gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres, nämlich 845 Stück gegen 70,404. Aber auch der Schafexport stand bis Ende Oktober um 92,596 Stück gegen das Vorjahr zurück. Die Vieheinfuhr ist in den ersten zehn Monaten 1895 um 700,000 fl. zurückgegangen.

(Die Milchgenossenschaft der Budapest Landwirthe) hielt heute ihre Generalversammlung. Der Bericht der Direktion konstatirt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr ein günstiges Resultat ergeben habe. Nachdem derselbe zur Kenntniss genommen wurde, erfolgten einige Neuwahlen.

(Die Weichsel-Schiffahrt.) In Folge plötzlich eingetretenen starken Frostes wurde die Schiffahrt auf der Weichsel heute offiziell geschlossen.

(Die ungarische Verkehrsbank A.-G.) hielt Samstag, Vormittags 11 Uhr, eine außerordentliche Generalversammlung ab, deren Gegenstand die Neuwahl, bez. die Ergänzung der Verwaltung war. Die in großer Zahl erschienenen Mitglieder haben in die Direktion die Herren: Adolf Groß (neu), Dr. Leitner (neu), Emerich Hus (neu), Dr. Gold (neu), J. Weiss und Sigmund Freund in den Aufsichtsrath die Herren: Goldbacher (neu), Kisfalvi (neu), Rosenkay (neu), Sarkány (neu), Schubert (neu), Dr. Bais und A. Hermann.

(Maritimes.) Aus Fiume wird uns gemeldet: Das Salpeterschiff „Adelaide“ ist heute nach funimonatlicher Fahrt aus Chile hier angelangt. Das Schiff, welches seit Monaten jede Nachricht fehlte, wurde bereits seit sechs Wochen an der Londoner Versicherungsrie als „overdue“ gehandelt und galt als verloren. Die Ladung wird für die „Hungaria“-Kunstdüngelfabrik gelöst.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 1. Dezember 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 11

Nemzeti színház.
Berletszám 30. szám.
A nők barátja.
Vigilanciák 5 felvonásban. Irta Dumas Sándor.
De Ryons Naday
De Monrore Horváth
De Simose Császár

Die Fortsetzungen der Theaterzettel befinden sich auf Seite 12, 13 und 14.

Etablissement Somossy.
Heute, Sonntag, 2 grosse Vorstellungen.
In der 3 Uhr Nachmittagsvorstellung halbe Preise:
Entrée ins Parterre 60 kr.
Kinderkarten 40 kr.
In beiden Vorstellungen das neue Programm.
In der Abendvorstellung:
Cécilie Carola
in der Operetten-Novität
DIE DRAGONER
(„Des Löwen Erwachen“)
mit den Damen Cécilie Carola, Hansi Reichberg, den Herren Rüdiger und Saffin in den Hauptrollen.
Quäcker und Grisette.
Neues Ballet-Divertissement.
Im Artisten-Programm:
The 6 Sisters Harrison!
Techows Wunderkatzen.
Morlay und Manzoni,
HARRY und JOE, etc. etc.
Im Café-Wintergarten von 3 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Nachts Konzert der Nationalkapelle des **Munczy Lajos.**

HERZMANN'S ORPHEUM.
heute 2 große Vorstellungen.
Nachmittags um 4 Uhr halbe Preise, u. zw.:
Revier-er Platz 40 kr. Entrée 20 kr.
Im ersten Male Nachmittags in dieser Saison:
Der Raub der Sabine
und das ganze neue Dezember-Programm.
TROUPE GRUNATHO
Damen-Ensemble, das beste akrobatische Potpourri.
ROZSIKA HORVATH,
die vorzüglichste ungarisch-deutsche Soubrette-Diva.
A. MATTHEWS
mit seinen unvergleichlichen Rocky-Mountain-Hiegen.
KATHI SOBIESKA,
vielerdeutsche Soubrette.
SOEURS VORLOPP,
ausgezeichnete Lavinenstürze.
ELLA STELLA,
die beste Eccentrique Deutschlands.
The Cohannis,
Musikal-Clown.

Proklamirt wurde die reizende internationale Eccentrique **Eily van Swith.** Auftreten des Phantasten **Mr. Albany,** des Damen-Terzett **Trotzköpfchen,** der Querspieler **Glinger u. Springer,** der Soubrette **Josefine Ernst,** des Tanzhumoristen **Emil Várady** mit seiner neuen Pantomime, der Verwandlungs-Sängerin **Valeska Röder,** der beliebten Komiker **Müller, Friedrich, Lichtenstein, Rosen,** der Querspieler **Schwestern Arnold,** der Lokalsoubrette **Gisella Schindler, Mizzi Simér, Julie Grüne** und des neu engagirten Damen-Ensembles. Die mit sensationellem Erfolg aufgenommene Komödie **„Ein unnatürlicher Sohn“** und neu inszenirt zum 1. Male in dieser Saison
Die Frau Tante.
Der Produktionsaal und sämtliche Nebenlokalitäten sind elektrisch beleuchtet. Ein elektrischer Ventilator temperirt das Etablissement und hält es vollkommen rauchfrei, so daß es stets mit angenehmer frischer Luft erfüllt ist. Café Herzmann nebenan. Neue Seiffert'sche Billards.

Nur noch einige Tage!
Angelommen mit echten
Harzer Kanarienvögeln
Direkt St. Andreasberger Höhle, Klingel-, Schögel- und Birkollen, Weisen und Rosten, singen bei Beleuchtung wie am Tage. Zum Verkaufe ausgehelt nur kurze Zeit im „Hot-1 weisses Ross“, VIII., Kerepeserstrasse 15. Parterre. **W. SONDERMANN,** Vogelhändler Thürk. aus dem Harz. Preiscourante franko.

Folies Caprice.
Original! Heute! Neu!
„DIE KEUSCHE SUSANNA“
von S. Leitner. Musik von A. Knöch.
Personen:
Joachim, ein reicher Jude Herr Pfeiffer
Susanna, sein Weib Fräulein Felig
Helcia, deren Vater Herr Martini
(Eliachim) Stammälteste und Richter . . . Herr Schönberg
Sador) Maacha, Eliachim's Weib Herr Rott
Eliether, Sador's Weib Frau Weiß
Daniel, ein weiser Judenjüngling . . . Herr Steinhardt
Sori) Susanna's Mägde Fräulein Reuter
Jentl)
Jacharias) Joachim's Knechte . . . Herr Baumann
Johias)
Volk, Soldaten. Ort der Handlung: Babylon. Zeit: ca. 550 Jahre v. Chr.
Neue Dekorationen! Prachtvolle Kostüme!

FISCHER'S Etablissement Imperial,
Váci-körút 48. szám.
Heute zwei Vorstellungen.
Neues Programm.
Auftreten der neuentagigten
Josefine Delclisseur,
Berliner Sensations-Spezialität.
Anna und Karl Kassina,
preisgekrönte Duettisten.
ANNA HIRSCH,
Wiener Liedersängerin.
Neu! Neu! Neu! Neu!
Eine Verlobung im Negligé
von Moriz Fischer.
Tageskasse: Traifl Therese Rottler, „Hotel Paris“, Váci-körút 25; Traifl Rosa Pinkusz, Váci-körút 36, neben dem „Neuen Pester Journal“; Traifl Louise Jung, Váci-körút 52.

Café Schön,
Waitznerstrasse Nr. 45.
Heute und täglich Konzert des Ersten Wiener Damen-Orchesters
Messerschmidt-Grüner
unter persönlicher Leitung der berühmten Dirigentin **Fräulein Mizzi Messerschmidt.**
Entrée frei. **J. Schön, Cafétier**
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittags-Konzert.

Grand Café Elisabeth
Königsgasse Nr. 23.
Heute Sonntag, den 1. Dezember 1895:
Auferstehung der
Blauen Katze
Grosse Künstler-Vorstellung
unter der Direktion S. Maurice.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.
Morgen Montag, 2. Dezember, Wiederholung des Eröffnungs-Programms.
Die Direktion.

Elegante und dauerhafte Schuhwaaren
zu ermäßigten Preisen bei
Perényi Ignác
Schuhmachermeister,
Budapest, Erzsébet-tér 17, Ecke Sas-utoza.

Redoutensaal.
Don Mittwoch, den 27., bis Sonntag, den 1. Dezember, mehrere neue Sensations-Experimente des Somnambulismus, Spiritismus und Gedankenübertragung von **Homes, Fay und Davenport.**
Zum ersten Male in Europa: **„Das Schmeddium.“**
Sperre 2 u. 1 fl., 2. Platz 50 fr. Billeterverkauf in der Spezialitäten-Verkauf Meyer & Verl, Waignergasse.

2 Konzerte am 9. und 16. Dezember
D'Albert.
Karten in der Hofmusikalienhandlung **Rózsavölgyi** und in der Musikalien- u. Klavierhandlung **„Harmonia“**. Am 20. Dezember Wiederabend des **Fritz Schrödter**, f. u. f. Kammerfänger.

Redouten-Bierhalle.
Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag
Grosses Militär-Konzert.
Heute Sonntag, den 1. Dezember 1895:
Konzert der k. u. k. Inf.-Reg.-Kapelle **Marqgraf** von Baden Nr. 23.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Achtungsvoll
Roland Tomola.

TELEFON-HIRMONDÓ
ma, 1895. december 1-én, vasárnap, d. u. 1/5 órákor, nagy
hangversenyt
rendez, melyen közreműködnek:
Kordin Mariska urhölgy, Csatal Zsófi uró, dalművésznő, a népszínház tagja.
Pálffy György ur, Latabár Kálmán ur, a nemzeti színház tagja, a nemzeti színház tagja.
Mihályi Ernő ur, a népszínház tagja.
Pécskay Lajos ur, Rexa Dezső ur, hegedűművész.
Sondegg Adolf ur, Toll Jancsi, operabékes, gordonkaművész.

Aufruf!
Auf vielseitiges Anfordern erlauben wir uns den p. t. Familien höflich bekannt zu geben, daß wir vom 1. Dezember angefangen einen **Privat-Sonntags-Nachmittags-Tanz-Kurs** von 5-7 Uhr eröffnen.
Alle diejenigen Familien und jungen Herren, welche die Absicht haben, den Kurs zu besuchen, mögen sich bis längstens am 30. d. M. melden.
Kindertanz beginnt am 17. d. M. jeden Sonntag von 3 bis 1/5 Uhr Nachmittags und jeden Donnerstag von 1/5 bis 6 Uhr Nachmittags. Zu sprechen täglich von 4-6 Uhr Nachmittags. Hochachtungsvoll
Mazzantini u. Ziegler,
Tanzlehrinstitut, Budapest, Andrássystrasse 25, Eingang Hajós-gasse 2, II. St. 13.
Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 12, 13 und 14.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 1. Dezember 1895.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Magy.kir.operaház.

Bánk bán.
Eredeti nagy opera 3 felvonásban. Szövegét írta Egressy Béni. Zenéjét szerzette Erkel Ferencz.
II. Endre király Beek

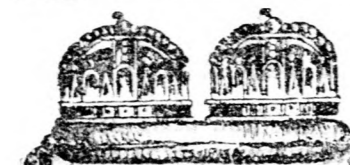
Gertrud királyné
Otto, Gesce
Bánk bán
Melinda, felesége
Petar bán
Biberach, lovag
Sólmester
Udvarmester
Tiborcz
Kiss
Broulik
Bianchi
Ney
Szendrői
Mihályi
Kornai
Takáts
Kezdete 7 órákor.

Café WASSERMANN

Königsgasse 15.
Heute Abschiedskonzert der hier so beliebt gewordenen Wiener Spezialitäten-Damenkapelle

RICHTER

Anfang 4 Uhr.
Morgen Konzert der Nationalkapelle Farkas Sándor aus S. rögárd. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Wilhelm Wassermann, Cafétier.



HOTEL 2 KRONEN
Soroksáregasse 12.
Heute und jeden Sonntag großes

Militär-Konzert
der Kapelle des 6. Inf.-Reg. in dem neu renovierten großen Saal u. Spieltheater bei bekannten soliden Preisen.
Im Kaffeehaus allabendlich Musik-Konzert der Nationalkapelle Csösa Gábor.
Jeden Dienstag **Cambora-Konzert.**
Um zahlreichen Zuspruch bittet
FRANZ PUSCHNIK.

Wohin? Wohin?
Zum Koch,
Leopoldstadt, Promenadegasse 7.
Jeden Donnerstag und Samstag
KONZERT SCHÄFFER.
Jeden Sonntag Konzert Kramberger. Ferner steht dem geehrten Publikum der reichhaltige Speise-Saal für Hochzeiten, Soupers, Piquets unentgeltlich zur Verfügung. Hochachtungsvoll
Koch Kornél,
Restaurateur und Pächter des Mikado-Garten.

Telephon 1156 M. Dittrichstein Telephon 1156

**Wohnungs-, Fenster-
Reinigungs- und
Fussboden-Einlassungs-
Unternehmen,**
V. ker., Erzsébet-tér 13.szám,
reinhält gründlich, prompt und billigt ganze Wohnungen, sowie Geschäftslotale; ebenso wird das Einlassen und Lackieren von Fußböden solid durchgeführt.
Fensterputzen im Abonnement äußerst billig und prompt, nur durch verlässliche Arbeiter.
Wanzen, Rissen, Schwaben und Motten werden gründlich vertilgt.

Für Eltern zur Beachtung.
Das praktischste Weihnachtsgeschenk ist eine gelungene
Kinderphotographie.
Nachdem wir zur Weihnachtszeit in Folge zu kurzer Zeit regelmäßig nicht in der Lage sind, den Ansprüchen des p. t. Publikums zu entsprechen, ersuchen wir unsere geehrten Gönner auf diesem Wege höflichst, etwa beabsichtigte Aufnahmen schon jetzt vornehmen zu lassen. Platin-, Aquarell- und Pastell-Bilder werden in gleich guter Ausführung angefertigt. Mit besonderer Hochachtung
Mai & Co.,
Budapest, Grosse Feldgasse 20 und Waltznerboulevard 14.

Militär-Musik
im Speisesaale des

Hotel Europa.

Nádor-utca 5.
Grosses Musik-Konzert
der Kapelle des 86. Inf.-Reg.
Entrée frei. Bei gewöhnlichen Preisen
hochachtungsvoll
Argay Bódog,
Restaurateur.

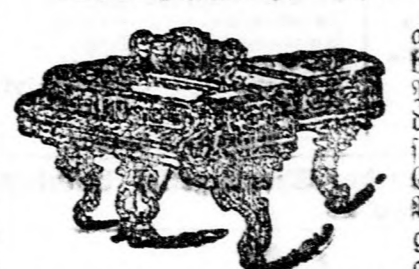
Kolossaler Erfolg! Kolossaler Erfolg!
Tournée Originale Artistique.
Theresienstädter Kasino-Saal Andrassystr. Nr. 39.
Heute, Sonntag, den 1. Dezember 1895:
2 grosse Vorstellungen 2
um 4 Uhr Nachmittag und halb 8 Uhr Abends von
L'homme masque
(mysteriöse Persönlichkeit), genannt
Der Poet mit den Feenhänden
in seinen unübertrefflichen Originalitäten.
Karten sind bei Frau Kertész, Trafit, Servitenplatz, zu haben. Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Sitzplätzen die Hälfte.
Morgen Abends um halb 8 Uhr große Vorstellung.

Die Steinbrucher
KÖNIGS-BIERBRAUEREI
AKTIEN-GESELLSCHAFT
erlaubt sich hiemit, die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf ihr sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuendes
**Lagerbier, Königsbier,
Märzenbier
und bairisches Bier**
zu lenken.
FLASCHEN-BIER
täglich frische Füllung.
Bestellungen werden direkt bei der Königsbierbrauerei Aktien-Ges. oder im Stadtbureau, Kertész-utca 40. szám, effectuirt.
Telephon-Nummer 55-57 61-50.

Beehre mich achtungsvoll anzuzeigen, daß ich meine
Pelzwaren-Niederlage
vom Karlsring 5 in die
Tabakgasse 2, Ecke Trommelg.
(neben Café Szegedin),
verlegt habe und empfehle bei dieser Gelegenheit mein seit 25 Jahren bestehendes reichsortirtes Lager von
Kürschner-, Pelz- und Rauchwaren, eigenes Erzeugnis, sowie Capes in allen Sorten von 15 fl. aufwärts. — Provinzaufträge werden per Nachnahme effectuirt.
Erste Budapester Pelzwaren-Niederlage
Schlinger Ferencz,
Budapest, Tabakgasse 2.

12 fl.
ein
**Eisenkasten-
bett**
mit 3teiliger
Matratze,
so auch alle Sorten
Eisenmöbel, Drahtmatratzen, Tapeziererwaaren
in solcher Qualität zu billigen Preisen bei
Heinrich Sichermann,
Budapest, Andrassystrasse 36
Illustrirte Preiscurante gratis und franko.

Klaviere und Piano



ausgeschlossen solide Fabrikate wie Bösch, Ehrbar, Reine, Bösendorfer etc. darunter auch einig überspielte Konzeptionsstücke von Ehrbar, Schiedmayer u. Bösendorfer, derzeit am ganzen hiesigen Plage am besten und billigsten zu verkaufen und auszuliehen in **KERESZTÉLY'S** Musterklavier-Salon, Budapest, Rákóczi-boulevard Nr. 21 (Industriehof). Stimmungen u. Reparaturen. Telefon.

HANDARBEITEN



in jedem Genre, wie alle da zu gehörigen Artikel empfiehlt
WALD GYULA,
Budapest, Király-utca 21.
Fabrik von Handarbeiten und Zeichnungen. Vellettes Geschäft dieser Branche. Unter Garantie machbare und haltbare Stiche. 12 Stränge 30 ft.
Reich illustrirter Preiscurant gratis und franko.

Grösste Auswahl
der originellsten und billigsten

Krampusse

zu Fabrikpreisen bei
Rehberger & Co.,
Schokolade- und Zuckerwaarenfabrik,
Budapest.
Niederlage: Kerepesi-ut 4. sz.,
vis-à-vis dem Nationaltheater.
Fabrik: Sip-utca 14. szám.

Glühlampen
in allen Größen und Fassungsarten je der Volt- und Kerzenstärke, tadellofes Erzeugnis, liefert b. Licht die
**Budapester Glühlampen- u. Glas-
instrumenten-Industrie**
IX., Kinizsi-utca 10. sz. 34
Telephon-Verbindung.

Wichtig für Brautleute!!

Um solide, billige und dauerhafte Betteneinrichtungen anzuschaffen, veräume Niemand, die bettenomnische f. u. f. priv. Bettwaaren-Fabrik von
A. Fürth & Sohn,
Budapest, V., Göttergasse Nr. 4,
aufzusuchen. — Ihre mit 22 Gold- u. Silbermedaillen prämiirten Betteneinrichtungen sind zu folgenden Preisen offerirt:
2 komplette Bett-Einrichtungen
bestehend aus:
2 Draht-Betteinfäßen,
2 Haar-Matratzen aus gutem Gradl,
2 Satin-Decken vorzüglicher Qualität,
2 Satin-Blumencap-Überzüge mit Seidenschmüren,
zusammen ö. W. fl. 60.
Dieselbe in besserer Qualität fl. 80.—
2 komplette beste Bett-Einrichtungen
bestehend aus:
2 gepolsterten Federmatratzen mit Haarauflege,
2 dreitheiligen Haarmatratzen aus feinstem Gradl,
2 Satin-Decken in feiner Qualität,
2 Satin-Blumencap-Überzüge mit Seidenschmüren und Quasten,
zusammen fl. 100.
Eisenbetten, Kinderwagen, Planellbetten u. Kagen Seiden- und Atlas-Decken und Polsteren zu Fabrikpreisen. Böhmische Bettfedern zu engros-Preisen. Eigene Bettdecken- und Kissenfabrik. Provinzbestellungen werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. 16. Telephon 1251. 34

Pianino

schlechthin solide Fa-
tate wie Jacob, Ehrbar
me, Bösendorfer etc.
unter auch eintrage über-
elte Konzertschüler von
rbar, Siedmaner u.
Bösendorfer, derzeit am
men hiesigen Plage
u. besten und billigsten
in **KERESZTÉLY'S**
Hinterboudard Nr. 21
eparaturen. Telefon.

EITEN

Genre, wie alle da zu
en Artikel empfiehlt
LD GYULA,
t, Király-utca 21.
n Handarbeiten und
af. Neuestes Geschäft
nche. Unter Garantie
und schiffbare Stid-
12 Strähne 30 fr.
illustrierter Preis-Courant
und franko. **74**

uswahl

billigsten

USSE

ent bei
r & Co.,

waarenfabrik,
st.
pesi-ut 4. sz.,
theater.
a 14. szám.

lampen

n und Fassungsarten je
Kerzenlichte, tabellofes
liefert b. Licht die
Blühlampen- u. Glas-
enten-Industrie
za 10. sz. **74**
bindung.

rautleute!!

chaste Vertheilung
and, die beirenommire
aren-Fabrik von
& Sohn,

ergasse Nr. 4.
Gold- u. Silbermedaillen
and zu folgenden Preisen
Einrichtungen
aus:

Grad,
Qualität, **fl. 60.**
mit Seidenschürren,
Sammen ö. W. fl. 60.

Qualität fl. 80.—
tt-Einrichtungen
aus:

mit Haaronfuge,
aus reinstem Grad,
Qualität,
mit Seidenschürren und
zusammen fl. 100.

medaillen u. Rosen Seiden-
zu Jubiläumspreisen. Wähmi-
weisen. Eigene Vertheilung
stellungen werden prompt
Telephon 1251. **74**

Népszínház.

Deutsches Theater:
Apiros bugyellaris
Népszínház 3. felvonásban.
Ista Csepreghy Ferencz,
Török Mihály Szirmai,
Zsók, a felesége Blaha,
Kender Júlia Partiényiné,
Manz, a leánya Csizi,
Kapitány Tollagi,
Callag Pál Kiss,
Boros Dani Marton,
Peták Jenos Szabó,
Kosza György Vidor,
Kisak Kata Siposné

Orpheus a pokolban.

Operette a felvonásban. Irta
Cremieux. Zenejét szerzette
Jacques Offenbach.
Diana, Turzó,
Venus, István-Bárdi,
Minerva, nök Kovács,
Flora, Csizér,
Jupiter, főisten Solymosi,
Juno, felesége Csatai,
Amor Földi,
Aristeus pástor Kiss,
Pluto (uralkodó) Kiss,
Orpheus Kenedich,
Euridike Komáromi

Grand Café Arányi

Király-utca, Ecke der Nagymező-utca,
vis-à-vis der Ther. sie städter Kirche.
Heute und täglich
Gespisiel der größten Exgialität Wiens:

Hornischer's

Wiener Damen-Orchester, welches seit Jahren
im k. k. Prater beim „Blisvogel“ konzertirt.
Um geneigten zahlreichen Zuspruch bittet
Entrée frei.
J. Arányi, Cafétier.
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittags-Konzert.

KECSKEMÉTI KÁVÉHÁZ

Ecke Grünebaum- u. Dachsengasse.
Allabendlich die schönste u. beste

Damen-Kapelle.

Reichhaltiges Buffet.
Chambre séparée. Bis Früh geöffnet.

Franz Kommer's

Restauration zum „Blumenstöckl“,
József-tér 1.

Dreher's und Culmbacher Biere,

vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier

Neue „Salon séparées“

für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.

Halloh! Die be-

sten und schönsten Puppen-Verrücken als passendes
Weihnachts-Geschenk für Kinder — Ausführung
solid und geschmackvoll von 40 fr. bis fl. 5.

Stephan Dankovsky,

Puppen-Verrücken-Fabrik und Handlung en gros,
V. Josephplatz 4, Ecke Wurm-gasse (Wogl'sches Haus)
Neben der österr.-ung. Bank. Filiale wie früher: Franz
Josephplatz Nr. 3 (Dianabad-Gebäude).

Krampusse

Originalste und billigste
zu Subtilspreisen, auch en detail.
Grösste Auswahl.

Heinrich Brammer

Fabriks-Niederlagen:
Váci-utca 4, Kecs-keméti-u. 7,
Andrássy-ut 13, Kerepesi-ut 9/B
(Othron kavéház mellett),
József-körut 14.

Café Lyra

Ecke Tabak- u. Akaziengasse.
Heute erstes Konzert
der neuorganisirten DAMEN-KAPELLE
LYRA

unter Leitung des Fr. Emma Wenninger und
gefälliger Mitwirkung des beliebten Naturpfeifers Ungár
Sándor.
Sonntag Nachmittags-Konzert.

Für gute Getränke u. solide Bedienung sorgt bestens u.
um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
WILHELM LAUFFER, Cafétier.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem p. t. Publikum bringe ich zur gefälligen
Anzeige, daß ich ein

Grand Restaurant u. Bierhalle

Erzsébet-körut Nr. 27
(Ecke der Wessel-nyi-utca)
Sonntag, den 1. Dezember 1895, eröffne.

Ich habe keine Kosten gescheut, mein Etablissement
— eines der größten in der Hauptstadt — allen Anfor-
derungen entsprechend komfort einzurichten

Meine 16. Jährige Thätigkeit im National-Kasino
verfest mich in die angenehme Lage, allen Ansprüchen
des p. t. Publikums bestens entsprechen zu können und
werde ich auch bemüht sein, durch Verabreichung der
besten Speisen und Getränke, wie auch prompteste Be-
dienung die Gunst meiner geehrten Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Kövesi Nándor.

Täglich Militär-Konzert.

Gegen

1 GULDEN

wöchentliche Ratenzahlung erhalten solide
Jahresparteien

Herrenkleider

ganze Anzüge, Ueberzieher, Winteröde nach
Maß angefertigt aus den feinsten in-
und ausländischen Stoffen. Auf Verlangen sende
ich einen Fachmann mit Muster ins Haus.

Chef der Ratenabtheilung:
Julius Goldstein
VI., Eötvös-utca 43, Thür 6.

!! Non plus ultra!!

Marillen-Cognac

Marillen-Geist
Marillen-Crème

übertreffen Alles auf diesem Gebiete bis jetzt Gebotene.
Aprikosen-Cognac und Aprikosen-Geist.

Es gelangten zum Versandt
im Jahre 1890 4,800 viertausendacht-hundert
1891 6,500 sechstausendfünfhundert
1892 9,500 neuntausendfünfhundert
1893 12,000 zwölftausend
1894 16,000 sechzehntausend

n der ersten Hälfte des Jahres 1895 mehr als
12,000 zwölftausend Flaschen.
Der stetig wachsende Rufum beweist die Güte der Waare u. be-
stätigen dies auch tausend und aberlaufend Anerkennungs-schreiben.
Preis-courant auf Verlangen gratis und franko.

Zu haben überall.
Die Direktion der
Ersten Alföld-er Cognacfabriks-A.-G.,
Kecs-kemét.

BETTFEDERN

und Flaum
auch en detail nur zu en gros-Preisen. Grösste und
vorzüglichste separate Staub- und Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Maschinen. In der Großhandlung des
Gustav Bruch, Tabakgasse Nr. 6, im Hofe.

Die Prof.

Gärtner'sche Fettmilch

ist nach der Muttermilch die natürlichste Säug-
lings-Nahrung.

Die beste Säuglings-Nahrung.

Sie ist kein chemisches Präparat, sondern natür-
liche Kuhmilch, welche durch ein einfaches mecha-
nisches Verfahren der Frauenmilch in der chemi-
schen Zusammenstellung sehr nahe gebracht ist. Die
Prof. Gärtner'sche Fettmilch ist verdaulicher und,
da sie unverdünnt gereicht wird, nahrhafter als
andere Kindermilch od. künstliche Säuglingsnahrung.

Für Blutarmer. Sie dient zur Ernährung von
Säuglingen jeden Alters und
zu Mischturen für Erwach-
sene.

Für Magen- u. Darm-krankheiten. Sie ist eine ausgezeich-
nete Nahrung für Kinder-
Magenleidende, Blutarmer. Die Fettmilch wird aus
bester, bei rationeller Trockenfütterung gewonnener
Kuhmilch erzeugt und unmittelbar nachher sterilisirt.

Versandt durch
Mattoni & Wille
Budapest, Teréz-körut 37.

Telephon! Telephon

P. T.

Mein Geschäft in echten OELGEMALDEN

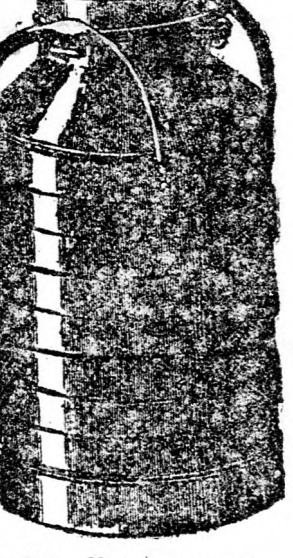
ist seit Jahren hier etablirt; bin stets bemüht, die
geehrten Käufer reell, solid und billig zu bedienen;
b. tte. daher bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken mein
Geschäft berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Csaki Illés,
Andrássy-ut 40.
(Gewähre auch Theilzahlungen.)

HOHL RUDOLF

Budapest, VII. Bez., Kerepeserstrasse 54.
Werkstätte für Kupfer- u. Eisenblechwaaren.

Verzinnungs-Anstalt mit engl. Doppel-
Vollbädern.



Empfiehlt sich zur Anfertigung
aller Gattungen Kupfer- und
Eisenblecharbeiten als: Appa-
rate für Brennereien, Cognac-
fabriken, chemische Fabriken,
Kessel in allen Formen und
Dimensionen, Badeöfen, Kessel
und Pfannen für Kochherde,
Rohrleitungen aus Kupfer und
Eisen etc. Ferner als Spe-
zialität:

Transport-Milchkannen

in solidester Ausführung und
bester Verzinnung in allen
Größen von 20 Liter Inhalt
abwärts.

Reparatur und Verzinnung
gebrauchter Kannen wird auf
das Solideste zu billigsten
Preisen ausgeführt.

Täglich Verzinnungen aller Gegenstände aus Kupfer,
Eisen u. anderen Metallen, als Kochgeschirre, Militärege-
schirre, Kannen für Kaffeehäuser etc. in engl. Vollbädern.

Stoffe für Winterröcke

und Anzüge
in vorzüglichster Qualität en detail zu den billig-
sten Preisen bei

Grün & Co., Budapest, V., Waitz-
ner-Boulevard 8
(neben dem Markthaus).
Auf Wunsch empfehlen wir auf billigem Wege verlässliche
Schneider für Jagd- u. Militär-Uniformen. In der Provinz liegen unsere
reichvertheilten Musterkollektionen bei allen besseren Kunden-
schneidern auf.

Der Weihnachts-Occasions-Verkauf

in unserem Waarenhause

FRANKL GYULA ÉS TÁRSA

Ecke Bad- und Göttergasse.

Ist in diesem Jahre mit aussergewöhnlich reichhaltigster Auswahl vorgesehen. Die konkurrenzlos billigst gestellten Preise, lediglich den einzigen Zweck vor Augen haltend, bieten dem geehrten p. t. Publikum

zu unübertroffenen niedrigen Preisen Gutes und Schönes Artikel von 17 bis 30 kr. in grosser Auswahl, sogar zu HAUSKLEIDER, praktisch. Schwarze Wollenstoffe von 30 bis 70 kr. in den besten Qualitäten, Nouveautés unter dem Einkaufspreis.



Csász. és kir. udvari szállító

Rigler József Ede

papírnemű-gyár részvénytársaság.

Karácsonyi ajándékok:

aus választék karácsonyfa-disz, társasjátékok, festőszekrények, képeskönyvek, albumok.

Emlékkönyvek

íróasztali készletek és mappákban. Előjegyzési-, fali-, tárcza- és disz-naptárak. — Saját gyármányu finom

Levélpapírok

diszesen fényezett fa- és papir-dobozokban.

Városi raktárak:

V., Erzsébet-tér 19. IV., Kecskeméti-utca 13.

Die Luster-Fabriks-Aktien-Gesellschaft



hat nach Fertigstellung ihres neuen eigenen Fabriksgebäudes Budapest, Ilka-utca (rechts von der Csömörstrasse, Parallelgasse der Stephaniestrasse), ihre Fabriklokalitäten dorthin verlegt und empfiehlt sich für die Lieferung von Beleuchtungskörpern aller Art, sowohl für Kerzen als auch für Gas- und elektrisches Licht. Kostenvoranschläge wie auch Zeichnungen für Beleuchtungskörper sowohl in einfacher als reicher dekorativer Ausstattung werden bereitwillig angefertigt, Umarbeitungen von Beleuchtungskörpern für Petroleum und Gas auf solche für elektrisches Licht. — Telephon Nr. 60—51.

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher Cacao, feinste Marke.

Chocoladen
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

HARTWIG & VOGEL
Bodenbach

Zu haben in den meisten Konditoreien, Spezereien, Delikatessen- und Droguengeschäften.

Separate illustrierte Preis-courante gratis und franco über Spezialitäten in

Saublägerei
Utensilien, Bau- und Möbelbeschlägen, Sargverzierungen aus der Werkzeug-Handlung

komplete Werkzeugkasten fl. 3.50, 5.—, 5.70, 10.—
Ladislau Fischer, Budapest, Karlsplatz, Gewölbe Nr. 8.

leichter, sehr lohnender

Verdienst
event. fixes Gehalt für Jedermann, der sich mit dem Verkauf von gefächelt ausgelegten Ratenschriften u. Losbücheln befassen will. Offerte an das Wechselhaus H. Fuchs, Budapest, Kecksméteggasse 1. Egr. 1865.

!! Photographie !!
Für Weihnachtsgeschenke sind die besten Photogr. Apparate, gebraucht, billig zu verkaufen. An- und Verkauf aller Photogr. Utensilien. Wien, 11/5 Klosterneuburgerstr. Nr. 32. Koppencziner & Comp. 74800

In der ersten Nebengasse vom Josephsring ist ein hochhobes Haus mit Garten zu verkaufen. Adr. in der Exp. 34179

Fa-eladás.

Almásy István ur tulajdonát képező bátonyi és lengyendi birtokokban, (Hevesmegye, vasuti állomás Bátorony Máv.) az alább elsorolt fatömegek, írásbeli zárt ajánlatokkal kapcsolatosan, nyilvános árverés útján, eladás alá hocsátának és pedig mintegy:

- 12800 üm³ kéreghántásra alkalmas tölgy;
- 6400 üm³ tölgygalyfa;
- 3600 üm³ cserfa dorong;
- 1600 üm³ cserfa galy;
- 5600 üm³ puha fa;
- 20200 darab koros tölgy és bükk magfa mintegy 18820 üm³.

Vannak szándékozók, kötelesek az árverés megkezdése előtt, bánatpénzül 7000 forintot készpénzben vagy takarékpénztári betétkönyvben le enni.

Az árverés f. 1895. évi december hó 22-én d. e. 10 órakor, Pásztón a »Zöldfa-fogadóban« tartatik meg. A zárt ajánlatok f. 6. december hó 20-ig bezárólag aláírtnál adandók be.

Az eladási feltételek, melyek egyszersmind az eladási szerződés alapját is képezik, alólírtánál, valamint Vozárik Ferencz ur d. főerdésznel, (1. Felső Lengyenden, Hevesmegye u. p. Bátorony) megtekinthetők.

Kelemen Gábor ügyvéd, Budapest, VIII., kerepesi-ut 9/b szám.



- Stadt-Pelz fl. 65,
- Pelz-Sacco fl. 22,
- Reisepelz fl. 36,
- Winterrod fl. 16,
- Boden-Anzüge fl. 16

bei Jakob Rothberger, L. u. L. Hoflieferant, Budapest.

Váci-utca 23. sz. Der Verkauf findet täglich bis 9 Uhr Abends statt.

Árverési hirdetmény.

Gróf Andrássy Géza ur ő méltósága tulajdonát képező Mező-Laborcz mezőváros határában fekvő földbirtok f. évi december hó 19-én, délelőtt 10¹/₂ órakor Vécse, a központi irodában, 1896. évi április hó 1-től több évre nyilvános árverésen a leg-többet ígérőnek berbe fog adatni.

A feltételek az igazgatóságnál megtekinthetők.

Vécse, u. p. Gálszécs, 1895. évi november hóban.

Az igazgatóság.

renommierte

Admonter Liqueure

aus der Stiftsapothek der Benediktiner in Steiermark

Abtei zu Admont

Admonter, per Flasche fl. 1.25; Doppelstümmel, per Flasche fl. 1.50; Ralmus, per Flasche fl. 1.25; Cironen, per Flasche fl. 1.25; Danile, per Flasche fl. 1.25; feiner Kaffee-Raum, per Flasche fl. 1.50. Nur eine in Böhmen: Wien, I., Stephansplatz 3, alte k. k. Feldapothek, sowie direkt aus der Stiftsapothek zu Admont. Preis für 10 Flaschen mit Porto bei Abnahme von mindestens 5 Flaschen.

KLASSEN-LOSE

Ziehung vom 6.—14. Dezember

1 ganzes Los	1 halbes Los	1 viertel Los
fl. 40	fl. 20	fl. 10
1 zehntel Los		1 zwanzigstel Los
fl. 4		fl. 2

Lose werden nur gegen Vorhersehung des Betragtes und 15 kr. Porto verendet.

Bankhaus SCHÖN ARMIN jun., Budapest, Elisabethring 48. (Vis-à-vis dem Grand Hotel Royal.)

iger.

Seite 14

n Honig,

en und Heiserkeit, Leibes-
kräftiges Nahrungsmittel
für Kinder, empfiehlt
Qualität unter voller Ga-
renenzüchter, Buda-
lagasse Nr. 151,
1 Kilogramm fl. 1.—
fl. —.55
fl. —.30
fl. —.80

oder Afazienhonig in
fl. 3.60. Bei Post-
anwendung oder Nachnahme,
bezieht ins Haus gestellt.

-Occasion

en Meistern, darunter von
bach, H. Schwab, Barba-
oma, Stoßner, Stifter u.
Zeit hier bleibe und die
So gebe ich diese Meister-
gen Preisen ab. Am An-
es daher gelegen cheftens
gebrauch zu machen. Dank
d. Neujahrsgeschenk.
ggvoll

aus Wien,
Budapest,
ke Gisellaplatz.

RY IMRE
Wäsche - Niederlage
EST,
11. neben der Hauptpost,
9. neben Hotel Pannonia,
Preisconrate gratis,
scheln mit Feldvari J. (Jakab)

EGNO
und eisenhaltiges Mine-
ersten medizinischen Auto-
sfe, Haut, Nerven- und
Die Trinfkur wird das
ors in allen Mineralwässer-
b Apotheken.

enhaus
ektion,
2.

S

**Herrabge-
setzte
Feste Preise**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Fräulein
gesucht für ein Tapfrier-
Geschäft. Nur Solche, die
schon längere Zeit im Ge-
schäft thätig und im Vor-
drücken tüchtig sind, mögen
sich melden. Dieselbst wird
auch ein Lehrling auf-
genommen. Adr. in der
Exp. 34478

Ein vorzüglicher
Stiefel in wegen Ab-
reise zu verkaufen. Adresse
in der Exp. 34476

Geschenk.
Trumeau- und Kredenz-
Tische, Seidenstühle, bei
einer Stickerin billig zu
haben. Adresse in der Exp.
34489

Eine gute Gold-
schleiferin u. ein Lehrling
werden sofort aufgenommen.
Ankunft in der Expedition.
34452

Ein elegant möblirtes
Gassenzimmer,
Elisabethring 54 B. St. 1.
mit separatem Eingang u.
Badezimmerbenützung, ist
für 1 oder 2 Herren, event.
mit ganzer Verpflegung
sofort zu vermieten. 34487

Junger Mann
wird für eine neu zu grün-
dende Filiale in Ungarn
für Fahrräder mit Kan-
tation gesucht. Anträge unter
„K. 1000“ an die Exp. 34470

Circa 500 Klaster
große Baugründe beim
Gaswerke, an der Sorof-
färerstraße gelegen, zu ver-
kaufen. Besonders geeignet
für Fabriken, Großhän-
dler und Viehhändler. Nä-
heres Fischer Istvan, D.
ány-utca 20. 4683

Divan
und Fauteuil in ganz gu-
tem Zustande billig zu
verkaufen. IV., Sebesv-
ter 3, Thür 1. 34491

Zither-Unterricht
ertheilt sehr tüchtige Zither-
Lehrerin. Erfolg in kürze-
ster Zeit. Honorar sehr
mäßig. 6. Bezirk, Szondi-
gasse 34, 1. Stod, Th. 22

Salongarnitur,
Kramer'sches Fabrikat, be-
stehend aus Causeuse, 2
Fauteuils, komplette Vor-
hänge für zwei Fenster,
Jardiniere billig zu ver-
kaufen. 8. Bezirk, Löz-
körut 28, 1. Stod, Th. 2.
34479

Ein Zuberbäcker-
Gehilfe wird aufgenommen.
Adresse in der Expedition.

Verrostete
Schlittschuhe
werden spiegelblank ver-
zinst, so daß dieselben dann
immer vor Rost geschützt
sind, per Paar für 40 fr.
in der Verzinnungsanstalt,
Kerepelerstraße 54. 4673

Wagen.
Jalousie-Wagen, größere
und kleinere und ein halb-
gedecktes Pasquet billig zu
verkaufen. Koleszár Geza,
VII., Szövetség-utca 3.
34475

Mädchen
für Galvanisir-Anstalt wer-
den sofort aufgenommen.
Adresse in der Expedition.
34456

Eine gut gebende
Uniformschneiderei
sammt Waarenlager Pa-
milienangelegenheit halber
preiswürdig zu übergeben.
Gefl. Anträge unter „P.
3 21“ postlagernd Komoru,
Hauptpost. 34427

Ein Mädchen
aus anständigem Hause,
das die einfache und dop-
pelte Buchhaltung abfol-
dirt, Maschinensreiben, so-
wie deutsche und ungarische
Stenographie versteht,
wünscht in einem Amt pas-
sende Stellung. Adresse in
der Exp. 34481

Hochprima hinteres
Rindfleisch,
täglich frisch geschlachtet,
verendet in 5 Kilo Körb-
chen für 2 fl. 20 kr.,
hochprima Kalbsfleisch,
2 fl. 30 kr., Porto und
Verpackung frei gegen
Nachnahme. F. Führer,
Biecs, Galizien. 34485

Adresse: **Kölnwasser-Hauptniederlage:**
BUDAPEST, V., DOROTHEAGASSE 2,
Hotel König von Ungarn.

Ein kostbarer Schatz für Jedermann ist ein
kleiner Vorrath von echtem Kölnwasser;
es läßt sich zu vielen angenehmen Zwecken
verwenden und ist sicher für Alt und Jung
ein angenehmes Geschenk.

Echtes Kölnwasser.
Destillirt genau nach dem Original-Rezept des
JOH. MARIA FARINA,
gegründet 1703, ältester Destillateur.

Preis: 1 Originalfl. mit 3 kleinen Flacons fl. 1.—
1 „ „ 3 großen „ „ 2.—
1 „ „ 6 „ „ „ 4.—
umflochtene Champagner-Fl. 1/2, 1/3, 1/4 per Stück.
fl. 6.—, fl. 3.—, fl. 1.50.

Kölnwasser-Seife 1 Kation mit 3 Stück fl. 1.—
Eau de Cologne „Russe“, sehr stark anhal-
tend, 1/2 Flacon fl. 3.—, 1 Flacon fl. 1.50, 1/2 Flacon
75 kr. — **Parfum concentré Nr. 240**, reines,
stärkstes, langanhaltendes **Blumen-Parfum**
in 50 diversen Gerüchen: **Violette, Rose, Jasmin,**
Opoponax etc. Flacon á 20 kr., 40 kr., 60 kr.,
fl. 1, 2, 3, 5, 10.
Verandt sofort per Nachnahme.

Heilkräutermalz

(Pastillen).

Für Husten, Heiserkeit und Verickleimung ausgezeich-
netes Präparat aus feinsten, sorgfältig gewählten Heil-
kräutern, soll in jedem Hause vorrätig sein. Erhältlich
unter unten angeführter Adresse und nur dort echt und
unverfälscht, wo meine Reklamegläser und Reklametafel-
sichtlich sind. Uebertrifft alle bisher erzeugten Heilpastil-
len an Geschmack, tatsächlicher Wirkung. Hunderte
Dankfragungen stehen täglich ein. Preis: ein Glasfächchen
1 Krone, ein großes Glasfächchen 2 Kronen 5 Fä-
chen franko jeder Station). Neueste Adjustirung, über-
raschend! Wiederverkäufer erhalten bei dem ersten Post-
soll von 4 Kilo á Kronen 2.40 per Kilo ein hübsches
Reklameglas gratis. Vertreter, Engros- und Kleinver-
käufer hier, sowie allerorts gegen hohe Provision
gesucht. Muster gegen Einwendung einer Krone. Ver-
sandt gegen Nachnahme.

Első fő- és székvarosi gyógyszerkoráruraktár,
Budapest, Wesselényi-utca 39.

Vier goldene Medaillen.

Chokolade Küfferle

Billiger als alle ausländischen
Chokoladen bei feinerer Qualität

Budapest, Waitznergasse Nr. 13.

Depots in allen Speise- und Delikatessenhandlungen,
Jos. Küfferle & Co.

Fogak

részletfizetésre!

Fogak, fogorok rágáshoz használhatók, lényomással
vagy rugóval, inylemez nélkül, részletfizetésre
készítünk

Katonatiszteknek, államhivatalnokoknak
melyen lezártított áron.

Fogspezialista **Sweiger M. Mátyás,**
Nagymező-utca 20.
Somossy-Orpheum-d szemben.

Grosser Saal

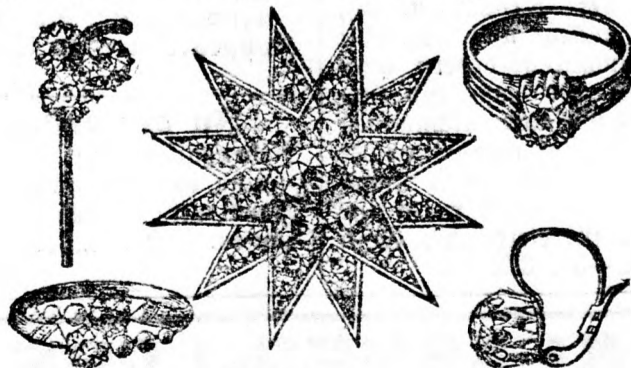
samt Nebenräumllichkeiten,

Bauhaus, Kazinczygasse 52/54, ist per sofort oder per
Februar, eventuell Mai zu vermieten. Für Vereine sehr
geeignet. Näheres bei **Salzer, Cafetier, Karls-**
Kafetaria.

CHAMPAGNE
MILLENNIUMPEZSGÖ
HUNGARAR PEZSGÖGYÁR
BUDAÉÖRS.



Scharf's Diamanten-Imitation



imitirte farbige Edelsteine und Perlen in echter
Gold u. Silberfassung übertreffen selbst echte Diaman-
ten an Feuer und Glanz.

Wurden von Fachleuten als einzig in der Welt anerkannt.
— Mit 26 Gold- und Silbermedaillen prämiirt. —

Ohrgehänge, Ringe, Knöpfe, Nadeln etc.
von 6 fl. bis 25 fl., rezeptionsen 100 fl. bis 500 fl.
R. pers. Goldjuwelier SCHARF,
Budapest, VII. Bez., Andrassystrasse 37,
Wien, Reformstrasse 12.
Illustrirte Preisprospekte gratis und franko.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den **Heller'schen Spielwerken** wird die Musik
in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude
der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen
Fernweilenden durch ihre Melodien herbeizogende **Grüße**
aus der **Heimat** sende. In **Hotels, Restaurationen**
u. s. w. erregen sie ein Orchester und erwecken sich als
bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch beson-
ders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen
eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kur-
zer Zeit gedeckt wird.

Die **Repertoires** sind mit großem Verstandnis zu-
sammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf
dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der
Lieder und Choräle. Besondere Aufmerksamkeit wird der Fabrik-
kant, auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** aus-
gezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm
jährlich Tausende von Anerkennungsdiplomen zugehen.

Die **Heller'schen Spielwerke** sind ihrer Vorzüglichkeit
wegen als **passendes Geschenk zu Weihnachten, Ge-
burts- und Namenstagen**, außerdem für **Seelsorger,**
Lehrer und Kranke, wie überhaupt **Jedermann**, der
noch kein solches besitzt, aufs **Wärmste zu empfehlen.**

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen
Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Repara-
turen, auch solche von fremden Werken, werden aufs
Beste besorgt. Auf Wunsch werden **Zeichnungen** be-
willigt und illustrierte Preisliste franko zugesandt.

Starke Rundeschen und Weiss- buchen,

ferner Rundeschen von 10 Mtr. aufwärts lang, min-
destens 36 Centimeter Zapfstärke, kauft in großen Posten
per Kasse

Karl Haber, Holzgeschäft, Dres-
strasse Nr. 3.

Mittelbach's wohlschmeckender



Leberthran

aromatisirt
(oleum Jecoris Asetti aromaticum).

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft
und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder
besonders empfohlen in allen jenen Fällen, in welchen
der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, ins-
besondere der Brust und Lungen, Zunahme des Körper-
gewichtes, Reinigung des Blutes verordnet und bei Lun-
genleiden. In Flaschen zu fl. 1 zu haben bei

S. Mittelbach,
Salvator-Apotheke, Agram. In Budapest bei
Molnár és Moser,
Koronaherczeg-utca.

Der Selbst-Rasur-

Allernuester Rasir-Apparat,

damit sich Jede Mann, selbst im hohen Alter und
mit starrten Händen, mit absoluter Sicherheit
den härtesten Bart, ohne sich zu schneiden oder
sich zu verletzen, gut, rein und schnell, ohne jede
Vorsichtigung unterziehen können kann. Hunderte von
Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen, wie
den höchsten Anlang dieser Apparate in allen Schich-
ten der Bevölkerung geworden.

Diplomirt auf der Pariser Welt-Aus-
stellung 1889. Ueber 40,000 Stück im Gebrauch!
Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.00. — Ver-
sendung per Nachnahme — Einzig und allein beim Erfinder
Nikolaus Hirnbal, Wien, Adlergasse 5. J.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 20. November. Der Geschäftsgang läßt im Allgemeinen Vieles zu wünschen übrig, insbesondere werden Klagen laut über den schwachen Begehr für Weihnachtswaare, der um diese Zeit sonst viel stärker war.

Der Verkehr in Brodrüchten ist ein ganz belangloser. Für Weizen zeigt sich auch weiter sehr geringe Nachfrage. Die Mühlen, welche noch immer mit der Uebernahme der Vorverträge beschäftigt sind, legen keine Kaufaufträge an den Tag.

In Roggen war das Ausgebot wohl nicht groß, doch war auch die Kauflust eine sehr geringe; für den Export fehlte jede Nachfrage und nur an Konsumanten konnten circa 6000 Mtr. verkauft werden.

In Futtergerste hatten wir lustloses, schmerzliches Geschäft, da sich weder Brenner noch Mäster am Einkauf beteiligen und auch Roller keine besondere Kauflust betätigen.

Maïs. Von alter Waare gingen circa 4000 Meterzentner theils für Wien, theils als Deckung für Vorausverkäufe von 5 fl. 85 kr. bis 5 fl. 90 kr. vom Lager.

Neumais langte so viel in vorverkaufter Waare hier an, daß Brennerien vollaus versehen sind und das wenige hier unverkauft Anlangende nur zu äußerst gedrückten Preisen aufnehmen; so fanden circa 1000 Mtr. Prima-Waare ab Schiff zu 3 fl. 85 kr. und einige Waggons schlechtere zu 3 fl. 50 kr. Abzug.

Harter war in der abgelautenen Woche besser ausgeführt, dagegen die Nachfrage merklich schwächer, so daß Käufer genötigt waren, ihre Forderungen zu ermäßigen, und läßt sich ein Rückgang von gut 15 kr. per Meterzentner konstatieren. Umlag 3000 Meterzentner. Preise 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 50 kr. je nach Qualität.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for Weizen, Roggen, Maïs, and other grains, listing prices in florins and kreuzers.

Table for Weizenburger, listing prices for different grades.

Table for Roggen, listing prices for various types.

Table for Maïs, listing prices for different varieties.

Table for Weizen per Herbst, listing prices for autumn wheat.

Table for Maïs per Mai-Juni, listing prices for May-June corn.

Table for Maïs per Juli-August, listing prices for July-August corn.

Table for Maïs per September, listing prices for September corn.

Table for Maïs per Oktober, listing prices for October corn.

Table for Maïs per November, listing prices for November corn.

Die Getreideverladungen von Budapest betragen:

Table showing grain loading statistics for Budapest, including wheat, rye, and corn.

Bei ruhiger Stimmung in der abgelautenen Woche bewegte sich der Verkehr in wenig zurückstellender Weise. Verkäufe sind in verschwindend kleiner Zahl gemacht worden.

Die Durchschnittspreise: Nr. 0 1 2 3 4 5 6 7, listing prices for different grades of grain.

Kolonialwaaren. Bericht von Nantner és Wilczek. Die plötzlich eingetretene kalte Witterung, welche sonst für die Konserverung der Nüsse sehr günstig ist, kann neuer ihren günstigen Einfluß nicht recht geltend machen.

Die Situation noch immer unverändert, die Raffinerien halten an ihren Preisen fest, ohne jedoch für größere Posten Abnehmer zu finden.

Wittualien. Bericht von Hermann & Co. Die Tendenz hat sich infolge der niedrigeren Temperatur befestigt.

Kälbermarkt. Nachdem viel Waare zum Markte kam, wurden die Preise billiger. Geschachtete Kälber 56 kr. bis 62 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer.

Hühnerfrüchte. Bei reservierter Haltung des heimischen Konsums blieb auch der Exportverkehr ein sehr beschränkter.

Rübölmarkt. Nachdem viel Waare zum Markte kam, wurden die Preise billiger. Geschachtete Rüböl 56 kr. bis 62 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer.

Bei reservierter Haltung des heimischen Konsums blieb auch der Exportverkehr ein sehr beschränkter.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Verkehr unverändert. Verkauft wurde serbisches in transit zu 17 fl. 50 kr. per 100 Kgr.

Schweinefleisch. In der abgelautenen Woche blieb die Tendenz unverändert fest; bessere Kauflust. Notiert 59 fl. 50 kr. bis 60 fl.

Weißer Tafelspeck. Bei besserer Nachfrage war ein ziemliches Geschäft. Dreifüßiger zu 53 fl., vierfüßiger zu 54 fl. bis 54 fl. 50 kr., geräucherter zu 58 fl., Alles per 100 Kilogr.

Vorkraut. Bericht der ersten ungarischen Vorkraut-Export-Gesellschaft. Budapest, 20. November. Das Geschäft war lebhafter.

Als Einlage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuel. Die hiesiger Viehstand: Am 22. November sind verblieben 3631 Stück.

Vegetabilien und Paprika. Bericht von J. Neufeld. Der Verkehr im Allgemeinen war in der abgelautenen Woche ein schwacher.

Geflügel, Wild und Eier. Bericht der Export- und Pakettransport-A.G. Die eingetretene kalte Witterung übte auf den Verkehr einen angenehmen Einfluß aus.

Bei ruhiger Stimmung in der abgelautenen Woche bewegte sich der Verkehr in wenig zurückstellender Weise.

Die Situation noch immer unverändert, die Raffinerien halten an ihren Preisen fest.

Wittualien. Bericht von Hermann & Co. Die Tendenz hat sich infolge der niedrigeren Temperatur befestigt.

Kälbermarkt. Nachdem viel Waare zum Markte kam, wurden die Preise billiger.

Hühnerfrüchte. Bei reservierter Haltung des heimischen Konsums blieb auch der Exportverkehr ein sehr beschränkter.

Rübölmarkt. Nachdem viel Waare zum Markte kam, wurden die Preise billiger.

Bei reservierter Haltung des heimischen Konsums blieb auch der Exportverkehr ein sehr beschränkter.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

Reps effektiv und Rübsen ohne Verkehr. Reps 9 fl. 50 kr. angeboten, 9 fl. 25 kr. Geld, Rübsen nominell 8 fl. bis 8 fl. 50 kr.

seit einem Monat der Preis um 50-60 fr. per Meter...

Manufaktur. Bericht von Joseph Fuchs. Die Zinshuren in Heu und Stroh am Wochenmarkt...

Trockene Häute. Das dieswöchentliche Geschäft bewegte sich in sehr schleppender Bahn...

Trockene Kaffeebohnen. Auch dieser Artikel ist seit einiger Zeit vernachlässigt...

In Knoppern will sich das Geschäft heuer nicht entwickeln und obwohl solche billige Preise...

In Valonea ist das Geschäft jetzt ein flotteres und wurden seit kurzer Zeit sowohl an die hiesigen...

Stärke und Mehl. Die zufolge gestiegener Weizenpreise schon vor 14 Tagen erfolgte Erhöhung...

Geräbetetes Leder. Orig-Bericht von Emerich J. Biranyi. Das dieswöchentliche Geschäft verlief flau...

Wien, 30. November. (Privat-Telegramm.) (Anfängliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Wien, 30. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler...

Wien, 30. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler...

Wien, 30. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler...

Wien, 30. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler...

Strohbohnen zu 665 bis 668, elektrische Stadtbahn zu 293 bis 293.50...

Getreidegeschäft. Der Verkehr war ein geringfügiger. Weizen war heute schwach offeriert...

Weizen Heiß: 500 Mtr. 81 R. zu fl. 7.20, 500 Mtr. 81 R. zu fl. 7.12 1/2...

Hafer: 200 Mtr. zu fl. 6.40, 100 Mtr. zu fl. 6.32 1/2...

Termin: Auf höheres Amerika seither eröffnend, später abgeschwächt bei sehr mächtigem Verkehr...

Produktionsgeschäft. Fettwaare angenehmer, Abchlüsse gelangten nicht zur Notierung...

(Spiritus.) Budapest, 30. November. (Privatbericht.) Wir notiren fl. 14.50 Geld, fl. 14.75 Waare.

Wien, 30. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler...

Wien, 30. November. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändler...

Lottoziehungen vom 30. November.

Table with 4 columns: City, Numbers, and other details for lottery draws.

Large financial table with multiple columns: Budapest Stock Exchange, 30. November. Includes sections for Bonds, Stocks, and Exchange Rates.



Ein Appell! Aufruf!

**Ungarn! Landsleute!
Schwestern! Brüder! Arm oder Reich!**

kauft und werbet für Euer

nationales Prachtwerk

Das
2. Heft
soeben
erschienen.

Das

Das
2. Heft
soeben
erschienen.

1000jährige Ungarn

und die

Millenniums-Ausstellung.

Herausgegeben und redigirt von Direktor **JULIUS LAURENCIC**,

Dieses nationale Prachtwerk erscheint unter Aegide des königl. ung. Handelsministeriums Z. 54.312 v. 28. Juli 1. J., sowie unter Bethätigung d. kön. ung. Staatsbahnen Z. 100.824 A. 1. v. 17. August d. J. und der Millenniums-Ausstellungs-Direktion Z. 6768 v. 2. Sept. 1. J.

Das I. Heft enthält folgende wundervolle Bildertafeln:
Árpád und die Heerführer.
Aquincum.
Der Budapester Westbahnhof.
Die Burg von Vajda-Muuyad.
Panorama von Budapest (Doppelbild).
Herkulesbad.
Volketracht in Kalotaszeg.

Das Innere der Mathiaskirche.
Der Csorbaer See.
Das Thal der Jád.
Die Paläste der historischen Ausstellung.
Die Festhalle der Millenniums-Ausstellung.
Das Direktionsgebäude der Millenniums-Ausstellung.

Das II. Heft enthält gleichfalls wundervolle Bildertafeln:
Lomnitzer Spitze (Tátragebirge).
Bazilika in Budapest.
Burg Trencsin.
Nationalmuseum in Budapest.
Burg-Ruine Oroszlánkő.
Panoramad. Millenn.-Anst. (Doppelbild).
Karlsburg (Ansicht des Thores).

Rumänisches Haus in Kis-Sebes.
Stadthaus in Kronstadt.
Zólyom-Lipce (Ruine).
Tunnel von Bucsa a. d. u. Staatbahn.
Innere der Fünfkirchner Bazilika.
Millenniums-Ausstellung.
Berg- und Montan-Gebäude.
Meteorologischer Pavillon.
Unterrichts-Gebäude.

Zweck und Inhalt.

Dieses Prachtwerk soll nicht nur für den heimischen Patrioten ein werthvolles Album sein, sondern vor Allem dem gesammten Ausland, welches noch so wenig über das heutige Ungarn orientirt ist, in Wort und Bild vor Augen führen die großartigen Anlagen und Bauten der Millenniums-Ausstellung, ferner die prächtigen Bauten der Hauptstadt und des ganzen Landes, sowie die wunderschönen landschaftlichen Gegenden der königl. ung. Staatsbahnen von der Adria bis zu den Karpathen und von der hohen Tatra bis zu den Grenzen des Orients. Damit diese unvergleichliche Bilderjammung allen Nationen zugänglich gemacht werden kann, erfolgt die Ausgabe zugleich in vier Sprachen. Es sind nämlich die Texte zu den Bildern außer ungarisch auch deutsch, französisch und englisch.

Preis und Bezugsbedingungen.

Dieses Bilderalbum erscheint in ähnlich großem Format wie „Im Fluge durch die Welt“ in 12 Lieferungen zu je 14 bis 16 Bildertafeln. Der staunend billige Preis von 40 Kr. per Heft, also das ganze Werk zu 480 Kr., ist nur deshalb möglich, weil ein Theil der Herstellungskosten staatlich gedeckt wurde und dieses Werk für den Masse-Abfah: für Arm und Reich, Hoch und Niedrig, Alt und Jung berechnet ist. Preise: 3 Hefte fl. 1.20, 6 Hefte fl. 2.40, 12 Hefte fl. 4.80.

Nach Auswärts keine Portoberechnung.

Heft 3 erscheint in 14 Tagen

(alle 14 Tage erscheint 1 Heft.)

Zur höchsten Beachtung spezielle Begünstigung!
Für die in- und ausländischen Abonnenten des ganzen Werkes haben wir erwirkt, daß dieselben die Reise- und Verpflegungs-Gefte der zur Erleichterung des Besuches der Millenniums-Ausstellung gegründeten und ebenfalls unter dem Protektorate der hohen Regierung stehenden Millenniums-Reise- und Verpflegungs-Unternehmung zu ermäßigten Preisen und in beliebigen Raten zahlbar erhalten werden. Mit speziellen Prospekten dient gerne die Direktion der Unternehmung: Budapest, Hotel Hungaria.
Fahrkartenbureau der kgl. ung. Staatseisenbahnen.

Zur gef. Beachtung! Sammel-Mappen. Sensationelle Erfindung. Neue prachtvolle, reichvergoldete, originelle, patentierte Einbanddecken. Trotz großer Kosten haben wir für unsere verehrlichen Abonnenten neue, originelle, patentierte **Sammel-Mappen** erworben, welche die bisher üblichen Einbanddecken überreffen. Dieselben werden bereits angefertigt und beim 3. oder 4. Heft schon fertig sein. Preis fl. 1.50.
Patent der Firma Gál Imre, Budapest.

Abtrennen!

Briefliche Bestellungen und Geld-Sendungen sind zu richten an die Administration „Das tausendjährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung“, Budapest, Teréz-körút 38.

Achtung! Zu haben in allen Buchhandlungen, Zeitungsverchleiss-Stellen, Trafiken Ungarns und des Auslandes.

Nouveautés

Damen-Mänteln, in besonders Mode-Damen-Jacken, Pelz- und Peluche-Krägen,

welche in Folge der vorgerückten Saison und der nahenden Weihnachtsfeiertage zu herabgesetzten Preisen nur im Waarenhause der

Brüder & Steiner

BUDAPEST,

Deák-gasse Nr. 15 zu haben sind.

REPARATOR ist ein überraschend und sicher wirkendes Mittel gegen **Rheumatismus und Gicht**, rheumatisches Kopf- u. Ohrenschmerz, sowie bei Luxations- und traumatischen Geschwülsten. — Preis per Flasche 50 kr. und 1 fl. — In sämtlichen Apotheken erhältlich. Mit dem Reparatör sind im Nochspsital 136 Versuche gemacht worden, wovon in 7 Fällen Besserung, in 129 Fällen gänzliche Genebung erzielt wurde. Postaufträge werden prompt effectuirt durch den Erzeuger:

Georg Kriegner, Apotheker „zur ung. Krone“, Budapest, Calvinplatz.

1 Million KRONEN zu gewinnen schon am 6. Dezember
mit einem **Ungarischen Klassen-Lotterie-Los**

ganzes . . . fl. 40.—
halbes . . . fl. 20.—
Zehntel . . . fl. 4.—
Zwanzigstel fl. 2.—

empfehl und versendet die **Wechselstube der Budapester Sparkasse und Landes-Pfd.-Akt.-Ges., Andrässystrasse 5.**
Für Porto und Ziehungsliste sind 25 kr. beizuschliessen.

Margit-Creme



zu haben bei **Földes Kelemen**, Apotheker, Arab. Depot bei Ursitz Dezső, Apotheker, Rákóczy-ter, Török József, Apotheker, Király-utca, Waltersdorfer Pál, Kerepesi-ut.

Margit-Creme vorzügliches hygienisches Präparat zur Beförderung eines schönen und zarten Teints, vermindert Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser und alle Hautunreinlichkeiten.

Margit-Creme alleiniges Mittel gegen Hautausschläge, Gesicht- und Armuthe, Warzen, Abhäuten und Sonnenbräune.

Margit-Creme glättet Fingeln und Blatternarben, verleiht selbst älteren Personen eine frische, anmuthige und jugendliche Gesichtsfarbe.

Margit-Creme ist vollkommen unschädlich, weil es nicht fetthaltig, sondern sehr feines, rasch aufsaugendes chemisches Präparat ist, welches sich schon beim ersten Versuch beliebt macht. Das Gesicht wird nicht glänzend, wie bei anderen Pomaden, weshalb auch bei Tag verwendbar. **Margit-Creme** 1 großer Tiegel fl. 1. kleiner 50 kr., **Margit-Poudre** 1 große Schachtel 60 kr., **Margit-Seife** 1 große Schachtel 35 kr., **Margit-Zahnpasta** 50 kr.

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik
Ernst Kirchner & Co.
Leipzig-Sellerhausen.
Filiale und Maschinenlager
Budapest,
VI. ker., Gyár-utca 35.



Meinige Spezialität, Sägen- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfehle ich für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikation, Tischlereien, Barthe Fabriken etc. Ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämiirten Säge-, Trenn- und Holzmalgatter, Hobelmaschinen, Reihmaschinen, Band- und Kreisagen, Partiermaschinen, Drehbanke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Besuchen Sie die ersten Budapester und Provinz-Fabriken. Über 100 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Ein sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte werde man sich gefälligst an die Budapester Filiale **ERNST KIRCHNER & Co., VI., Gyár-utca 35.**

Cremonai hegedűk!
legjobb utánzatát készíti csakis **Reményi Mihály,** műhangszerész
Budapest, Király-u. 44. sz.



Karácsonyi és újévi ajándéknak leginkább ajánlom **Ariston, Intona, Ariosa** és kiváló jó részben **menyő harmonikáimat. Cimbalmainak is kezeséget vállalok. Zenélő automaták vendéglők számára das választékban. Legjobb képes ábrák ingyen és bérmentve.**

„PAUSIBLENON“
heilt gegen Garantie und Discretion geheime **Krankheiten**, wie Harnröhrenfluß und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden ohne Einspritzung, ohne Brechen und ohne theuere Medikamente sicher geheilt. Ten mit Gebrauchsanweisung versehenen Apparat versendet für 20 Kronen per priv. Erfinder **Dr. Föck, Budapest, Károly-körút 20. szám.**

„Szakfénypécszek Közlönye“
havi folyóirat fényképezéssel foglalkozók számára.
Szerkeszti: **Zitkovszky Béla** fényképész.
A „Szakfénypécszek Közlönye“ az egyetlen magyar szaklap, mely az előrehaladt magyar fényképezéssel méltán képviseli. Cikkjeit a legjobb szakírók írják. Minden számban 1-3 műmellékletet hoz, melyek mindegyike műbesszel bír. Állandó pályázat szakírókakra. Előfizetési ára egész évre 3 forint, félévre 1 forint 50 kraj. A „Szakfénypécszek Közlönye“ kiadóhivatala **Miskolcz, Széchenyi-u. 25.**

Schering's Condurango-Wein
findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Nahrungsmittel weitgehende Anwendung.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift v. Prof. Dr. Esler Liebreich. Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverhärtung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diese angenehme schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
Niederlage in Oesterreich-Ungarn in den meisten Apotheken und größeren Droguenhandlungen.

Seite 20

ch!

rk

enen.

g. NCIC.

unter Betheili-

J. -

is-Sebes.

u. Staatbahn.

er Bazilika.

ebäude.

villon.

Tagen

1 Heft.)

Begünstigung!

den Abonnenten

wirkt, daß die

e-Geite der zur

uniums-Ausstel-

unter dem Pro-

men den Willen

ternehmung zu

en Klaren zahl-

Prospecten dient

ung: Budapest.

aat-eisenbahnen.

en sind zu

sendjährige

Budapest.

s Auslandes.

Kundmachung.

Die Ziehung der zweiten Klasse der Ungarischen Klassen-Lotterie beginnt am 6. Dezember und dauert bis 14. Dezember. Die Ziehung findet unter Aufsicht der königl. ungarischen Regierung, im Beisein eines königl. ung. Notars und vor Zeugen im kleinen Saale der hauptstädt. Redoute statt. Soweit Vorrath noch vorhanden, sind Kauf-Loose zum Preise von:

- 80 Kronen für ein ganzes Loos,**
- 8 Kronen für ein zehntel Loos,**
- 4 Kronen für ein zwanzigstel Loos**

bei den bekannten Collecteuren zu haben, welche auch jede gewünschte Auskunft ertheilen werden. Bestellungen bitten wir gefl. an diese (nicht an uns) zu richten.
Budapest, im Dezember 1895.

Ungarische Klassen-Lotterie-Direction.

Schon Freitag

vom 6. Dezember beginnend und bis 14. Dez. dauernd
findet die

Grosse Gewinnziehung

der
Ungarischen Klassen-Lotterie
statt,

in welcher 21499 Geldgewinne im Gesamtbetrage von

4332000 Kronen

darunter eine Prämie **600000**, Gewinne zu **400000**, **200000**, **100000**, **50000**,
2 à 20000 = 40000, **2 à 15000 = 30000**; **4 à 10000 = 40000**,
10 à 8000 = 80000, **27 à 6000 = 162000**, **100 à 2000 = 200000** Kronen etc
gezogen werden.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall

Eine Million

Kronen.

Preise der Loose: 1 ganzes fl. 40.— || 1 zehntel fl. 4.—
1 halbes (= $\frac{5}{10}$) . fl. 20.— || 1 zwanzigstel . . fl. 2.—

Der Sicherheit halber ersuche ich den Versandt der Loose nur in **recommandirten Briefe** zu verlangen und ist für Porto recommandirter Briefe 15 kr., für Ziehungsliste 10 kr., zusammen also 25 kr., nebst den Betrag der Loose zu senden. — Loose zu obigen Original-Preisen versendet solange der Vorrath reicht.

Carl Heintze,

Haupt-Collecteur Budapest, Servitenplatz 3.

Wünsche der geehrten Auftraggeber auf gemischte Loose (verschiedene Nummern) werden berücksichtigt, wenn diese Wünsche mit der Bestellung der Loose erfolgen.

Telegramm-Adresse: „Lottoheintze Budapest.“

Cont
E
U
B
Bu
15 St
fl. 5.
Hüte sind
Gold nicht
3jährig
1 feine
2 Stück
Goldm
1 fehr
3 Stück
1 Patent
1 hochfein
Alle di
Hände
Berichtun
Alfred

Ap
zum
Reich
B
verdien
Krankh
bewähr
wird w
Hausm
pfohlen
ung un
Erschla
ader) u
sonder
heiten,
Pillen
verursa
Kinder
nicht v
freier 2
85 kr.
zu vor
den au
rother
Depot

Eine Million zu gewinnen schon am 6. Dezember!

Ungarischen Klassen-Lotterie-Los ganzes fl. 40
halbes fl. 20
Zwanzigst. fl. 2

BEIMEL LAJOS, Bankgeschäft,
Budapest, IV., Kecskesti-u. 13. — Filiale: Ofen, Hauptgasse 6.
Für Porto und Ziehungsliste sind 25 kr. hinzuzufügen.

15 Stück fl. 5.75
15 Stück fl. 5.50



Wahrheit!!

Unübertroffen ist meine in der ganzen Welt-Erfahrung erregende **Austria-Kollektion** bestehend aus 15 prachtvollen Schmuckgegenständen für nur fl. 5.75

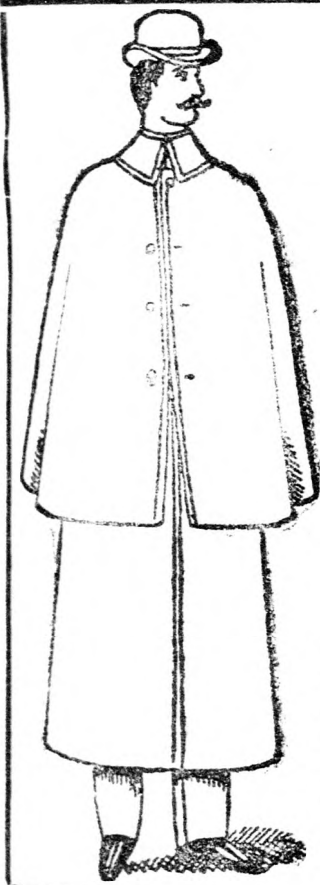
1 Fagongold-Remontoir-Taschen-Uhr

mit genauest reguliertem (36-stündigen) Präzisionswerk u. echtem Emailtferblatt. Die sehr hübsch eiförmigen Gehäuse sind aus dem neuesten Fagongold, welches vom echten Gold nicht zu unterscheiden ist u. niemals den Goldglanz verliert. Für den richtigen Gang dieser Remontoir-Uhr leiste ich eine

3jährige schriftliche Garantie.
1 feine Goldimit-Panzerkette,
2 Gold Manschettenknöpfe, Goldimit.
1 hübsche Damenbrochenadel
2 Gold Brustknöpfe, Goldimit.
1 Patent-Halskragen-Knopf,
1 hochfeine Strawatt-Nadel.

1 Futteral für die Fagongold-Uhr;
1 Taschenspiegel in Gut,
1 Blausennadel, Fagongold,
2 St. Gold imit. Fingerringe mit Emailtferblatt und Rubinen besetzt.

Alle diese 15 prachtvollen Schmuckgegenstände zusammen mit der Uhr kosten nur fl. 5.75. Rücknahme bei Nicht-Genügens Geld zurück. Uhrwerkmeister **Alfred Fischer, Wien, I., Albergasse 12.**

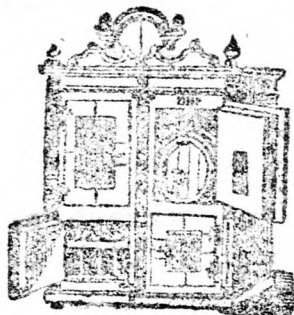


Am VORTEILHAFTESTEN

kauft man Stadt- u. Reisepeize, Winterrode, Ulfier, Havelock und Wentschloffe am Museumring 1, vis-à-vis Szilvai, bei W. Neumann.

Die Metallwarenhalle von D. H. POLLAK, Budapest, Wienergasse Nr. 5.

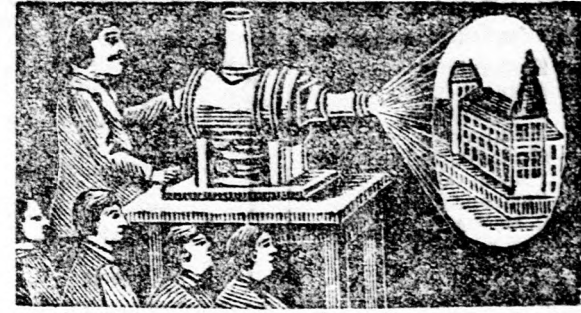
Fabrik Tuzsoltgasse 22, im eigenen Hause, empfiehlt ihre Erzeugnisse von neu konstruierten und verbesserten Gefäßen, auf das Solideste gearbeitet, für Restaurateure, Wirthe, Fleischer, Selcher, Butter- u. Käsegeschäfte, ferner Metallwaaren Eisenmöbel, Stahlrohr-Matratzen, Wirt-Matratzen zu nachstehenden Preisen:



- Wäschliche von fl. 3-25
- Stahlrohr-Matratzen von fl. 7-12
- Patentbetten m. Stroh u. herausnehmbarer Feder-Matratze, geschütt vor Umgezier fl. 25-30
- Kastenbetten, zusammenlegbar fl. 12-20
- Gitter-Kasten-Betten m. dreitheiliger Matratze fl. 18-22
- Kinderbetten fl. 11-40
- Salonbetten fl. 12-35
- Gartenbänke fl. 9-20
- Kohlenfüßel 90 kr., fl. 1.50
- Salon-Kohlenfüßel fl. 3-15
- Holzfüße fl. 8-15
- Wienvorheber fl. 3-15
- Wienstirn fl. 7-25
- Kleiderhake fl. 10-25
- Widellavoir fl. 8-10
- Salon-Gisfläßen mit emailttem Brunnwasser-Reservoir fl. 40-65
- Gisfläßen f. Privatgebrauch fl. 14-30
- Fleischer- u. Selchekästen fl. 80-150
- Wienkästen fl. 50-180
- Butter- u. Käsekästen fl. 120-180
- Badewanne fl. 15-25
- Siswanne fl. 7-10
- Badefauteuil fl. 15-35
- Zimmer-Leibstuhl fl. 14-20
- Engl. Zimmer-Hojette fl. 35-40
- Fleischhack-Maschine fl. 4-15
- Gebrünes-Maschine fl. 7-20
- Küchen-Ausstattungen fl. 25-500
- Auswind-Maschinen fl. 12-25
- Wäscherollen fl. 25-50

Wagenlaternen von 5-25 fl.
Kunst-Email-Kochgeschirre u. alle Gattungen Milchwirthschaftsgeschirre, wie auch Transport-Milchkannen zu fixen Preisen. Verordnungen nach allen Bahnhöfen per Nachnahme. Verpackung zum Kostenpreise. Der Preiscontant wird auf Verlangen franco und gratis zugewendet.
Bestellungen sind zu richten an die Metallwarenhalle Budapest, Wienergasse Nr. 5.

Laterna magica!



Die neueste Zauberlaterne mit dazu gehörigen interessanten Bilder-Erscheinungen. Schönes Spiel für Groß und Klein! Erste Größe mit 12 Platten, welche circa 65 Bilder enthalten, circa fl. 1.70. Zweite Größe mit circa 70 Bildern, sehr schön fl. 2.00. Dritte Größe mit 72 großen Bildern sammt Petroleumlampe, einem komischen Verwandlungsbild und einem Chromotrop in Holzrahmen fl. 3.50. Jede Laterne ist auf das Beste ausgeführt, sehr montirt mit Gebrauchsanweisung versehen. Die ersten 2 Größen sind in elegantem Karton, alle weiteren in feinen Holzschubladen verpackt.

Laterna magica für größere Vorstellungen u. photographische Zwecke besonders geeignet, mit circa 72 Bildern, einem komischen Verwandlungsbild u. einem Chromotrop in Holzrahmen Alles in elegantem überzogenen Holzrahmen mit Tragestiel, erste Größe fl. 5.20, zweite Größe fl. 5.70.

Zootropen (Lebensbilder) mit 12 Bildern. Die in diesen Apparate hineingelegten Bilder erscheinen sofort wie lebendig. Ein Hund springt durch einen Reifen, ein Clown schlägt Purzelbäume, ein Herr, Läufer, Komiker etc. etc. etc. etc. Erste Größe fl. 1.— zweite Größe fl. 1.70, dritte Größe fl. 2.— Weitere Gruppenbilder je 12 Stück zu den Preisen von 30, 40, 50 kr.

Zauberkästen eingerichtet mit mehreren hübschen sehr leicht doch höchst effektvollen, kunstvollen Kunststücken fl. 1.— fl. 1.50, fl. 2.— Zu beziehen gegen Cassa oder Nachnahme. Aufträge unter fl. 2.— nur gegen vorherige Cassa durch **Habinowicz's Reichhaltige Spezialitäten, Wien, I., Wallfischgasse Nr. 4, P. J.**

Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren schlechten Magen zu repariren und um abermals gut zu werden, versehen mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zuhause mit wenig Kosten erreichen kann, wenn man durch den „Pepsin-Weines“ den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehmen schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche fl. 1.20; 1 Duzend fl. 10.— zugewendet fl. 6.—

Rozsnyay Matyas, Apotheker, Chemisches Laboratorium in Arad.

Zu haben in Budapest bei Herrn **Josef v. Türök, Apotheker, und in jeder Apotheke Ungarns**

Ant. Kiendl's PATENT-SAITEN.

Mit Oesen versehen behalt vermindert Befestigung a. Instrumente. Keine Schlingen u. Knoten mehr. Keine weggehenden Enden. Schnellste und schönste Befestigung. Vorzüglicher Ton. Größte Haltbarkeit.

Preis: Für Zithern: Gewöhnl. Zithern 10 kr. = 17 Pf., Concert- u. Harfen-Zithern 11 kr. = 19 Pf., Eleg. Zithern 12 kr. = 21 Pf., Für Violinen: Darmsaiten 8 kr. = 14 Pf. und 10 kr. = 17 Pf. Ueberspannende Saiten 15 kr. = 25 Pf. — Ausführliche Preisverzeichnisse auf Verlangen.

Zu beachten: Nur die Anhäng-Oesen an jeder Saite, welche mit dem Aufdruck Patent-Saite und der Firma Ant. Kiendl, Wien, versehen sein müssen, bieten dem Käufer volle Sicherheit, die echten Ant. Kiendl'schen Saiten von minderwertigen Fabrikaten sofort zu unterscheiden.

ANT. KIENDL
Musikinstrumenten- u. Saiten-Fabrik
Wien, VIII., Josefsplatz 6.

J. Pserhofer's Blutreinigung-Pillen, vormals Universal-Pillen genannt.

verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchen diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewährt haben.

Seit vielen Jahrzehnten sind diese Pillen allgemein verbreitet und es wird wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath dieses vorzüglichen Hausmittels mangelt würde.

Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, als: Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme, Windkolik, Blüthandrang zum Gehirn, Hämorrhoiden (Goldader) u. dgl. Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei Blutharmuth und den davon herrührenden Krankheiten, als: Bliesucht, nervösen Kopfschmerzen u. s. w. Diese Blutreinigung-Pillen wirken ausserdem so gelinde, dass sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichsten Personen und selbst Kindern ohne Bedenken genommen werden können. Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. Es wird ersucht, ausdrücklich

„J. PSERHOFER'S Blutreinigung-Pillen“ zu verlangen und darauf zu achten, dass die Deckelanschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namen: J. Pserhofer, u. zw. in Rother Str. 11, J. Pserhofer's Apotheke, Singerstrasse 15, Wien, Depot für Budapest bei Herrn **J. v. Türök, Apotheker, Königsgasse Nr. 12.**

Echtes Silber.

Durch eine geglättete Transaktion ist es gelungen, große Silbervorräthe in einer kaisertlichen Fabrik zu beschaffen, und nur daher ist es mir möglich gemacht worden, grobe, echte Silber-Geschäfte zu solchen Spottpreisen zu offeriren, als detail an Privatleuten abzugeben und zwar:

1 Pracht-Silberkette enthaltend 1 Kette, 1 Gabel fl. 3.50
1 „ „ „ „ 2 „ „ 6.—
1 „ „ „ „ 3 „ „ 8.—
1 „ „ „ „ 4 „ „ 10.—
1 „ „ „ „ 5 „ „ 12.—

Das sind keine große Geschäfte aus englischem Stahl mit echten Kaiserl. Münz, amtlich gep. oben Feinblech-Verfahren, in schöner Ornamentik, silbervoll ausgeführt. **Seren-Spotters** Stücke mit schwarzem oder braunem Holz, mit eleganten kunstvollen Silbergriff fl. 6.—, mit Silberkopf fl. 4.— per Stück.

Das grösste Aufsehen

Erregen meine **Original-Schweizer Remontoir-Herren-Taschen-Uhren** aus echtem amrt. Gold; diese vorzüglich gut gehenden Uhren haben ausgezeichnete antimagnetische Eigenschaften; sie sind leichter und dauerhafter als echt goldene und von letzteren vermöge ihrer eleganten Ausführung nicht zu unterscheiden.

Preis: Cabonette mit 3 Rollen fl. 5.50
3 „ „ „ 4.50

Gute Goldketten dazu mit Karabiner, Sport-Marquis und Panzerfagon per Stück fl. 1.20. Zu jeder Uhr ein Lederfutteral gratis.

Es wird sich nie wieder die Gelegenheit bieten, so wunderschöne, wahrhaft prachtvolle, ja fastliche Geschenke zu kaufen, welche so billig und preiswerth sind, wie diese. Man veräume daher ja nicht, Bestellungen rashest zu richten an die Firma

JULIUS REIF, WIEN, Brandstätte.
(Versandt per Postnachnahme.)

zember und im Beisein
len werden.
Direction.
uernd
ng
von
en
00000
00000
0 Kronen etc

4.—
2.—
nd ist für Porto Loose zu obigen
ur
atz 3.
mit der Bestellung

Solide schwarze Seide

garantirt unerschwert végétal gefärbt, Alles überragend, zu allen Zwecken das Beste, von 2 Mark bis 12 Mark
glatt, gemustert, amirirt, direkt aus der Fabrik meter- und robenweise.
Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend franko.

Wer darauf hält, ganz reine, unbeschwerte schwarze Seide zu erhalten, das denkbar Schönste, Beste und Billigste, der wende sich zutrauensvoll direkt an unsere Fabrik. Wir hemstern und versenden an Private keine Paaren, die wir nicht als gänzlich unbeschwert garantiren und dabei auf das Gutachten jedes Chemikers der Welt abstellen können.

Stehli & Co. in Zürich,

gegründet 1810.
Besitzer der großen mechanischen und Handwebereien Obfelden, Arth und Filanda Gernignaga (Lago maggiore).

Knorr's Hafermehl



bestes und billigstes

Kindernährmittel

1/2 Ko. Packet

45 kr.

Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.

Karlsbader Porzellan-, Majolika- u. Steingutwaaren

NIEDERLAGE EN GROS und EN DETAIL.



Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen, aus 17 Stück bestehend, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3, 4, 5 bis fl. 20.

Wasch-Service, 6- oder 7-theilig, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 4, 5, 6, 8 bis fl. 20.

Speise-Service für 6 Personen, aus 26 Stück bestehend, fein, mit Blumen u. Gold bemalt, fl. 5.80.

Speise-Service für 6 Personen, aus 32 Stück bestehend, Gold bemalt, fl. 6.80, größere Schüsseln fl. 8 bis fl. 9.

Speise-Service für 6 Personen, aus 42 Stück bestehend, Rococo, neu, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 15, 20, 30, 50, 20 bis fl. 100.

Speise-Service für 6 Personen, aus 42 St. best., geätzt oder gerippt, neu, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 12, 15, 30, 40 bis fl. 70.

Speise-Service für 6 Personen, aus 42 St. bestehend, glatt, feine Malerei, ohne Gold, neue Muster, fl. 9.50, oder mit Gold 13 bis 20 fl.

Englische und indische Porzellan-Service, Basen, Figuren, Blumenhalter, Wanddekorationen und diverse Luxus-Verzierung. Für Wiederverkauf großer Lager a la den besten u. großen Fabriken zu besonders billigen Preisen in je ein Sortiment. Bei Drohungs-Verkaufungen für Kaffee- oder Thee-Service 30 kr., bei Speise-Service 70 kr. für Stück u. Emballage berechnet.

Bartosch V. és Fia, Budapest. VI. Teréz-körút 32 Uj-utca sarkán.

Treu

unserem Prinzip

verkaufen wir unstreitig das Beste zu den billigsten Preisen, sowie:

Einen Winterrock fl. 15, einen Anzug fl. 14, einen Ueberzieher fl. 9, einen Knaben-Anzug fl. 8, ein Kinder-Kostüm fl. 5. — Alles garantirt rein Schafwolle. — Grösste Leistungsfähigkeit. — Streng reelle Bedienung. — Nichtkonvenirendes wird anstandslos umgetauscht.

Heilmann Kohn & Söhne

vorm. Gomperz Mör, Budapest, Karlsring (Karlskaserne), vis-à-vis der Königsgasse. 30 Jahre bestehend! 14 Filialen verbreitet! Preiscourante gratis.

No 4711

Rheinveilchen

Der Wohlgeruch dieser Neuheit übertrifft alle Erwartungen und ist von dem Duft des frisch gepflückten Veilchens nicht zu unterscheiden.

Zu haben in allen besseren Parfümerie-Handlungen.

REUTER & Co.

Commandit-Gesellschaft für elektrische Anlagen

WIEN

IX, Peregringasse No. 4.

BELEUCHTUNG KRAFTÜBERTRAGUNG.

General-Repräsentanz der:

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BERLIN.

Nichters Unter-Steinbaukasten



sehen nach wie vor unerreicht da: sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können. Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reichillustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Nichters Unter-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Nichters scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Nichters-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 40 kr., 75 kr., 90 kr. bis 6 fl. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Handlungen.

Neu! Nichters Geduldspiele: Nicht zu hoch, Ei des Columbus, Wischen, Gräbenlöcher, Zornbrecher usw. Preis 35 kr. — Nur echt mit Nichters

F. Ad. Nichters & Cie

Exkl. Österreich-ungarische Kaiserlich und königlich privilegierte Steinbaukasten-Fabrik Komor u. Hebert: I. Röhrlung. 4. Wien Fabrik: XIII (Giesing). Niederlande (Zürich), Ditsen, Rotterdam, London, New-York, 215 Beal-Street.

Hauptgeschäft IV., Koronaherz-Bezirk 6. sz.

Hauptgeschäft V., Koronaherz-Bezirk 6. sz.

Elegant und billig

fertige Herren- u. Knaben-Kleider zu bekommen bei

D. Leitersdorfer & Sohn

in der neu eröffneten Filiale IV. Bezirk, Kossuth Lajosgasse Nr. 20 (im Landes-Kasino-Palais).

Für Bestellungen nach Maß große Auswahl in englischen und französischen Stoffen.

Franklin-Társulat magyar irodalmi intézet és könyvnyomda.

HIRDETMÉNY.

A Franklin-Társulat részvényeseinek 1895 november hó 24-én tartott rendes évi közgyűlése a társulati alaptökének, 800 darab 150 forinttal teljesen befizetett új részvénynek kibocsátása által, 600,000 forintról 720,000 forintra emelését határozta el és egyúttal a régi részvények birtokosainak az új részvények átvételére nézve az alapszabályok 3. §-ában biztosított elővételi jog gyakorlása tekintetében a következő módokat állapította meg:

- 1. A részvényest a birtokában levő öt részvény után egy új részvény elővételi joga illeti meg, az alábbi feltételek mellett.
2. A részvényesek által elővételi joguk alapján átveendő új részvények átvételi ára darabonként 240 forintban, hozzáadva az ez összeg után 1895 július 1-től a befizetés napjáig járó 5% kamatozat, állapították meg, a mely átvételi árból az elővételi igény bejelentése alkalmával 90 frt és annak 1895. július 1-től számított 5% kamatai fizetendők, míg a 150 frtnyi második részlet 5%-os kamataival a XXIII. üzletév szelvényével kezdődő szelvényvet tartalmazó új részvények kiszolgáltatása ellenében 1896. január 20-ig lefizetendő.
3. Az elővételi jog gyakorlása végett a régi részvények két számszámjegyzék kíséretében, melyek a bejelentési helyen ingyen kaphatók, 1895. évi december 10-től 20-ig lehelyezés czéljából

a Magyar Általános Hitelbank pénztáránál Budapesten

A részvényes által bemutatott részvényeket a bejelentési hely a következő záradékkal: «Elővételi jog gyakorolva 1895» lehelyezgi és a lehelyezés után a részvényesnek a számszámjegyzék egyik példányával, a melyen a bejelentett elővételi jogra eső új részvények darabszáma ki van tüntetve, visszaadja.

- 4. Az új részvények ezen jegyzéknek visszaszolgáltatása és a 2-ik pontban megállapított 150 frntnyi második részlet és kamatainak lefizetése mellett 1896. január 10-20-ika között fognak kiszolgáltatni.
5. Az a részvényes, ki a 2. pontban említett idő alatt elővételi jogigényét be nem jelenti, elővételi jogát elveszti. Az a részvényes pedig, a ki a második részletet a 3. pontban említett határidőig nem teljesíti, elővételi jogán kívül a már befizetett összeget is elveszti.
6. Az újonnan kibocsátandó részvények, a melyekre nézve a részvényesek az elővételi jogot nem érvényesítették, az igazgatóság által a főke-számla javára napi árfolyamon - de semmi esetre sem a részvényesnek engedélyezett elővételi áron alól - értékesítendők.
7. A 3. pontban említett átvételi árnak, nemkülönben az 5. pontban említett eladási árnak az új részvények névértékét felülhaladó többlete - az új részvények kibocsátásával járó tényleges költségek, adók és illetékek levonása után az általános tartalékalaphoz, a mennyiben pedig ez az alapszabályszerű magasságot elérte volna az értéksökkenési tartalékhoz csatolandó.
8. Az új részvények birtokosai 1895. július 1-től kezdve az üzlet eredményében, valamint a részvényeseket megillető összes jogokban a régi részvények birtokosaival egyenlően vesznek részt.
Budapest, 1895 november hó 24-én.

A Franklin-Társulat magyar irodalmi intézet és könyvnyomda igazgatósága.

A. LATZKOVITS Grösstes Lager

Herrenhemden-Spezialist

Herrenwäsche, Kravatten, Handschuhen, Taschentüchern, Hemdknöpfen, Socken, Strümpfen, Unterkleidung in Seide, Fil d'écosse, Schafwolle und Baumwolle, Reiseartikel, Kappen, Plaids und Wagendecken etc.

Waitznergasse Nr. 22.

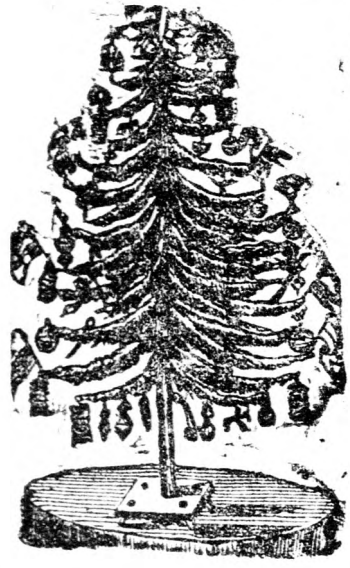
zu auffallend mäßigen Preisen.

Die schönste Freude ist ein reichgeschmückter Weihnachtsbaum.

Stannend billige Pracht-Decorationen, welche jedes Jahr wieder verwendbar sind, empfiehlt die altrenommierte, vielfach ausgezeichnete Firma:

Franz Carl Bisenius, Wien, I., Singerstrasse Nr. 11.

Bitte Adresse genau zu beachten, habe mit ähnlich lautenden Firmen keine Verbindung, nirgends eine Filiale.



- 1 Kollektion von 100 Stück prachtvollem Christbaumschmuck nebst einem plastischen Weihnachtsmann 2 fl. 75 fr.
1 Kollektion von 120 Stück dergleichen Decorativen, nebst großem Brillantstern für die Spitze des Baumes 3 fl. 75 fr.
1 Kollektion bestehend aus 50 Stück Decorationen und einem plastischen schwebenden Engel mit Seidenfäden und Bohnen 6 fl. 75 fr.
Christbaum-Mignonnetten, 25 Stück in verschiedenen Formen, Gold, Silber und Farbe 1 fl.
Patentirte Kerzenhalter per Duzend 8 fr., 18 fr., 30 fr., 48 fr., 60 fr., 75 fr.

- Herzlich schimmernde Engelslöcher in Gold, Silber oder Prachtfarben 4 10 fr. und 15 fr.
Patent-Christbaummoser per Karton Gold oder Silber 30 fr.
Eisguirlanden in Gold, Silber oder Bronze 10 Mtr. 75 fr.
Schneemotte, Doppelpackung 12 fr.
Eisglocken 15 fr.
Sehr preiswerthe Zusammenstellungen für Jubiläum und Jubiläum mit Haupt- und Nebentexten, per Texter von 5 fr. aufwärts.
Gefährliche Galionskerzen für Weihnachten und Silvester, per Kollektion 60 fr., 1 fl. 20 fr., 2 fl. 50 fr. und 4 fl.

Spezial-Preiscurant gratis.

Ständige grosse Möbel-Ausstellung.

Nicht nur in der Haupt- und Residenzstadt, sondern selbst in Ungarn und Oesterreich größtes und praktisch eingerichtetes Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement, übertrifft alle ähnlichen Unternehmungen, bietet sowohl für das p. t. hauptstädtische wie Provinzpublikum eine besondere Sehenswürdigkeit. Fabelhafte Auswahl in vollständigen Schlaf-, Speise-, Salon- u. Arbeitszimmer-Möbeln fertig zusammengestellt, und versichern das v. t. möbelkaufende Publikum, daß zu außerordentlich billigen Preisen massive Arbeit, geschmackvoll ausgestattet, nur bei uns anzuschaffen ist. Provinz-Transporte werden sorgfältig verpackt. Unsere geehrten Käufer und das p. t. Publikum erlauben wir uns höflich aufmerksam zu machen, daß wir das Möbelgeschäft unter der Firma Patyi István és társai, 6 Jahre in der Koronaberczeg-utca 11 bestehend, schon im August 1892 mit der Firma Patyi testvérek vereinigt haben. Um Irrthümern vorzubeugen, bitte dies gefälligst zur Kenntnis zu nehmen und Ihr w. Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

PATYI TESTVÉREK,

Haupt- u. Residenzstadt-Möbel-Etablissement, Kerepesi-ut 9a, neben „Hotel Pannonia u. in der Nähe des Nationaltheaters. Mit Preiscuranten können wir nicht dienen. 6474

RIX' letzte Neuheiten!



Blitzfeuer in der Uhr ein Druck und es erscheint eine brennende Kerze, per Stück 75 fr.

Originell! Neu! Komisch!



Das musikalische Taschentuch Sobald sich Jemand damit fassen, erhält ein (Stephanen-)Compositoren, per Stück 35 fr.

Ueberraschend! Interessant!

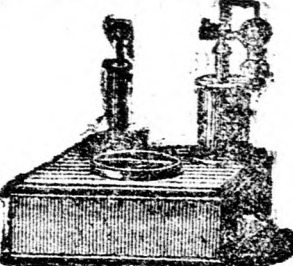
Phantom-Camera

Über diese Camera keine Nebenmenschen betrachten, schließt sich vor dem Augen, per Stück 1 fl.



Neuester Scherzartikel!

Riesen-Schnurrbart besetzt mit, wenn aufgebunden, 1/2 Dtz., pr. Stück 35 fr.



Der elektrische Zünder Elegante Rauchgarnitur mit elektrischem Zündapparat: bei halber Kraftbewegung entzündet sich der Apparat sofort. Garantie zwei Jahre fl. 8.50.



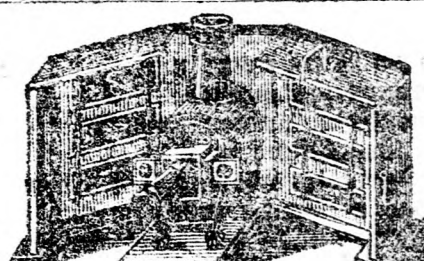
Der Rauch zaubert reizende humoristische Bilder hervor, amüsant für jeden Raucher. per Stück 75 fr.

Interessante Geschenke f. Knaben. Eisenbahnen auf Feld, Schienen vertheilbar, größere mit Bahnhöfen, Zäunen etc., pr. Stück fl. 3.50, 6.-, 12.-, 20.-

Neu! Soldaten-Revue am Exerzierfeld mit benutztem Hintergrund, natürlichen Setzen und Bleistichen, sehr interessant, pr. St. fl. 1.50

Pferdchenspiel, ein mechanisches Weltspiel mit interessanten Zwischenfällen, pr. St. fl. 3.50, 6.-, 8.-

Triumph-Zauber-Laterne



beste Laterne magia per Stück fl. 2.-, fl. 3.-, fl. 6.-, fl. 10.-

Dampf-Lokomotiven, Lokomobile, Motoren, Experimentier-, Elektrische und Dampf-Apparate, Dampf-schiffe, per Stück fl. 2.50, 6.- bis fl. 15.-

Christbaumschmuck, hochfein, in Kollektionen entworfen, 50 Stück fl. 2.50, 100 Stück fl. 4.50

Streifen- und Hochpreis-Preis-ant, kolorirt, pr. Stück 20 fr. Reichenbe Bekleidung für Herren und Damen mit geheimer Musik in mannigfacher Auswahl. Sisters BARRISON, neueste Purpen, per Stück fl. 1.50.

ANTON RIX & BRÜDER, Kommissions- und Exporthaus ersten Ranges, Wien, II., Praterstrasse 16. Damenkleidung-Muster zur Ansicht. - Spinnwaaren u. Seidenwaren-Paraloge gratis.

Gründungsjahr der Fabrik 1867.

Waffen



Waffenhefte, Säbel, Schwerter, Dekorationsmatten, Jagd-, Fecht-Mantillen und Munition, empfiehlt die Fabrika-Niederlage des

Skaba Károly H.

Budapest, VI., Waitznerboulevard 33, unter der Leitung des FRANZ KOVÁCS, nach dem neuesten Preiscurant (Original Pariser Gummimach Freiliste.)

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikuren, Ranneschwäche, chronische Harnröhrenentzündung werden ohne Einspritzung und ohne Verunsicherung nach der neuesten Methode gründlich geheilt von

Besenbek Alajos,

prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt: Budapest, 6. Bez., Königsgrasse (Király-utca) Nr. 14, 2. Stock 17. Ordnuung täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

Seite 26
Seide zu erhalten...
ürich,
bereiten Obiiden,
maggiore).
ngutwaaren
TAIL.
e oder Theo-Service
6 Personen, aus 17
und bestehend, mit Blau
und Gold bemalt, von
3, 4, 5 bis fl. 20.
Service, 6 oder 7
ilig, fein, mit Blumen
Gold bemalt, von
4, 5, 6, 8 bis
20.
Service für 6 Per-
sonen, aus 26 Stück be-
stehend, fein, mit Blumen
Gold bemalt, fl. 5.80.
ein, mit Blumen und
Rococo, neu, fein, mit
fl. 100.
der gerippt, neu, fein,
fl. 70.
t, keine Malerei, ohne
menhatter, Wan dekor-
tete a s den h. w. a. m. t. u.
d. r. o. n. a. b. w. e. l. l. u. n. g. e. n.
u. e. n. b. a. l. l. e. g. e. n. e. r. e. i. c. h. e. n.
. T. e. r. e. z. - a. d. r. a. t. 32
z. a. s. a. r. k. a. n.
ilchen
ch dieser
übertrifft
n und ist
des frisch
Veilchens
zu unter-
scheiden.
Co.
che Anlagen
G
UNG.
ELLSCHAFF
Kleider
ohn
Nr. 20
französischen Stoffen.

Allerlei.

(Vom russischen Hofe.) Man schreibt aus Petersburg vom 26. November: Die Laufe der neugeborenen Großfürstin hat heute in der Kirche des Großen Palais in Zarstojelo stattgefunden.

(Prozess um ein Theaterstück.) Vor den Wiener Gerichten wird demnächst ein literarischer Prozess ausgetragen, der in manigfacher Beziehung interessant ist und auf dessen Ausgang man mit Recht gespannt sein darf.

als er zu seinem Verleger eilte, um ihn zu bestimmen, daß er den Pakt bezüglich der deutschen Uebersetzung des Stückes rückgängig mache.

(Ein Theaterfandale.) Aus Paris wird berichtet: Eine außergewöhnlich bewegte Vorstellung fand vor einigen Tagen im Stadttheater zu Nantes statt.

mentarischen Gewandungen der Regisseur im trübseligen Grad vor die Rampe trat, um anzukündigen, daß Herr Lafarge in seiner Ankleidekammer eine Nerventriebe habe und daß man deshalb die Vorstellung nicht fortsetzen könne.

6.]

Wanda.

Roman nach fremdem Motiv. Frei bearbeitet von Max v. Weipenthurn.

Es war eine schöne, friedliche Nacht, als der Pastor und Isabella ihrer Gepflogenheit gemäß Konrad Loris bis zur Gartenpforte geleiteten.

— Versprechen Sie mir, alter Freund, daß Sie sich keine unnützen Sorgen machen wollen. Seien Sie überzeugt, daß, so lange ich lebe, es Ihrem Enkelkinde nie an einem Vormund und Beschützer fehlen soll.

Die Hand des Priesters umschloß jene des Verwalters mit kräftigem Druck.

— Sie haben mir eine Zentnerlast von der Seele genommen; ich wollte schon mehrmals Muth fassen und Sie bitten, mein Testamentssekretor zu werden. Nun bin ich zufrieden.

— Das ist recht, und vergessen Sie nicht, daß Sie mir das Versprechen gegeben haben, nicht in Gräbelken versunken die halbe Nacht dazuliegen, ohne zu schlafen.

— Ja, ich werde schlafen, ich versprech' es Ihnen.

Noch ein letzter Händedruck, dann verließ der Verwalter den kleinen Vorgarten und trat mit raschen Schritten den Heimweg an.

Stunde zu lesen, und löschte dann erst das Licht aus. Lange Zeit lag er wach, dachte seines alten Freundes und jenes Versprechens, welches er ihm gegeben, und das so beruhigend auf Jenen gewirkt.

— Armes, verlassenes, kleines Mädchen, das keine einzige verwandte Seele auf Erden hatte, mit Ausnahme jenes alten Mannes.

Der Verwalter schlief endlich ein und erwachte erst gegen Morgen. Er träumte von dem Strife; ihm war es, als ob die Arbeiter ungestüm am Eingangsthore der Dampfmühle pochten, als ob der Lärm, welchen sie schlugen, immer lauter und lauter werde.

Endlich erwachte er und kam zu der Uebersetzung, daß man wirklich an seinem Haushor poche und klinge. Er sprang erschrocken aus dem Bett. Brannte es im Ort? Jetzt vernahm er die Stimme der Hausfrau, welche mit irgend Jemandem lebhaft sprach, aber er konnte die Worte nicht verstehen, welche sie redete.

Dann wurde ein Fenster nebenan geschlossen, das Pochen hörte auf, der Verwalter sagte sich, daß allem Anscheine nach wieder Ruhe einreten werde und er sich, da es sehr zeitlich war, nochmals niederlegen könne.

Da hörte er die Thüre aus dem Zimmer seiner Hausfrau aufgehen, sie ging die Treppe hinab, vermutlich, um dem ungestümen Kocher Einlaß zu gewähren, dann blieb sie plötzlich an der Thüre seines Zimmers stehen, laut und vernehmlich anklopfend.

— Was gibt es denn? forschte Loris verwundert.

— Die Magd von Herrn Thomas, erwiderte die Hausfrau. Der alte Herr ist plötzlich gestorben und das Fräulein halb wahninnig vor Schmerz.

Todt! Der Pastor, sein alter Freund! O, das arme, arme, verlassene Kind! In einer Sekunde war der Verwalter angefleidet; von der Hausfrau erfuhr er, daß die Magd wieder fort sei, auch daß sie auf dem Rückwege einen Arzt rufen wolle.

Nach wenigen Minuten schon schritt er eiligst durch die menschenleeren Straßen der kleinen Villa zu. Der Tag begann zu grauen. Konrad Loris war es unendlich weh und bang um's Herz, besonders wenn er sich zurückerinnerte an die frohe Stimmung, in der er noch vor wenigen Stunden denselben Weg zurückgelegt hatte.

In einem Armstuhl saß der Priester, sein Haupt war der rechten Schulter zugeneigt, man hätte meinen sollen, er schlafe, wenn nicht die graue, feinerne Färbung der Wangen von dem eingetretenen Tode Zeugniß abgelegt hätten. Die schmalen Hände lagen auf dem weichen Tuch, mit welchem man seinen Körper umhüllt hatte, ehe man zur Erkenntniß der Wahrheit gekommen. Am Fenster stand das Dienstmädchen, es hatte das Antlitz mit der Schürze verhüllt und warf zuweilen einen hilflosen Blick nach der am Boden lauernden Gestalt ihrer jungen Herrin hinüber. Isabella kniete zu Füßen des alten Mannes, heftiges Schluchzen ließ ihre ganze Gestalt erbeben;

Magazin öffentlic gen Au Einblit erzählt leute w Francis, beträgt gewonn zuicht, jprengt hatte, heute d sprengt Waller belannt sein e legtere schließl von de nung d Kirche nach se Protekt die Un die get Gletere viele das bi geleg Gottes und a Summ schloß einen Tempo dem v Baues Landes Bergum mein l Francis, ander Zweck eingeh Francis Pierre „Subr den v fchreit anfich Darle brofo em et verga gönit lo g behrpa ganze Arns Grant Orbit dessen redtes die be le g namr bleib berich ein 2 Unter Steu und s mit f Atlan sein l eine durch graue Zeije noch hörte den ström soll gewe den Stin ihrer so S wäre einen ja a Maß dieje es S gewe dem habe nehj thun

Regisseur im trübseligen...
In einer Sekunde war...
Ich schon schritt er eilig...

alter Freund! O, das...
In einer Sekunde war...
Ich schon schritt er eilig...

Magazine" aus der Feder von J. J. Waller...
Der Verfasser hat durch wiederholten lan-

Dem berühmten Schriftsteller Cesare Lombroso...
dem Begründer der Kriminalanthropologie...

einmal brannte auf dem Schreibtisch...
denn das geöffnete Fenster das fahle Licht...

retten konnte, von Hässlichen verdrängt, die dem Schiffe...

?? (Zu den „Anti-Spiritisten-Sitzungen des Herrn Homes, Frau Homes-Fey und Fr. Davenport.)

J. Wenn in letzter Zeit Zwei beisammen ständen, um zu plaudern, so geschah es in der Regel, daß der Eine sehr erregt zehn- bis zwölftmal in die Westentasche...

Ja, es ist unglücklich, was das „Sch-Medium“ Alles erzählt. Ein Gemaner zeigte Herrn Homes mit einer siegesichereren Miene einen Hausschlüssel und einen...

Fast ebenso interessant wie die Wunder, welche das Sch-Medium verrichtet, sind die Experimente mit dem „geöffnellen Medium“.

nicht — ach, ich bin unfähig, den Gedanken an das Alleinsein zu ertragen. Sie schmiegte sich inniger an ihn, als er erwartete...

sie dem Publikum schon ihre befreiten Hände; dann unterzieht sie den Schrank einer gründlichen Reinigung...

„Ich war“, erzählte uns jener Herr, „letz der Ansicht, daß, mit einem Fräulein in einem engen Schrank gepreßt zu werden, die mildeste Form ist, in welcher...

„Wenn ich meine Abenteuer in dem Kasten des Fräulein Davenport schildern soll, so komme ich in Verlegenheit, denn ich erlebe eigentlich sehr wenig und das Wenige...

Fräulein im Korridor begegnet, zusammen seien sie sofort nach dem Zimmer des alten Herrn gestürzt und hätten ihn genau so im Lehnstuhl sitzend gefunden...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt nach Anträge übernommen. Schriftliche Anträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Ein Praktikant
mit nöthiger Schulbildung wird gegen kleines Anhangs-Salar, freier Wohnung, Heizung und Bekleidung in einer hiesigen Maschinenfabrik sofort angenommen. Offerte unter „B. 2.“ an die Expd. 4670

Kitűnő izlésű **szabónő**
intelligens hölgyek pártfogását kéri. Róza-utca. 33. földszint 1. 34367

Klassiker,
sehr billig, elegant gebunden: **Börne**, 12 Bände, fl. 3.60, **Chamisso**, 2 Bde, fl. 1.10, **Weber's Demotrios**, 12 Bde, fl. 4.50, **Goethe**, 12 Bde, fl. 3.60, **Heine**, 12 Bände, fl. 3.60, **Nauff**, 5 Bände, fl. 2.10, **Körner**, 2 Bände, fl. 1.—, **Lenau**, 2 Bände, fl. 1.10, **Lejting**, 6 Bände, fl. 2.70, **Schiller**, 12 Bde, fl. 3.80, **Shakespeare**, 12 Bände, fl. 3.—, **Schopenhauer**, 10 Bde, fl. 3.60, **Zichoffe**, Novellen, 12 Bde, fl. 4.50, **Birmaner**, 4 Bde, fl. 2.50, **Tolstoi's** gesam. Schrift, 20 Bde, fl. 6.50, **Paul de Kock**, Romane, 20 Bände, fl. 6.50, **Eugen Sae**, Romane, 20 Bände, fl. 6.50, **Saphir**, Verison der Weisheit, 4 Bde, fl. 2.80, **Memoiren einer Sangerin**, 2 Bände, sehr pitant, fl. 1.20. **Weihnachtsgeschenke** in ungarischer, deutscher und französischer Sprache, zu herabgesetzten Preisen nur bei **J. Boros**, Buchhandlung und Antiquariat, Budapest, Deakplatz 4. 4643

Neuherf solides **Zinshaus**, elegant und mit allem Komfort ausgestattet, in vorzüglicher Lage, 6. Bezirk, Ringstraße, 14 Jahre steuerfrei, dringender Verhältnisse wegen ganz besonders billig zu verkaufen. Näheres bei Silbermann, 5. Bezirk, äußere Wapnerstraße Nr. 44. 34387

Gesucht
eine gebildete ältere Dame als Gesellschafterin zu einem Pränium für 4 Nachmittage in der Woche. Die des Italienischen mächtig sind, werden bevorzugt.Adr. in der Expd. 34396

Elegantes, vollständiges Bett, Nachtkästchen u. zu verkaufen. 7. Bezirk, Elisabethstr. 19, 3. Stock, Th. 31. 34392

Damen Schneider
aus Wien von großen Geschäften, bittet außer dem Hause für Herrschaftshäuser zu arbeiten. Adr. in der Exp. 34391

Geeignete Persönlichkeiten, welche bereit wären, sich als reisende Vertreter für die ungarische Reichsbahne in den Dienst einer weltl. Lebensversicherungs-Anstalt ersten Ranges zu stellen, werden gesucht. Offerte unter „Verdienst 30“ an die Exp. 34390

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang und Badeneinrichtung ist bei einer dinstig. anst. d. Familie zu beziehen, eventuell franz. oder ital. Konversation. 6. Bezirk, Nabellagasse 78, 2. Stock 17, nächst dem Westbahnhof. 34423

Metallgießerei, komplet eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu sprechen von 12—1 Uhr Mittags. Adr. in der Exp. 34451

Maschinenfabrikerei
ist zu übergeben, eventuell wird Kompagnon acceptirt. Erforderliches Kapital 1500 fl. Briefliche Anfragen unter „Großer Kundenkreis“ an die Exp. 34445

3-4 HP. Dampf-motor vertikaler Konstruktion, mit an den Kessel montirter Maschine, auf Fundamentplatte, in betriebsfähigem Zustande, sofort zu kaufen gesucht von **Rumpel und Niklas**, Budapest, 7. Bez., Ovoida-utca 22. 34448

Bei einer distinguirten kinderlosen Beamtenwitwe ist ein hübsches Gassenzimmer sammt Verpflegung sofort zu vergeben. Adr. in der Exp. 34449

B. 1885.
Zustand günstiger. Erwarte täglich Nachricht von Dir. Mit Kus. 34450

„Victoria“
Kunststrickmaschine ist das nützlichste Weihnachtsgeschenk und Neujahrsgeschenk ebenso für Kinder als auch Erwachsene. Preis fl. 4. Zur gest. Beachtung der geehrten Eltern. Zu haben bei **J. Eisenhut**, Erzsébet kiralyne-ut 17. szam. 34447

Gassenzimmer
oder Hozzimmer, schön möblirt, bei distinguirter Familie, in der Nähe der Brückgasse, gesucht. Anträge unter „E. G.“ an die Exp. 34399

Als Bonne
zu kleine Kinder, in dem isr. Waisenhanse erzogen, sucht Stelle. Adresse Erzsébet-körut 36, 3. Stock 29. **Gorges Noja**. 34389

Ein schönes **Gassenzimmer** sammt Vorzimmer, in der Nähe der Andrassystraße ist für einen eleganten Herrn zu vermieten. Jabellagasse 59, 2. Stock 19. 34386

Klavier, benutzt, jedoch brauchbar, 7 oktavig, kurz, wird gesucht um den Preis von höchstens 150 fl. Adr. in der Expedition. 34388

Suche
Inflant mit Kaution, gegen Fir und Provision. Selber muß in solcher Stellung bereits thätig gewesen und Mundpreis besitzen. Gest. Anträge unter „Raten“ an die Expedition. 34372

Tailenschneiderinnen
werden aufgenommen. Maison Tores i, VI., Teréz-körut 15. sz. 34375

Klaviere u. Piano, nur vorzügliche wie eigene Fabrikate, auch überspielte, billigst bei **Denmal Karoly**, IV., Károly-körut 20. sz. 32382

Tafel-Messel, gepulvert, schönste und schmackhafteste Sorten, frostsicher verpackt, 200 Kgr. 13 fl. gegen Angabe, Depo Nachnahme. Waggonladung billig. Muster-Postkorb fl. 1.30 franco per Nachnahme. **L. Kampfer Monasterczyska Nr. 16, Gallzien**. 34428

Dampfmaschine, 50 HP. Hochdruck, Bajonet-System, mit Mayer'scher Steuerung und Vorwärmer von L. Lang in Budapest gebaut, in betriebsfähigem Zustande, ist preiswerth zu verkaufen bei **Ruffo & Komp. Pancsova**. 4675

Günstiger Hauskauf. Ein hochhohes Haus, 14 Jahre steuerfrei, auf frequentester Hauptstraße im 7. Bezirk, mit 306 fl. Klavier Flächenraum, ist um 56.000 fl. verkäuflich. Amortisationslast 20.000 fl., weitere 20.000 fl. gegen 2000 fl. jährliche Abzahlung. Jährliches Erträgnis 4900 fl. Jährliche Ausgaben inklusive Zinsen, Steuern und Hauszinssteuer 2850 fl., verbleiben noch 2050 fl. zur Ratenbedingung, demnach nur 16000 fl. ein für allemal genug zum Ankauf. Gebäude besteht aus 5 Geschäften, 10 Wohnungen, Fabrik- und Werkstätten-Totalität (270 fl. Meter groß). Alles kann per Mai getheigert werden. Durch Tilgung der Raten verringern sich die Zinsen und wächst das Einkommen. Unbedingt günstige Zukunft. Fabriktotalität und Keller eventuell sofort zu vermieten. Restantanten wollen ihre Adr. unter Chiffre „16.0.“ in der Expd. hinterlegen. 34396

Leichtfertige Acquisi-teure gegen Firum und Provision werden für Budapest und das ganze Königreich aufgenommen von altemontirter Lebensversicherungs-Anstalt. Briefliche Offerte unter „S.“ an die Expedition. 34392

Patente
erwirkt und verwerthet **Pompéry (v. Benedek & Co.)** Bpest, VII., Kerepesi-ut 44 vis-à-vis vom Volks-theater. Dasselbst ist zu bestellen: **A., Magyar Szabadalmi Hirlap“** 4498

Konjervatoristin.
Vorzüglichem Unterricht im Klavier-spiel ertheilt junge Dame nach leichtfaßlicher Methode, beste Disposition. Anträge unter „Klavier-spiel“ an die Expedition. 34415

Calfofal
auf der Fötherstraße, dichteste Arbeitergegend, für Weibch. od. Schnaps-geschäft bestens geeignet, sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch ein schöner Transtio-Keller zu vergeben. Adr. in der Exp. 34410

100 Erdarbeiter
für Akkord werden sofort aufgenommen bei der Firma Rumpel u. Niklas, Wasserwerkstraße, Neuhof, unterhalb der neuen Louisen-mühle am Donauufer. 34443

Russisch
wünscht zu erlernen ein Herr, am liebsten von einer geborenen Russin. Honorar reichlich. Anträge unter „Conversation russe“ an die Exp. 34439

Jeder Herr oder Dame kann mit 1 fl. täglich 10 fl. verdienen. Näheres bei **Helmer József**, Kis hid-utca 6. 34437

Eisen-geschäft
ersten Ranges in lebhafter Provinzstadt, Kurort mit 30.000 Einwohnern, anderer Unternehmung halber sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 34434

Gazdasági szántartó több évi gyakorlati kettős könyvtelék és mérlegképesseggel azonnali felvételik, ajánlatok „Gazdasz.“ jelge alatt a kiadóhivatalba December 5-ig, nolden előnyben részesül. 34458

Bonne, deutsch-ungarisch (eventuell Französin), mit guten Zeugnissen versehen, zum prompten Eintritt gesucht. Adr. in der Exp. 34438

Schöne F...
Antwort erliegt. Mündliches Besprechen bitte innigst unbedingt nachzukommen. 34442

Patent-Erfindung, vortheilhafteste Verwertung, Registrierung von **Schutzmarken**, Anfertigung von Zeichnungen, Verfassung von **Preiscontanten** durch **Neufeld Armin**, Budapest, VI., Teréz-körut 38. Zahlreiche **Anerkennungen**. 34440

Prima-Edelwaaren verlässlich **W.D.** unter Aufsicht **MSZ 277** und besonderer Anempfehlung des **Breihburger Rabbiners** in der Edelwaaren-Fabrik des **J. Fija, Bad Piszán** 4676

Paedagogus
correpitor algyalmazumi tanulohoz kerestetik. Szives ajánlatok „Paedagogus“ jel alatt e lap kiadóhivatalába. 34457

Elökölő hölgyek
figyelmébe ajánljuk egy külön, o.s.s gyermekruha varró. Levelek „D. L.“ czimen a kiadóba kérem. 34483

Szalagirók
azonnali felvételnék. Közlebbi értesítés Budapest Vadsz-utca 14. II. emelet 5. ajtó. 4679

91
Kérlek tudás hogylétekről folyton read gondoló imádódat. En meglehetősen érzem magam. Udvozői ószintán szerető 92. 34473

Gyakorlott
zongoratanitónó szerény feltételek mellett órákat ad. Czim a kiadóban. 34469

Egy technikus, kinek delután néhány szabad órája van, ajánkozik correpitorinak. Levelek „Technikus 10.“ alatt a kiadóhivat lha ker. 34471

Tégla eladás.
Elsőrendű téglá nagyobb mennyiségben eladó. A jutányos ár alkalmasá teszi Budapestre szállítását. Czim a kiadóban. 4674

Ella.
Két egymésutáni édes levelked rendkívül boldogított, már olyan nyugtalan voltam, azt hive, hogy azokért a boldog pillanatokért, melyeket együtt töltöttünk telán szenvednie kell az én védő nyalkámmak; most már nyugodtabb vagyok. Te édes mindennem, elmondottam mindent a mi szántén igen megnyugtalan hatott és azon kijelentéssel végződött: oh ha csak itt volna, hogy közös szeretetünkkel körül véve, kebelünkre ölelve elmondhassuk mennyire boldoggá tett gyermekünké levésével. Pá, te édes szerelem, édes puszi. sok. 4686

Nagy gyári-helyiség bármily czélra alkalmas azonnali kiadó. Demaparti pályaudvar közelében. Czim a kiadóhivatalban. 34463

Egy főnálló bürkereskedési üzethez társ kerestetik. 2-3000 forint tőkebefektetéssel, melyért 250-300 forint napi forgalmat biztosít. Czim a kiadóhivatalban. 34405

Butor.
Elutazás miatt minden elfogadható fron eladó. Czim a kiadóhivatalban. 34459

Demoiselle
parisienne munie d'excellents certificats cherche place. Ecrivez sous „Demoiselle“ à l'Administration. 34492

Keresek egy
használt, de jó állapotban levő sertés- és marhamérleget tíz métermázsáig hitelesítve. Czim a kiadóhivatalban. 34404

Egy füzeres
segéd felvétetik, a ki a helyi piacon ismerős előnyben részesül. Czim a kiadóhivatalban. 34394

Czokrászdának
alkalmas helyiség az operával szemben azonnali kiadó. Czim a kiadóban. 34402

Ügynök,
ki füvegéseket látogat jövedelmező mellékkeresetre tehet szert. Czim a kiadóhivatalban. 34398

Ügynökök
felvételnék jutalek mellett. szép jövedelem. Mesko Ernő betéti társaság, Baross-utca 52. 34409

Kitűnő házi
kosztot kaphat 1-2 úr, intelligens izraelita családnál. VI. Podmaniczky-utca 5. III. em. 17. 34421

3 florins par
mas Conversation quotidienne des salons parisiens-journaux illustrés français, italiens, anglais, espagnols. Zola, Flanarion. L'adresse a l'expédition. 34416

Egy elegánsan
butorozott uzcai szoba azonnali kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 34435

Részvénytársaságnál két évig működött magyar levelező ügyvédi teendőkben is t. ljesen jártas, azonnali felkérésre állást keres. Utazói állást is el. Szives ajánlatokat „Szerény 25.“ alatt a kiadóba ker. 34436

Kleines Zimmer
mit sep. Eingang für 10 fl. monatlich zu vergeben. **Andrassystraße 94. 1. Stock 10.** 34466

Wichtig für Buch-drucker. Eine modern eingerichtete **Buchdruckerei** ist billig zu verkaufen Auch gegen Theilzahlung. Adr. in der Exp. 34461

Französische Stunden ertheilt perfekte Lehrer in Dreimal wöchentlich im Hause 7 fl., außer dem Hause 10 fl. per Monat. Adr. in der Exp. 34465

Galizierdrehanf
von 2-3 Meter Drehlänge, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Preiswürdig“ an die Exp. 34467

Verzinstlich geprüfte Maschinen, die auch an Anstalten gewirkt hat, empfiehlt sich den p. t. Damen. Mozsar-utca 18, I. em. ajtó 2. 34468

Kaution 1000 fl.
Anleihe sucht ein creditfähiger Beamter. Anträge unter Chiffre „Kautio 1000“ an die Expd. 4682

Für Kurzwaar es geeignete moderne Stellungen und einige separate Mobilien werden zu billigen Preisen verkauft. **Czifor**, Möbeltransporteur, Josephstr. 21. 4677

Reelles Heirathsgesuch.
Ich bin 27 Jahre alt, mojl. Inhaber eines Manufaktur-geschäftes in einem schönen deutschen Ort mit viel Intelligenz, Einkommen 8 5 Mille, Vermögen 7 Mille, suche die Bekanntschaft junger Damen von 18 bis 22 Jahren mit Wittgilt von 8-10 Mille behufs Verheirathung. Discretion Ehrenfache. Discretion Offerte erbitte unter „Glückauf 999“ an die Exp. bis 10 Dez. 4684

Photographisches
Atelier in Budapest, innere Stadt, wegen anderer Unternehmung billig zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 4681

Solider junger Privat-be-amter, alleinlebend, sucht behufs gegenseitiger Befriedigung die

Bekanntmachung
einer Lebensinchen, jedoch gultisirten, wenn auch älteren ehrbaren Dame. Gest. Anträge unter „Uneigen-nütziges Freundschaft“ Hauptpost re tante erbeten. Bekannmant hier fremd, daher Discretion auszu-schließen. 4685

Möbel.
Ein feines Schlaf-u Speis-zimmer, echter Leppich-Speisebänke eine Protatfeden Salongarnitur, Delgemälde, Bilder, billig zu verkaufen. Wesselenigasse 52, 1. Et. 14b. 34488

Ratenzahlung.
Ohne Agerten, ohne Preis-erhöhung liefern wir fertige Damen-Jaquets, Mode-u. Leinenwaaren, Mädchen-u. Kindermäntel u. Briefliche Bestellungen stellen wir in das Haus, jedoch nur für hiesige Familien. **Krausz Horm. és Társa, Kö-nigsgasse 36.** 4672

Ein Prachthund, Neufundländer Kreuzung, Verhärdbinder, sowie eine schöne gute Stoppelmaschine ist zu verkaufen. Ein schöner Streifenwagen ist per Monat mit 25-30 fl. zu vergeben. Tragfähigkeit 25-30 Meter. Adresse in der Expedition u Bl. 34431

Reisender
der Spirituosenbranche, der seine bisherige Thätigkeit nachweisen kann, wird gegen Firum und Tages-diaten für leistungsfähige Fabriken gesucht. Offerte unter Chiffre „Arbeitsge-schaft 23“ an die Expd. 34426

4- bis 5perzentige Amortisations-Darlehen
auf Realitäten bis Dreiviertel des Schätzungswertes effectuirt prompt. „Agra-ria“, Kerepesi-ut 73, Budapest. 34463

Wer
möchte einem armen, aber ehrfamen Arbeiter 20 fl. leihen gegen wöchentliche Zurückzahlungen. Gest. Anträge unter Chiffre „Hilfe“ an die Exp. 34482

Kleine Greiserei
ist Abreise halber billig zu verkaufen, auch eine Glas-wand. Adr. in der Expd. 34490

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfähige Kassen
offerirt billigst **Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Gütergasse 6.** 33704

Für Baufertige.
Ich baue jedem ohne Geld mit dem allerbilligsten Kapital. Adr. in der Exped. 34206

Ein guter Möbelschreiner
wird gegen sofortige Aufnahme mit Kost u. Quartier und anständiger Bezahlung bei **Joseph Poljak, Tischlermeister in Kremnitz,** aufzunehmen gesucht. 4637

Házmester,
kömives, gyermezt en, azonnali belepésre felvétel. Czim a kiadóhivatalban. 34355

Seirath
oder für gemeinschaftlichen Haushalt zu einem Gutsbesitzer, gut situiert, Christ, 47 Jahre alt, mit fertigem Haus, ein Mädchen oder Frau mit 1000 Gulden Baarvermögen gesucht. Gest. Anträge unter „**Herlich**“ poste restante **Keszthely.** Anonym wird nicht beantwortet. 4568

Bureaulokal
aus ein oder zwei Zimmern bestehend, wird sofort gemiethet. Bedingung innere Leopoldstadt. Anträge unter „**Ar. 40**“ an die Exp. 34285

Hauskauf.
Am 8. Bezirk, Josephstadt, wird ein kleines Haus zu kaufen gesucht. Adr. in der Exp. 34283

Ein kleines Gut
wird auf 5-6 Jahre zu pachten gesucht. Adr. in der Exped. 34289

Englischen Unterricht, nach bewährter Methode, rasch, gründlich und perzept ertheilt ein Londoner. Gest. Anträge unter „**Today**“ an die Exped. 4633

Praktikant
mit schöner Handschrift wird sofort acceptirt. Anträge unter „**G. R.**“ an die Exped. 34323

Ein Praktikant
aus gutem Hause, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird per sofort bei **S. Alföld & Söhne, Wein- und Obsthandlung, Lazargasse Nr. 13** acceptirt. 34344

Maschinist für Dampfzäune findet per Neujahr 1896 Aufnahme, Offerte von nur erfahrenen Leuten erbeten. Bedingungen 1000 Gulden Baar-Gehalt nebst Logis und Holz. Offerte unter „**Sägeverwaltung 1896**“ an die Exp. 4648

Rechner und Konstruktoren wird für ein Maschinenbureau zu vorübergehender Beschäftigung gesucht. Adr. in der Exp. 4645

Videokról
feljött uri családna kintnó ebédkoszt, esetleg t. hes el-lás kapható. Czim a kiadóhivatalban. 34376

Ein Kompagnon
mit 500 Gulden zu einem realen Unternehmen, welches 10 bis 12000 Gulden per Jahr rein trägt, Herr oder Dame, gesucht. Näheres **Vaczi-kört 40, 1. em. 18, 3. Haus.** 34343

Verkaufe
amerikanische Weinreben, Veredelte Wurzelreben, Königlich 1000 Stück 100 Gulden, ital. Ribling 1000 Stück 100 fl., Chasselas 100 St. 100 fl., weiße Mustatel 1000 St. 100 fl. Glatte grünveredelte Hönigler, 20.000 Stück, per 1000 52 fl., glatte Riparia Boralis 1000 Stück 10 fl. 50 fr., glatte Riparia, 80.000 Stück, per 1000 5 fl. 50 fr., Riparia Wurzelreben 1000 Stück 15 fl. 50 fr., europäische Wurzelreben, Königlich, 1000 St. 12 fl. 50 fr. Bei Bestellung Ausgabe 25%. **Vajsz János, Nagy-Márosi-er Gemeindevorstand** 34339

20 Waggon Nessel, gemischte Sorten, handgebrochte, zu verkaufen per Waggonladung à 7 fl. u. 8 fl. franco Bahn jeder Station in Ungarn. **G. Gostimirovic, Exporteur, Budapest, Lpót-utca 39.** 34301

Kleines Familienhaus, innere Stadt, billig, mit sehr leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen, auch eines in der **Trommelgasse.** Adr. in der Exp. 34319

2 Gassenzimmer, elegant in Markt, in der großen Gasse zu vermieten. Adr. in der Exp. 34385

Kassen, Original Friedrich Meise, in einjährigem Gebrauch gewesen, eine 7/8, 4thürig, eine 3er Größe, sind preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen **Mehrengasse Nr. 1** in der Trafik. 34349

Café-Restaurant, eines der schönsten und besten Geschäfte Budapests, auf dem schönsten Platze gelegen, mit 500 Stammgästen, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Adr. in der Exped. 34332

Greislerer
mit Brauntweinhandlung an anderer Unternehmung halber billigst zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 34334

Zu kaufen gesucht
eine **Traktormaschine** mit 35-50 HP. Tabakumfab. Anträge unter „**Baar**“ an die Exped. 34337

Die besten Dienstboten
als: Köchinnen, Stubenmädchen, Wädchen für Alles und sonstiges weibliches und männliches Personal sind stets zu haben bei der **Leopoldstädter Dienstvermittlungsgesellschaft** des **Grosz Albert,** Hajnal-utca 5. **Provizanzträge** werden prompt effectuirt. 4638

Als Bonne
wünscht ein Fräulein mit ausg. Wiener und Budapest. Jahreszeugnissen im Kindergartenwesen, Handarbeit und Kleidermachen bewandert, baldigst Stelle. Anträge erbeten unter „**W. W.**“ an die Exped. 34366

Für ein Unternehmen
sporilicher Natur, Gewinnchance 60-80%, wird ein Kompagnon mit 10-15 Wille Kapital gesucht. Offerte unter „**M. S. B.**“ an die Expedition d. Bl. 34263

Als Portier
oder Kameldiener event. als Nachwächter in einer größeren Fabrik empfiehlt sich ein tüchtiger Familienvater (Christ) mit vorzüglichen Zeugnissen. Adr. in der Exp. 4636

In Neupest
Gebäude sammt guter **Greislerer, Mittelpunkt,** bei der elektrischen Bahn, ausgearbeiteter Grund, um **6500 fl.** zu verkaufen und **franklos** übergeben sofort zu übernehmen. **Anzahlung 3000 fl.** Adr. in der Exp. 34348

Ein Fräulein, Klavierlehrerin
ertheilt Unterricht im Klavierspielen für 50 fr. die Stunde, eventuell würde sie eine Klavierlektion gegen Mittagskost geben. Anträge unter „**Klavierfräulein**“ an die Exped. 34343

Weinagent
und Intendant mit Auktion, wird für ein hiesiges Glashausgeschäft sofort acceptirt. Näheres **Reichensberger, Baross-utca 111.** 34347

Geschäftsleiter
gesucht. Das im Kurort **Spitz** bestehende Speiserei, Galanterie, Modes- u. Bijouterie, Konfektions- u. Schuhwaarengeschäft **Ertes Wiener Waarenhaus** sucht einen tüchtigen Geschäftsleiter, der tüchtiger Verkäufer und repräsentationsfähig ist, ein angenehmes intelligentes Exterieur besitzt u. deutsch, serbo-romanisch u. ungarisch spricht, wenn unumwunden Sprache mächtig, wird bevorzugt. Die Stellung ist eine selbstständige und erfordert eine Kautions von circa 1000 fl. unter günstigen Bedingungen. Näheres brieflich oder persönlich bei **Adam Müller, Jodbad-Lipka.** 34362

Augenehe
mit nachweisbarem sehr großen Nutzen können alleinstehende intelligente **Herrn oder Damen** durch Beteiligung an einer Unternehmung mit 1000 fl. erreichen. Adr. in der Exp. 34365

Lederkommiss, auch in der Speisereibranche vertriebt, findet sofortige Aufnahme bei **Groszberger u. Barna, Salgo-tar a. G.** Gehalt 180 fl. jährlich nebst freier Station. Offerte sende nur derjenige, der bis zum 15. Dezember ein-treten kann. 34360

Intelligentes Fräulein, hübsche Erscheinung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wünscht in feinerem Geschäft als **Verkäuflerin** oder **Probiermamsell** placirt zu werden. Anträge erbeten unter „**W. W.**“ an die Exp. 34357

Mit 8000 fl.
Baarkapital wünscht ein junger Mann an realer Unternehmung oder Geschäftlich zu beteiligen. Anträge unter „**Reitabel**“ an die Exp. 34342

Komptoirist, ungar. den sehr **Stenograph**, mit schöner Handschrift, wird für ein hiesiges **erstes Handlungsgeschäft** zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „**M. B. 208**“ an die Exp. erbeten. 34282

Ausstellungskasten, elegant, solid, 3 Desimungen, mit 6 Stück feinen 70 Centimeter breiten und 250 Cmt. hohen Glas-scheiben, für Konfektion-, Galanterie- oder Rauchbranche vorzüglich geeignet, ist um den halben Preis zu haben. Adr. in der Exp. 34310

Größere Partie
erfte Schmeißer
Pfeifen, beschlagen, Fabrikat **Laos,** wird wegen Auslaufung dieses Artikels zu stark reduzierten Preisen in kleinen oder ganzen Partien abgesetzt. Adr. in der Exp. 34311

Drei Tophanische Sägegatter, 24 u. 30“ in bestem Zustande, eiserne **Reifen-sägen, 2 Bandsägen, Egalisierbänke,** 3, 5 u. 8 Meter lang, **Transmissionen, Flachsweben, Dampfmaschinen 16, 20, 30, 50 HP., Cornwallseffel 30, 50, 70 Meter Heizfläche, Soufflerseffel, 20, 30, 40 Meter Heizfläche** bis fast zu verkaufen bei **Albert Dentisch, Budapest, Waisnerboulevard 22.** 4639

Klavier, Mignon, kreuzsaitig, fast neu, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. **Kerepeserstraße 60, Parterre 12.** 34249

Handmeister
gesucht mit 3-400 fl. Kautions. Adr. in der Exp. 34284

Zu Zahlungs-
störung gerathene Kaufleute, Fabrikanten u. werden rasch und diskret arrangirt, außergerichtliche Ausgleiche, Prolongationen, Insolvenzen und Konturle durchgeführt, bedekte Kredite beschafft. **Kommerzielles Bureau, Wien, II., Pazmanintengasse 21.** 4631

Reben.
Habe auf **Ribaria Portalis 15.000 Stück** Grümeredler, sehr schön und gut ausgereift, die Sorte ist **Hönigler weiß, Oportia u. Katarra blau.** **Heininger u. Gemeinde-Rebenschulpächter in Nagy-Maros, Hon-megye.** 34280

Kaffeehaus, Geposten, 150 fl. Tages-lohnung, elegant eingerich-tet; gleichzeitig ist eine **Milchhalle, 350 Liter** Milch täglicher Absatz; **ferner** sind einige gut gehende kleinere und größere **Kaffee-, Milchhallen-, Tra-fiken, Speisereigeschäfte, Delikatessen- und Brau-erweingeschäfte,** nachweis-bar gut gehende Geschäfte, am billigsten nur durch mich zu haben. Auskunft **H. L. Magyar, Glia-bethring 6, Parterre 4.** 34358

Ausstellungskasten, für Juweliers, Bandagisten, Handschuhmacher u. vor-züglich geeignet, ist billig abzugeben. Adr. in der Exp. 4665

Ingenieur
mit mehrjähriger Bureau- und Betriebspraxis sucht Stellung. Gest. Offerte unter „**Ingenieur**“ an die Expedition. 34150

Englisch
unterrichtet norddeutsche Lehrerin, die lange Zeit in London zubrachte. 10 Lektionen fl. 5. Adresse in der Expedition. 34219

Gastwirth und Hoteliers
werden verständigt, daß in **Eszlok** in **Schepf's** Garten befindliches Gasthaus-Hotel mit geräumigen Lokalitäten und Theaterhaus versehenes lukratives Ge-schäft vom 1. Mai 1896 an auf längere Zeit in Pacht gegeben wird und nähere Auskunft von dem Eigen-thümer **Stephan Schepf** in **Eszlok** erhalten werden kann. 33223

Acquisiteure.
Die erste Militärdenkmal-Ver-sicherungsanstalt sucht für die Hauptstadt und die Provinz **Acquisiteure.** Die hauptstädt. Bewerber wollen sich persönlich täg-lich Vormittags von 10-1 Uhr, die Provinzbewerber schriftlich bei der Direktion, **Elisabethplatz Nr. 1,** mel-den. 4636

Reparaturen
von **Nähmaschinen** aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt. **G. Heidinger, Theresienring 21, Waisnergasse 26, Ofen, Hauptgasse 15.** 4659

Kompagnon
ohne Kapital wird ein le-bdiger junger Mann gesucht von der Manufaktur- und Konfektionswaarenbranche. Offerte mit genauer Adresse sind unter „**Glücklich 1000**“ an die Exp. d. Bl. zu rich-ten. 33245

Patente auf neue Erfindungen, Juristhal-tung erworbener Patente, sowie Registrirung von **Schutzmarken** besorgt **Jo-hann Kéthy, internatio-nales Patentbureau,** Bu-dapest, 7. Bezirk, Erzsébet-kört 2. sz., **Ede Ker-pesti-ut,** neben dem Volkstheater. 4290

Karlsbader Obla-
ten, stets frisch am Lager führende, gut mit Vanille und Zucker gefüllt, 100 Stück 1 fl. 70 kr. sammt freier Verpackung unfrank-irt versendet **Joseph Jed-liczka** in **Miskolcz, Gor-dongasse 151.** 33810

Werkzeugmaschi-
nen, Traismaschinen, Kalt-sägen, Pressen (Lochmaschi-nen), Blechsheeren, Zapfen-traismaschinen, Wandlösen, Abrechtbeilmaschinen, Rehmmaschinen, Bohrmachi-nen, ganz neu, preiswürdig abzugeben. **Kalmar Rezső, Ujpest, József-utca 7. sz.** 34154

Ein intelligentes Fräulein, das gut deutsch und un-garisch spricht, Elementar-schulgegenstände und Kla-vier unterrichten kann, sucht tagüber Stellung. Gest. Anträge unter „**S. B.**“ an die Exped. erbeten. 4484

Geld
auf **Loose**
und **Werthpapiere**
(rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe bil-ligt das **Bank-u. Wech-selergeschäft** **Armin Kövály, Kossuth Lajos-u. 4, Palais Dreher.** 2412

Kapitalist
gesucht zur Durchföhrung eines größeren Unterneh-mens. Zu sprechen von 2-4 Uhr. Adr. in der Exped. 4629

The Berlitz School of Languages.
Waisnering 37, 1. Stod, Ede Schiffmannsgasse. Französl., Engl., Ital. Russ., Deutsch, Span. für Er-wachsene von Lehrern der **Berlitz-Methode** Berlitz hört u. spricht der Schüler u. d. ersten Lektion an nur die zu er-lernende Sprache. Prosekte gratis und franco. **Neueskurie** beginnen fast jede Woche. 33665

Industrie.
Betheiligte mich mit 4000 fl. an nachweisbar guten Un-ternehmungen, Fabrikation, oder an reich abwicklungs-fähigen diversen Geschäften. Offerte unter „**Lebiger Rau-mann**“ an die Exp. 34091

Haus-
resp. schöner Baugrund, 3 Gassenfronten, in Dien, nächst dem Kaiserbade, ist zu verkaufen. Zu erfragen **3. Bez., Lajosgasse 185.** 34223

Haus.
Großes Parterre-Gebäude in Ofen, mit Hofgarten, trägt mit billiger Ver-zinsung 2300 fl., ist 424 □ Klafter groß, wird mit 35.000 fl. verkauft. Adr. in der Exp. 34220

Pferdefoxen, auch zur **Beipannung von Wohnzimmern** verwend-bar für **Lambrequins, Bu-reau-Tappiche,** weiter alle **Gattungen** Filze empfiehlt die Niederlage von **B. Sonnenschein, Budapest, Karlberg 5.** Ein detail zu **Engros-Preisen.** Telephon 6038, 4666

100 forint
tisztelendiját fizetek. ki egy megfélelő rendszerezett gépészi a lászok juttat. Szíves ajánlatokat „Gépész 100“ címen kérek a ki-adóhivatalba. 34085

Wohlhabender
Gargon von 40 Jahren sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden intelligen-ten jungen Dame von an-genehmem Aussehen. bei ge-nügsamer Konvention; Ehe nicht ausgeschlossen. Freund-liche Zuschriften mit ge-nauer Angabe der Le-bensverhältnisse und Be-schluss der Photographie werden unter **Chiffre „Gut Glück“** an die Exp. erbeten. Diskretion Ehren-sache. 34295

Absolvirter
Mediziner, der sein Stu-dium nicht fortsetzen kann, sucht auf diesem Wege seinen Kenntnissen angemessen eine Beamtenstelle. Gest. An-träge unter „**Beamter**“ an die Exp. 34331

Zwei schön möblirte Zimmer, ineinander gehend, Hof- und Gassenzimmer, an 1 oder 2 Herren, eventuell an ein Ehepaar zu ver-miethen. **Andrássystraße 94, Parterre 5, 2. Hof.** 34303

Speisereigeschäfte, ein größeres und ein klei-neres, beide auf alten Posten, in recht lebhafter Gegend, mit vorzüglichem Kunden-kreis, sind billig zu über-geben. Adr. in der Exped. 34265

4 Stück Laivagen
mit 30 Meeresentner Trag-fähigkeit sind in gebrauch-tem, doch gutem Zustande für 480 fl. zu verkaufen. Auch einzeln für 130 fl. Gest. Nachfragen unter **Chiffre „Nacht Aloten“** sind an die Exp. zu richten. 34224